

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 202.

Mittwoch den 21. Juli.

1869.

## Bekanntmachung.

Das 30. und 31. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 5. August d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aufgehängt. Dieselben enthalten:

- Nr. 324. Vereinszollgesetz. Vom 1. Juli 1869.
- = 325. Gesetz, betreffend die Sicherung der Zollvereinsgrenze in den vom Zollgebiete ausgeschlossenen Hamburgischen Gebietstheilen. Vom 1. Juli 1869.
- = 326. Bekanntmachung, betreffend die Benennung der innerhalb des Preussischen Jadedeichs in der Gründung begriffenen Stadt, zu deren Bezirke der Kriegshafen an der Jade gehört.
- = 327/8. Die Ernennung von Consuln des Norddeutschen Bundes in Shanghai und Taganrog.
- = 329/30. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Equatur an einen Consul der Vereinigten Staaten von Amerika für Seestädte und die zunächst gelegenen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, sowie an einen Kaiserlich Französischen Consul in Danzig.
- = 331. Gesetz, betreffend die Einführung von Telegraphen-Freimarken. Vom 16. Mai 1869.

Leipzig, den 17. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Grutti.

## Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters,

namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zu Revaccination

hiermit angeboten und soll dieselbe von Mittwoch den 26. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Buffetsaal des alten Theaters stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit wieder vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, den 21. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Jerusalem.

## Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten der nachstehenden Beneficien: 1) des Triller'schen, 2) des Neef'schen, 3) des Sammer'schen, stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen den 21. Juli 1869 abgehalten werden und werden diejenigen Studirenden, welche sich im Genusse eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage Nachmittags 4 Uhr im Convictorio zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 8. Juli 1869.

Die Cyporen der Königlichen Stipendiaten.

## Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. ab ist Herr Dr. Sarnapp des vom 1. jetzigen Monats ab auf 3 Jahre übernommenen armenärztlichen Amtes auf sein Ansuchen wegen dringlicher Uebernahme einer auswärtigen Praxis ausnahmsweise wieder enthoben. Die hierdurch vacant werdende Stelle haben wir

Herrn Dr. med. Conrad Horst Gebhardt (Nicolaistraße 51, II.)

vom 1. künftigen Monats ab übertragen und wird derselbe von da ab im IV., XV. und XVI. Armendistrict armenärztlich fungiren.

Leipzig, am 20. Juli 1869.

Das Armen-Directorium.

## Die Glockenweihe zu St. Nicolai.

† Leipzig, 19. Juli. Der gestrige Sonntag wurde für die Parochianen der St. Nicolai-Kirche ein Tag von festlich hoher Bedeutung. Schon zeitig füllte sich das altehrwürdige Gotteshaus und zwar so schnell, daß die andächtige Menge jeden Platz, Kopf an Kopf gedrängt, besetzt hatte. Es galt der Weihe des neuen Glöckengeläutes, und wie wir bereits kurz erwähnt, war für diesen Weihe-Gottesdienst ein eigenes Programm ausgetheilt. Nach dem Gesange des Liedes „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend ic.“ und nachdem Herr Diaconus Dr. Lampadius die Collecte gesungen, verlas Herr Pastor Dr. Ahlfeld den 95. Psalm und knüpfte daran ein Dank- und Bittgebet, welches sich an die Kranz-Umschriften der Glocken angeschlossen und mit dem „Vater Unser“ endete. Darauf erfolgte die Weiherede, welche Herr Pastor Dr. Ahlfeld mit folgenden Worten anhub: „Nachdem wir nun dem Herrn für das Geschenk dieser Glocken gedankt und seinen Segen auf den Dienst derselben herabgeschickt haben, weihe ich, als ein berufener und verordneter Diener der Kirche, diese neuen Glocken und gebe sie hiermit in den Dienst des Heiligthums und der Gemeinde im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“ — Hiermit schwieg der Prediger still, und nunmehr begann das schöne Geläute rein

und voll zu ertönen. Es waren feierliche, jedes Herz mit seltsamen Gefühlen durchzitternde Augenblicke. Nunmehr folgte das Glaubenslied, dann die zweite Verlesung und der Gesang eines von einem Ungenannten eigens für diesen Weihegottesdienst gedichteten, mit den Worten: „Dreieiniger großer Gott und Herr, heut sind zuerst erklingen zu deines Namens Preis und Ehr' die neuen eh'rnen Zungen ic.“ beginnenden Liedes.

Die Predigt begann Herr Dr. Ahlfeld nach der üblichen Einleitung mit den Worten: „Gott Lob und Dank, wir haben nun wieder Glocken. Sie haben heute zum ersten Male zur Ehre des Herrn geklungen. Das Schweigen, welches 2 1/4 Jahr, welches vom Charfreitage, 19. April 1867, bis heute, 18. Juli 1869, gedauert hat, ist gebrochen. Ihr habt sie gehört. — Warum aber diese gewaltigen Werkzeuge, diese mächtigen Stimmen? — Zum Höchsten, zum Heiligsten muß auch am stärksten und dringlichsten eingeladen werden. Wo es sich um das Heil Aller handelt, muß die Einladung auch an alle Herzen kommen. Zu anderen Versammlungen mag man einladen durch Boten, durch Karten, durch Anzeigen in den Blättern: — hier ladet Gott ein. Man soll auch in der Ladung etwas von seiner Stimme hören und ihr Ton soll an die Herzen schlagen. Wo gäbe es aber ein Instrument, welches dies in einem Umfange vermöchte wie die Glocken? — Es geht

daher durch die Geschichte der christlichen Kirche in den ersten sechs Jahrhunderten ein förmliches Suchen nach der besten Art, die Gemeinde zusammenzubringen. Man sieht Zion, die Predigerin, emporsteigen auf den Berg; man sieht ihre Bemühung, die Gemeinde mit einer klaren Stimme einladen zu wollen. In Israel ward, wie im 10. Capitel des 4. Buchs Mose geschrieben steht, die Gemeinde durch Trompeten zu der Hütte des Stifts gerufen. In der christlichen Kirche konnte man um der Verfolgungen willen in den ersten Jahrhunderten Aehnliches nicht wagen. Man rief die Gemeinde durch Boten zusammen, oder kündigte von der einen zu der andern die Versammlungen ab, oder bestimmte für dieselben feste Zeiten. In den späteren Zeiten bediente man sich der verschiedensten Mittel zur Versammlung der Gemeinden. In den ältesten Klöstern rief Jemand, wenn die Mönche oder Nonnen sich zum gemeinsamen Gebet versammeln sollten, mit mächtiger Stimme das Hallelujah durch die Hallen; für die nächtlichen Betstunden brauchte man den sogenannten Weckhammer, mit welchem auf ein Bret oder an eine Thür geschlagen ward. Zur Berufung der Gemeinde dienten namentlich im Morgenlande Jahrhunderte lang die sogenannten heiligen Hölzer. Ein Mann, der dazu förmlich bestellt und eingeweiht war, balancirte auf der linken Hand ein langes und breites dünnes Bret. Auf dasselbe schlug er nach gewissem Takte bald stärker, bald leiser mit einem Hammer und brachte so ziemlich weit bringende Klänge heraus. Alles das war aber nur armer Nothbehelf.

Da tauchen denn zunächst im Abendlande die Glocken auf. Wer sie erfunden, das weiß man nicht. Daß der fromme Bischof Paulinus von Nola in Campanien schon um das Jahr 400 die ersten gegossen haben soll, ist nur Sage. Man liest wohl von ihm, daß ihm das Herz so schwer gewesen sei über die Erkaltung und den geistlichen Tod vieler Priester und darüber, daß sie sich nicht mehr zu seinen Versammlungen einfanden; da sei er denn eines Abends hinausgegangen, habe sich auf ein Felsstück gesetzt, seinen Gedanken nachgegangen und gebetet: „Herr, gieb Stimmen! Laß Stimmen von oben über die arme finstere Erde klingen!“ Endlich seien seine Augen hasten geblieben an den vielen blauen Glockenblumen, mit denen die Bergwände und Felsenspalten geziert waren. Ein leiser Wind wehete durch dieselben, sie schwankten hin und her, und ihm war es, als ob leise zarte Töne aus denselben herausklangen. So hätten sie ihm das Vorbild zu den Glocken gegeben, und die hätte er dann im Guss nachzuahmen gesucht. Das klingt gar lieblich. Es kann auch nichts schaden, wenn bei dem Anblick der tausend Blumenglocken, die an unseren Wegen wachsen, die anderen in unsere Seele hereinklingen. Aber es ist Alles nur freundliche Dichtung. Wahrscheinlich sind unsere Glocken aus den Schellen und Glöcklein, deren sich schon die heidnischen Römer zum Zusammenruf ihres Hausgesindes bedienten, herausgewachsen und in den heiligen Dienst übergegangen. Mit ihnen sind denn auch die Thürme gewachsen, die ja wesentlich um der Glocken willen gebauet werden. Und nun seit mehr als tausend Jahren sind die Glocken auf den Thürmen im Gebrauch der Christenheit. Zion ist in ihnen auf den hohen Berg gestiegen und erhebet von da seine Stimme mit Macht. Wir bleiben bei dem Grundgedanken stehen: Unsere Glocken sind Predigerinnen der Ehre Gottes in der Höhe. Wir betrachten nun mit einander kurz:

1) ihre Geschichte, 2) ihre Predigt, 3) ihre Ehre.

Barmherziger, treuer Gott, laß uns das dunkle Wort dieser Predigerinnen fleißig rufen zu deinem klaren Worte. Mache diese Glocken zu Weckstimmen für Kirche und Haus! Und dann laß uns dein klares Wort zu dir selbst rufen. Laß es wirken Buße und Glauben und einen gottseligen Wandel in deinen heiligen Wegen. Ziehe uns als deine lieben Kinder an dein Herz. O Herr, segne dazu heute Geläut und Predigt und laß sich unter dem Klange dieser Glocken Jahrhunderte lang eine gläubige Gemeinde an dieser Stätte sammeln. Amen.“

So fesselnd alle drei Theile dieses Thema waren, so ist es uns bei dem beschränkten Raume nur verstatet, den nach außen hin äußerst interessanten ersten Theil hier in ausführlicher Weise wiederzugeben: ihre Geschichte. Der Prediger sagte hierüber folgendes: „Werth und theuer sind unserm Volke die Glocken seit ihrer Einführung immer gewesen. Sie sind von weiter Bedeutung in der ganzen Geschichte unserer Cultur. Sie sind Stimmen des dreieinigen Gottes an unser Volk und spielen (verzeiht mir einmal den Ausdruck) die Ouverture zum Evangelio. Sie waren von jeher Herolde des Christenthums, und in der Sage fliehen die Riesen und Zwerge, diese Sinnbilder des alten Heidenthums, bei ihrem Klange aus unsern Wäldern und Bergen. — Die Glocken und auch die Glöckner in ihrer hohen Einsamkeit sind längst Gegenstände der Dichtkunst gewesen, sie haben den Dichtern manches schöne Lied abgerungen. Einer singt, wie die Glocke ein Kind, das lieber aufs Feld als in die Kirche gehen mag, zurückhalte und in die Kirche treibe. Mögen doch unsere Dies an recht vielen Kindern und Alten thun! — Ein Anderer schildert uns in gar lebendigem und herzlichem Tone das Werden der Glocke und den Dienst, den sie uns auf den verschiedenen Stationen des Christenlebens leistet. — Und dazu zieht die Sage, die allezeit still

fortspinnt und webt, die sich auch durch höhere Culturzustände nicht stören läßt, ihre Fäden gar gern vom Glockenturme herab. Bald handelt sie von Glocken, die, in Mooren und Meeren und Seen versunken, doch nicht ganz schweigen können, sondern zu Zeiten ihre Stimme aus der finsternen Tiefe hören lassen. — Es ist wahr, es giebt viel solche Moore, Meere und Seen, es giebt viel Seelen, in denen das Evangelium, zu welchem die Glocken laden, tief unter dem Schutt der Welt und Lust vergraben liegt. Mögen die Glocken auch da nicht schweigen, sondern aus ihren Tiefen immer lauter wieder heraufklingen. — Bald handelt die Sage von dem Scherflein einer Wittwe, das der stolze Mann, welcher zum Guss einer neuen Glocke sammelte, ins Wasser warf. Aber die neue Glocke wollte nicht klingen, bis man das Scherflein der Wittwe wiedergesucht und bei einem neuen Guss hineingegeben hatte. Aus dem Allem sieht man, wie unserm Volke seine Glocken in das Herz gewachsen sind. Was es so mit Sang und Sage umspinnt, das gehört allemal zu seinem theuersten Gute.

Doch gehen wir über zur Geschichte unserer eigenen Glocken und zwar zunächst zu der der alten. Die größte derselben war gegossen im Jahre 1634, also recht in der Mitte des dreißigjährigen Krieges. Was hat die für eine Geschichte gehabt! Zu wie viel Friedensschlüssen ist die geläutet, von dem westfälischen Frieden an bis auf unsere Tage, zu wie viel Siegesfeiern hat sie ihren Mund aufthun müssen, oft auch zu solchen, zu denen das deutsche Erz aus deutscher Erde lieber hätte heulen als klingen mögen! Wie vielen Kurfürsten und Königen von Sachsen hat sie zu ihren Thronbesteigungen, wie vielen Gliedern aus dem alten Herrscherstamme zu Grabe geläutet! Sie hat auch noch manchem deutschen Kaiser nachgeklingen, wenn er vom Thron ins Grab gestiegen war. Auch manchen Brand- und andern Schrecken hat sie der Stadt kund thun müssen.

Doch, wir gehen über zu dem innigern Dienst, den die alten Predigerinnen unserer Stadt geleistet haben. Wer will es zählen, wie viele gläubige Seelen die Jahrhunderte hindurch in stiller Andacht die Hände gefaltet haben, wenn Nicolaus in der Frühe zum Morgenbet und Thomas am Abend zum letzten Gespräch mit dem großen Gott, dem treuen Hüter in der Nacht, rief! Wer will es zählen, wie viele Glieder unserer Stadtgemeinde unter ihrem Klange zu dieser Kirche gewallt sind, um sich hier in Wort und Sacrament Erquickung für ihre Seelen zu suchen! Wer will es zählen, wie viele Brautpaare an ihrem Ehrentage den Schlag dieser Glocken besonders gefühlt und gedacht haben: „heute gilt es uns vor allen Andern?“ Und nun denkt man zurück an die Freude an den großen Christenfesten. Wenn Weihnachten früh 5 Uhr diese Predigerinnen durch die stille, dunkle Stadt riefen, dann antwortete das Echo in den Herzen der erwachenden Christenheit: „Ein Kindlein so löblich ist uns geboren heute,“ und Ostern: „Christ ist erstanden — Von der Marter alle!“ Und Pfingsten antwortete es: „Komm, heiliger Geist, Herre Gott, Erfüll' mit Deiner Gnaden Gai: Deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn!“ Meine lieben Freunde, den Trost, den Frieden, die Seligkeit, die Freude und auch die Regungen der Buße, die diese alten Dienerinnen der Kirche in ihren 233 Jahren in den Herzen wachgerufen haben, kann Niemand messen und zählen. Und wenn sie auch früher vielen theuern Gliedern der Gemeinde mit ihrem Geläute das letzte Geleit gegeben haben, so hörten doch die Trauernden aus ihrem Tone heraus: Droben, droben giebt's ein Leben, Wo sich keins zum Sterben legt; Droben, droben giebt's ein Leben, Wo man keins zu Grabe trägt; Droben, droben giebt's ein Leben, Wo die Schuld auf ewig schweigt; Droben, droben giebt's ein Leben, Wo Gott Gnadenkronen reicht.“ Und so sei denn das Geläut im Gange und Schwange geblieben bis zu Charfreitag 1867, wo die große Glocke nach langem Dienste unter dem Läuten zersprang, während die drei kleineren noch bis diesen Winter im Dienst verblieben.

Herr Dr. Ahlfeld ging nun kurz ein auf die Geschichte der neuen Glocken und gedachte der Bereitwilligkeit des Raths und des Kirchenvorstands, welche die vollständige Neubildung aller vier Glocken unter Hinzunahme des alten Metalls beschlossen. Er dankte, als Mund der Gemeinde, beiden Behörden aufs Innigste für die Willigkeit, mit welcher sie das Werk in die Hand genommen.

Darauf ging Redner zum zweiten Theile des Themas, „zu ihrer Predigt“ über und zeigte die Verschiedenartigkeit des Berufs der Glocken; während die allerbeste der Glocken, die Schlagglocke, mit jedem Schläge ein Stück vom Leben abschlägt, rufen die in den Thürmen weiter unten hängenden vier Predigerinnen mit ehernen Zungen am Sonn- und Wochentage, am Morgen und am Abende ein „Siehe, da ist euer Gott!“ Dabei legte der geschätzte Prediger die Bedeutung der verschiedenen Aufschriften der vier Glocken recht ausführlich dar und beleuchtete schließlich den dritten Theil „ihre Ehre“. Es habe eine Zeit gegeben, wo die Städte ihre Ehre darein setzten, die größten Glocken zu haben. Es gebe wahre Riesengestalten von Glocken. Die größte der Welt liege ungebraucht im Kreml zu Moskau, sie wiege nahe an 4000 Centner, unsere größte wiege 86 Centner. „Wir wollen, so fuhr Redner fort, unsere Ehre darein setzen und auch unsere Glocken damit ehren, daß wir sie hören und uns von

ihnen r  
die Sta  
Worte  
Du ent  
lesten  
schläft  
erleuchte  
Kirche  
Dein  
willst  
dann

Wenn  
wenn  
leicht  
die D  
zieht  
ganzen  
Seele  
schwer  
Gnade  
Berge  
ander  
Haupt  
Das  
aus  
herau  
laden  
der  
so h  
auch  
denn  
geseg  
zu  
des  
lasse  
in  
Jesu  
Me  
Sch  
Got  
Sol

neu  
beh  
ein  
fol  
ist

G  
D  
n  
m  
d  
b  
g

g

g

g

g

g

g

g

g

ihnen rufen lassen; die Predigerinnen sollen nicht umsonst über die Stadt hin ihren Mund aufthun. Und Du, der Du dem Worte und Hause Gottes fremd geworden bist, der Kirche kannst Du entlaufen, den Glocken aber nicht. Sie sind für Dich die letzten Predigerinnen. Sie rufen Dir nach: wache auf, der Du schläfst, und stehe auf von den Todten, so wird Dich Christus erleuchten. Die Glockenstimmen sind Gottesstimmen; ob sie zur Kirche läuten oder die Stunde schlagen, das bleibt sich gleich. Dein bester Freund ruft Dich in ihnen aus der Höhe an: wo willst Du hin? ich kenne Dein Herz, bedenke das Ende! Und dann klingt es leise nach:

Kehe wieder! Kehe wieder!  
Der Du Dich verloren hast,  
Sintle reuig betend nieder  
Vor dem Herrn mit Deiner Last.  
Wie Du bist, so darfst Du kommen  
Und wirst gnädig aufgenommen.

Wenn die ersten Klänge anfangen, Dir ein böses Gewissen machen, wenn der Dorn anfängt im Herzen zu stechen, wünsche ihn nicht leichtsinnig heraus, das hilft Dir ja doch nicht. Geh zu Dem, der die Dornenkrone für Dich auf dem Haupte getragen hat. Er zieht den Dorn heraus, er heilt die wunde Stelle, er heilt den ganzen Menschen."

Endlich giebt es auch Stunden, wo es uns schwer auf der Seele liegt. Unsere Sünde, unsere Schuld drückt uns wie ein schwerer Stein. Wir möchten zweifeln, ob für uns die Thür der Gnade auch noch offen sei. Oder die Sorgen häufen sich wie Berge. Oder es kommt, wie bei Hiob, ein Unglücksbote nach dem andern, eine Trübsal nach der andern, der Muth ist dahin, das Haupt sinkt nieder und die Hände fallen schlaff in den Schooß. Das Leben sieht aus wie eine dürre Wüste. Dann magst Du aus dem Glockenklange die alte liebe Stimme Deines Heilandes heraus hören: „Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ Da bist auch Du gemeint, der Born der Gnade fließt auch für Dich noch. — Wer die Glocken so höret, der höret sie recht, der giebt ihnen ihre Ehre, der erkennt auch in ihnen Mithelferinnen an seinem Heil. — Und so wolle denn der treue Gott auch diesen vier neuen Glocken eine reich gefegnete Geschichte geben. Er mache sie zu Weststimmen für Alle, zu Trösterinnen für die Betrübten, zu Herolden des Gesetzes und des Evangeliums, der Furcht Gottes und des neuen Lebens. Er lasse sie mit ihrem schönen Einklange Frieden in die Herzen und in die Häuser der Gemeinde läuten. Er mache sie zu Boten Jesu Christi, die ihm die Starken zum Raube und die große Menge zum Bunde nehmen helfen. Er lasse sie lange, lange ohne Schaden diesen heiligen Dienst verwalten. Herr, barmherziger Gott, das wollest Du unserer Gemeinde geben um Deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen."

## Universität.

### Theologische Probevorlesung.

W. Leipzig, 20. Juli. Morgen, Mittwoch, 12 Uhr wird der neuernannte Licentiat der Theologie Dr. phil. Emil Schürer behufs Erlangung der „venia legendi“ in der theologischen Facultät eine Probevorlesung halten, auf welche dann später die Disputation folgen dürfte. Das Auditorium Nr. 1 (Kirchenflügel) des Augusteums ist das Local der eben erwähnten Probevorlesung.

## Stadttheater.

Leipzig, 20. Juli. Endlich eine Rolle von durchschlagender Gewalt! Das öffentliche Urtheil des gebildetsten Publicums Deutschlands konnte doch nicht so fehlgegangen sein, wie es uns nach der Vorführung von „Donna Isabella“ beinahe scheinen mochte! Als „Medea“ entwickelte Fräulein Ziegler endlich die Bollgewalt physischer Mittel, wie sie diese riesige Gestalt, die beinahe den ganzen Abend nicht von der Bühne weicht, erfordert, gab sie große Umriffe einer originell angelegten Zeichnung, vertiefte sie sich mit überraschender Treue in das poetische Detail.

Wie sie bereits als „Donna Isabella“ ihr Vermögen zeigte, den Grundgedanken einer Gestalt zu erfassen, ohne aber bei jener Rolle in die Tiefe gegangen zu sein: so war auch die Grundwurzel in dem Charakter der „Medea“ erfaßt, nur diesmal künstlerisch entwickelt und in allen Phasen und Situationen bloßgelegt. Fräulein Ziegler malte auf dunkeln, von Gewittern und Trübsal aller Art verhängten Grund das leuchtende Bild der Gattenliebe. Dieses bei dem schweren Gang der Grillparzer'schen Tragödie so wohlthuende Moment wußte Fräulein Ziegler mit seinem tragischen Gefühl in den Vordergrund zu rücken und sicherte dadurch der Gestalt die Theilnahme, welche bei dem bloßen Rollen der Leidenschaft leicht durch erhabeneren aber kältere Gefühle verdrängt wird. Sie legte überall den Nachdruck auf die Worte, wo sie der entschwundenen Liebe Jasons entweder gedenkt, oder sie ihm mit der Behmuth eines tief empfindenden Herzens vorhält. Wie bog sich die heldenhafte Gestalt der „Medea“ ins Joch, als sie bei der sanften „Kreusa“ in die Lehre geht, wie man Männern

gefallen könne, wie beherrschte sich dieses von tosender Leidenschaft erfüllte Weib auf den Befehl, auf einen Wink Jasons, wie schmeichelte sie ihm den letzten Funken ehemaligen Gefühls ab, wie war der ganze Flammenbrand der Rache, der Freund und Feind vernichtet, nur der Ausbruch einer lang verhaltenen Naturgewalt! Hierin lag die Originalität der Zeichnung, daß der Kampf zweier Elemente in Medeens Brust, einer so tiefen Liebe wie wilden Leidenschaft, anschaulich vor uns hintrat, wie der Kampf zwischen Feuer und Wasser, bis der Sturm doch mächtiger ist, der das menschliche Blut zum Aschenhaufen zusammenbläst. Wie im Ganzen die Zeichnung richtig angelegt war, so überraschte auch das Einzelne, das Zwiegespräch mit Jason, das den ganzen Schmelz sehnenber Gattenliebe trug, das Apart, worin sich „Medea“ von den schweren Vorwürfen des Verwandtenmordes zu reinigen sucht. All' das zeigte den richtigen Takt von Fräulein Ziegler, den „Thyrammen nicht zu überthyrannen“, sondern selbst das Roheste und Wildeste aus einem menschlichen Grund hervorgehen zu lassen. So war auch die Leistung harmonisch und aus einem Guß.

Es fällt uns schwer, nach einem solchen Höhepunkt, den Fräulein Ziegler als „Medea“ bei dem Publicum erreichte, das sie vom zweiten Act an mit dem stürmischsten Beifall belohnte, es fällt uns schwer nach einer solchen Massenwirkung, die sie einer poetischen Gestalt verschaffte, die nicht unbedeutenden Mängel dieser Künstlerin sowohl, als ihrer „Medea“, zu berühren. Nach dem ungemessenen Beifall, der Fräulein Ziegler von der Isar bis zur Nawa trägt, ist indeß sowohl für den Geschmack des deutschen Publicums als für den Fortschritt der Künstlerin selbst Einiges zu besorgen.

Des cantilirenden Tons, der von der Natur polarisch abweicht, erwähnte schon die jüngste Recension tadelnd. So viel auch der Ton auszudrücken vermag, ewig wahr bleibt doch Faust's Antwort auf Wagner's Meinung, daß der Vortrag allein des Redners Glück mache: „Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht erjagen.“ Und doch hatte schon Fräulein Ziegler als „Medea“ im Vergleich zur „Isabella“ tiefer in die Empfindung gegriffen, das Wogen des Tons zu Gunsten einer wahr empfundenen Leidenschaft, die ihr ja in der Medea verwandter ist, mehr beschränkt. Dennoch mußte, wenn auch nicht das Publicum, welches von der großen physischen Gewalt und den schönen Momenten der Leistung mit Recht hingerissen war, so doch der Kenner behaupten, daß Fräulein Ziegler bei ihren Rollen „nicht warm werde“. Dieser Mangel an Innerlichkeit verschuldet oft ungeheuerliche Sachen, die Stimme fällt ins Klüstern, jagt ohne Grund auf und ab, dabei wird in Stellungen, Mantelwürfen und ähnlichen theatralischen Aeußerlichkeiten „gemacht“, von denen sich der Freund von Natur und Wahrheit abwendet. Da so sehr auf die physische Gewalt gerechnet wird, so erschöpft sich bei einer so riesigen Rolle wie die „Medea“, auch das reichste Arsenal von Aeußerlichkeiten, und wir gestehen gern, daß der vierte Act, wo mit Blies und Schleier und allen möglichen Beleuchtungseffecten gespielt wurde, uns nicht die geringste Steigerung mehr bot und vollständig ins Unbedeutende herabfiel.

So wie hier bei Fräulein Ziegler die letzte und zwar noch eine sehr ernste Arbeit, das Hingeben ohne Rest an Wahrheit und Natur fehlt, so ist auch die Charakterzeichnung, bei aller Richtigkeit und hervorragenden Schönheiten, noch nicht über den ersten guten Wurf eines starken Talents hinaus. Es fehlt die Feile, oder die Rundung der Jahre, welche jede Wirkung an ihre Stelle setzt, jede voll ausgeprägt, und keine Zwischenglieder fallen läßt. Dann erst, und wir hoffen und vertrauen, daß in Fräulein Clara Ziegler dies Talent gelegt ist, wird zu der wundervollen sinnlichen Erscheinung der köstlichste Gehalt getreten sein. — Für den Kenner ist noch zu bemerken, daß in dem reichen Tonregister Fräulein Ziegler's der eine „schneidende“ Ton halbwegs fehlt, den wir bei dämonischen Frauengestalten, wie sie durch unsere großen Schauspielerinnen beinahe typisch ausgeprägt sind, ungern vermissen. Daher erklärt es sich vielleicht, daß selbst in dem enthusiastischen Wien die „Orsina“, welche einen überlegenen ironischen Ton besitzen muß, als eine beinahe wirkungslose Leistung von Fräulein Ziegler erschien. —

Wir bedauerten, daß die übrige Besetzung von „Medea“ keine dem Gast ebenbürtige, der Würde einer von Laube geleiteten Bühne entsprechende war. Zwar Fräulein Sperner als „Kreusa“ zeigte schöne Fortgeschrittenheit im tragischen Fach und vereinte liebenswürdiges Wesen mit Einfachheit, das nur anfangs zu sehr in Thränen getaucht war. Dagegen waren die Herren Grans (Jason) und Stürmer (Kreon) zu monoton und ohne heroische Haltung, und nur Herr Kahle als Bote der Amphitryonen zeigte männliche Kraft und Bestimmtheit des Gedankens. Fräulein Brandt als „Medea's Amme“ konnte durch ihre Stellung ihre laute Theilnahme nicht rechtfertigen und „Medea's“ Kinder verstanden kaum in der Illusion zu erhalten. So lieb und künstlerisch bedeutend die Anwesenheit von Fräulein Ziegler ist, so zeigen sich die verderblichen Folgen des Gastspiels auch hier, indem Stücke aus einem fremden Repertoire eingeworfen, ohne genügende Proben oder ohne hinreichendes Studium in eiliger Besetzung vorgeführt

werden müssen. Laube's Leitung, jedem unkünstlerischen Gebahren abhold, ist im Begriff, durch entsprechende Ergänzung des Personals den Rahmen unseres Theaters abzuschließen, was hoffentlich mit dem besten Erfolg geschehen wird.

Die Vorstellung bewegte sich rund, nur daß der letzte Act durch Fräulein Ziegler etwas gehöhnt erschien.

**Wenn Einer eine Reise thut.**

Wie jedes Ding seine Wissenschaft hat, so ist auch das Unternehmen und die Durchführung einer größeren Vergnügungs- und Erholungsreise durchaus nicht so einfach und leicht, wie Viele sich vorstellen mögen, das Reisen ist vielmehr eine Kunst, wenn es gilt, dasselbe angenehm, nützlich, befriedigend und, was nicht das Beste ist, möglichst wenig kostspielig zu machen. Diese Kunst glaubt Mancher vollauf zu besitzen und schnallt, wenn's ihm einfällt, auf gut Glück sein Bündel, setzt sich auf die Eisenbahn und jagt nun dem bestimmten Ziele zu, in der festen Ueberzeugung, mit Hilfe seines treuen Bäckers, der für ihn sorgt und denkt, das ganze Revier, welches er sich ausersehen, z. B. die Rheinlande, Tirol, den Harz u. s. w. vollständig und mit bestem Erfolge „abgrasen“ zu können. Aber welche Selbsttäuschung spielt hierbei oft eine so große Rolle, und in welchem gewaltigen Mißverhältnis stehen die angewendeten Mittel zu dem wirklich gehaltenen Genuß! Wer dieser unangenehmen Eventualität sich entziehen will, der kaufe, lese und studire die unlängst erschienene: „Reiseschule für Touristen und Curgäste von Arthur Micheli“ (Leipzig, Adolf Gumprecht). Dieses Büchlein, in seiner äußeren Erscheinung ganz den wohlbekanntesten deutschen Reise-Handbüchern gleichend und bequem in der Tasche zu tragen, enthält auf verhältnißmäßig geringem Raume eine ungeheure Fülle von Anweisungen, Belehrungen, Rathschlägen, Warnungen u. s. w., wie nur eine vieljährige Touristenerfahrung sie an die Hand zu geben vermochte, und zwar nicht etwa in trockener systematischer Eintheilung, sondern in bunter Reihe so angenehm zusammengestellt, daß die Lectüre des Buches für Jedermann in ungewöhnlichem Grade fesselnd und anregend sein muß. Es ist eine wahre Lust, an der Hand dieses „Ulysses minor“ die Theorie und die Praxis des Reisens — beide stets innig vereint — in gemüthlichster Weise kennen zu lernen und durch zu machen; man staunt über die tausenderlei Dinge, die von einem richtigen Reisenden vorbeobachtet, im Auge behalten und streng beobachtet sein wollen; unser Mentor imponirt uns durch die Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher er sich in allen Verhältnissen zu bewegen gelernt hat, und man erkennt schließlich, daß mit weit geringerm Geldaufwand und dennoch in angenehmster Weise viel mehr Nutzen und Vergnügen aus einer Reise herausgeschlagen werden kann, wenn man das Ding nur richtig anfaßt, als wenn man mangelhaft vorbereitet, ausgerüstet und geschult ins Blaue hinein reist und dem lieben Zufall Alles überläßt. Leider ist es nicht möglich, von der ungemeinen Reichhaltigkeit unserer „Reiseschule“ in kurzen Umrissen ein Bild zu geben, wir müßten sonst einfach das 6 eng gedruckte Seiten füllende Inhaltsverzeichnis, oder die 15 Spalten des am Ende angehängten alphabetischen Sachregisters abschreiben; um so mehr möchten wir uns aber zur Pflicht machen, den Ankauf und das eifrigste Studium dieses Buches Allen ohne Ausnahme, die überhaupt je Vergnügungsreisen gemacht haben oder noch machen wollen, auf das Wärmste zu empfehlen. Ja wir glauben es wohl verantworten zu können, wenn wir diese Reiseschule geradezu für das gesammte Publicum als eine höchst interessante Unterhaltungsllectüre bezeichnen; es enthält oder vielmehr es ist die amüsanteste praktische Reisephilosophie, die uns jemals vorgekommen.

**Entgegnung.**

Aus der „National-Zeitung“ cursirt ein Artikel über den Inhalt der päpstlichen Encyclica und des Syllabus, worin derselbe vielfach in ganz willkürlicher Weise dargestellt wird. Unter Anderem wird angeführt, es werde in jenen Schreiben behauptet, „die Protestanten seien keine Christen“. Und doch steht dieser Satz weder in der Encyclica, noch im Syllabus, noch irgendwo in katholisch kirchlichen Urkunden. Im Gegentheil steht durch alle katholisch kirchlichen Verordnungen fest, daß, insofern über die Innehaltung der christlichen Taufform bei protestantischen Tausen kein gegründeter Zweifel obwaltet, beim Uebertritte eines Protestanten zur katholischen Kirche eine Wiederholung der Taufe nicht vorgenommen werden darf, der Protestant also als christlich gültig getauft anerkannt wird. Ebenso steht es durch alle katholisch kirchlichen Verordnungen fest, daß auch ein lediger Katholik eine geschiedene protestantische Person bei Lebzeiten ihres geschiedenen Mitgatten niemals gültig ehelichen kann, weil nach der katholischen Glaubenslehre jede christliche Ehe unauflöslich ist, woraus folgt, daß auch die von Protestanten gültig geschlossene Ehe als eine christliche Ehe und sie selbst also als Christen von der katholischen Kirche angesehen werden. — Daraus mag auf die anderweitige Zuverlässigkeit jenes Artikels geschlossen werden.

**Verschiedenes.**

(Beruhigung.) Im Pariser Pflanzgarten stand eine furchtsame Besucherin in der Nähe der großen Boa Constrictor und fragte den Wärter vorsichtig: „Beißt sie auch nicht?“ — „O nein, Madame“, war die höfliche Antwort, „sie beißt nicht im Mindesten, sie verschlingt Alles in einem Stück.“

(Eingesandt.)

**Bad Ottenstein.**

Auf einer Gebirgsreise berührte ich kürzlich wieder Schwarzenberg und kehrte, wie gewöhnlich, in Bad Ottenstein ein. Dieser so gut renommirte Kurort hat sich nach Einsicht der Kurliste wenig gegen frühere Jahre bezüglich der Personenzahl gehoben. Wenn ich sah und mir sagen mußte, daß der Besitzer dieses herrlichen Etablissements, Herr Stadtrath Bauer, nichts versäumt hat, um seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, daß er deshalb die nicht so leichte Führung der Restauration und Wirthschaft wieder selbst übernommen hat, daß alle Getränke und namentlich auch die Küche ausgezeichnet, wie fast noch nie vorher, außerdem sehr billig sind (Table d'hôte 10 Sgr. im Abonnement, für Nicht-Abonnenten 12 1/2 Sgr.), daß derselbe auch in diesem Frühjahr Alles aufs eleganteste vor- und eingerichtet und manches Neue geschaffen, daß die Stadtgemeinde die herrlichen Punkte Ottenstein und Todtenstein durch neue Anlagen verschönert hat, und wenn ich mir erzählen lassen mußte, welche außerordentliche Kuren in den früheren Jahren gemacht worden sind, so kann ich meine Verwunderung darüber nicht unterdrücken, daß die Herren Aerzte Sachsens diesen herrlichen und für die leidende Menschheit so wohlthätigen Kurort durch Zusendung von Kurgästen nicht mehr unterstügen und lieber ihre Kranken ins ferne Ausland schicken; es drängt sich die Frage auf, was wohl die Ursache davon sein mag.

Mag nun diese Ursache sein, welche sie wolle, so bleibt Ottenstein doch immer einer der schönsten Punkte Sachsens, denn die ganze Gegend ist eine kleine Schweiz ohne Gletscher, wie sich ein Genfer Tourist sehr treffend gegen mich ausdrückte.

Ein Engländer, deren ich einige dort traf, wurde durch den herrlichen Anblick eines eine Stunde von da befindlichen Panorammas zu dem Ausrufe begeistert: „Ganz wie in unserm Schottland!“ — Deshalb auch wird es von den Touristen und solchen Familien, die im Sommer einige Wochen auf dem Lande in gesunder Luft und anmuthiger Gegend zubringen wollen, immer mehr gewürdigt, was die Frequenz besonders in dem vorigen und trotz der unfreundlichen Witterung auch schon wieder in dem heurigen Jahre nachweist. Möchten sich daher Naturfreunde ebenso wie ich veranlaßt fühlen, sich öffentlich über die dort vorgefundenen Schönheiten und Annehmlichkeiten des Ortes und der Umgegend auszusprechen und ihn den Gleichgesinnten, Gleichfühlenden und Erholung Bedürftigen bekannt und zugänglich zu machen. B. A.

Es dürfte unseren Lesern die Notiz nicht ohne Interesse sein, daß im Cafégarten zum **Sächsischen Haus** in **Connewitz** das Concert vom Trompeterchor des Königl. Sächs. II. Reiter-Regiments aus Grimma, welches leider durch ungünstige Witterung vor 8 Tagen nicht stattfinden konnte, heute bestimmt stattfindet, wobei noch prachtvolle Illumination und großartiges Feuerwerk dem Publicum geboten wird. Wir begrüßen dies mit Freuden und wünschen dem so beliebten Wirth Herrn **Kiesel** nebst dem Musikchor gutes Wetter und zahlreichen Besuch.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 16. Juli. R°	am 17. Juli. R°	in	am 16. Juli. R°	am 17. Juli. R°
Brüssel . . . .	+ 14,2	—	Alicante . . . .	—	—
Gröningen . . .	+ 12,8	+ 12,2	Palermo . . . .	+ 17,6	+ 19,2
Greenwich . . .	—	—	Neapel . . . . .	+ 16,0	+ 17,2
Valentia (Irland)	+ 14,2	+ 14,6	Rom . . . . .	+ 18,6	+ 18,4
Havre . . . . .	+ 14,4	+ 16,0	Florenz . . . . .	—	—
Brest . . . . .	+ 16,3	+ 19,2	Bern . . . . .	+ 12,1	+ 14,6
Paris . . . . .	+ 14,8	+ 18,1	Triest . . . . .	—	+ 19,3
Strassburg . . .	+ 16,1	+ 17,2	Wien . . . . .	—	+ 13,8
Lyon . . . . .	+ 16,8	+ 18,4	Constantinopel.	—	—
Bordeaux . . . .	+ 18,0	+ 19,2	Odessa . . . . .	+ 13,7	—
Bayonne . . . .	—	+ 16,8	Moskau . . . . .	—	—
Marseille . . . .	+ 19,1	+ 19,1	Riga . . . . .	+ 10,6	+ 10,8
Toulon . . . . .	+ 20,8	+ 20,0	Petersburg . . .	—	+ 13,9
Barcelona . . . .	—	+ 21,6	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . . . .	—	—	Haparanda . . . .	+ 10,4	+ 10,1
Lissabon . . . . .	+ 11,8	—	Stockholm . . . .	+ 11,2	+ 8,6
Madrid . . . . .	—	—	Leipzig . . . . .	+ 11,8	+ 10,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 16. Juli. R°	am 17. Juli. R°	in	am 16. Juli. R°	am 17. Juli. R°
Memel . . . . .	—	+ 11,6	Breslau . . . . .	—	+ 10,2
Königsberg . . .	—	+ 11,3	Dresden . . . . .	—	—
Danzig . . . . .	—	—	Bautzen . . . . .	—	—
Posen . . . . .	fehl.	+ 9,5	Zwickau . . . . .	fehl.	—
Putbus . . . . .	—	+ 11,8	Köln . . . . .	—	+ 14,3
Stettin . . . . .	—	+ 8,0	Trier . . . . .	—	+ 13,3
Berlin . . . . .	—	+ 10,9	Münster . . . . .	—	+ 12,5

Leipziger Börsen-Course am 20. Juli 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table containing market data for various commodities, bonds, and stocks. Major sections include: Wechsel auf ausw. Plätze (Exchange rates for various cities like Amsterdam, Augsburg, Berlin, London, Paris, Wien); Staatspapiere etc. (Government papers); Eisenbahn-Actien (Railway stocks); Eisenb.-Prior.-Obl. (Railway preferred bonds); Oberhessische, Prag-Turnauer, Thüringische, etc. bonds; Thuring. I. Em. (Thuringian bonds); Bank- u. Credit-Actien (Bank and credit stocks); and Sorten (Various types of goods).

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 20. Juli 1869.

Table listing market prices for various commodities such as Rüböl, Leinöl, Rohöl, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, and Spiritus, including their respective prices and origins.

Dresdner Börse, 19. Juli.

Table listing market prices for various stocks and bonds from the Dresden stock exchange, including Societätsbr.-Actien, Felsenkeller do., and Dresdner Feuerversich.-Actien.

Tageskalender.

- Public libraries: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
City Savings Bank: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
City Rauschhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
City Workhouse and Charity Inspection (Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung).

Stations der Feueranmeldestellen:
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstrasse Nr. 6-8, Plagwitz Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12).
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10-12 Uhr.
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-19 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Delegirtenwahl zum Vereinstage und Arbeitercongress in Eisenach.
Verein Bauhütte. Heute Vortrag.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
Aug. Hch. Becker, Gainsstraße 18. Fabrication besitzender, aus reellen Stoffen gearbeiteter Oberhemden, ebenso assortirtes Lager von englischen Halskragen, Manchettes, Hemdeneinfäßen etc. Ganze Ausstattungen unter den constantesten Bedingungen.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.
Körners Weinhandlung, Neumarkt Nr 19, im ehemaligen Marshall, empfiehlt ihre eleganten Wein-Stuben geeigneter Beachtung. Durchgang nach der Petersstraße (Hirsch) und Peterskirchhof.
H. Apian-Bennwitz, Markt Nr. 8 nur im Gofe und Gainsstraße 16. Papier u. Papierwäße, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirreq.
Sophien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

**Abfahrt der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** \*4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 32. — 10. 15. Abds.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — \*10. Abds.  
 do. (über Wörlitz): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 25. — \*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.  
**Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. 5. — \*11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \*11. 30. Nachts.  
**Westlichen Staatsbahn:** \*12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — \*6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. — \*11. 20. — 5. 20. — \*12. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.  
 do. (über Wörlitz): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \*8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.  
**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — \*5. 50. — 10. 50. Abds.  
**Westlichen Staatsbahn:** \*3. 40. — 7. — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.  
 (Das \* bezeichnet die Güter.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**

**Ellenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30 früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**

**Ellenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Pegau:** 8. Abends.

**Neues Theater.** (143. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Gastvorstellung  
 des Fräul. Ziegler, vom Königl. Hoftheater zu München.

**Judith.**

Tragödie in 5 Acten von Friedrich Hebbel.  
 (Nach der vom Dichter für die Bühne getroffenen Einrichtung.)

**Personen:**

Judith.	***
Holofernes, Feldherr der Assyrier	Herr Fallendach.
Erster	Herr Kahle.
Zweiter	Herr Gruby.
Dritter	Herr Giers.
Der Kammerer des Holofernes	Herr Neumann.
Ein Trabant	Herr Rapp.
Ein Krieger	Herr Krögler.
Ein Bote	Herr Krause.
Der Oberpriester der Assyrier	Herr Saalbach.
Gesandter von Lybien	Herr Bahrdt I.
Gesandter von Mesopotamien	Herr Ehrle.
Achior, Hauptmann der Moabiter	Herr Wittell.
Der Älteste von Bethulien	Herr Stürmer.
Ephraim,	Herr Herzfeld.
Ammon,	Herr Claar.
Hosea,	Herr Gitt.
Ben,	Herr Haale.
Assab,	Herr Seidel.
Josua,	Herr Julius.
Daniel, Assab's Bruder (stumm und blind)	Herr Deutschinger.
Samaja, Assab's Freund	Herr Grans.
Delia, Samaja's Weib	Fräul. Brandt.
Mirza, Judith's Magd	Fräul. Haas.
Ein ebräischer Priester.	Herr Hauptmann.
Assyrische Priester.	Herr Hauptmann.
Hauptleute und Krieger des Holofernes.	Herr Hauptmann.
Ebräische Priester und Älteste.	Herr Hauptmann.
Bürger von Bethulien.	Herr Hauptmann.
Abgesandte von Lybien und Mesopotamien.	Herr Hauptmann.
Volk von Bethulien.	Herr Hauptmann.
Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulien.	Herr Hauptmann.
*** Judith — Fräul. Ziegler.	

Eine längere Pause findet statt: zwischen dem 3. und 4. Act.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

**Donnerstag, den 22. Juli:** Böse Zungen. (Frau von der Straß, Fräul. Ziegler als Gast.)

**Freitag, den 23. Juli:** Mignon. (Mignon, Fräul. Chnn als Gast.)  
**Die Direction des Stadt-Theaters.**

**Auction.**

Zwei gebrauchte 9 sitzige Postwagen mit Magazin sollen **Sonnabend den 24. Juli d. J.** Vormittags 10 Uhr.

in hiesiger Postwagen-Nemise, Hospitalstraße Nr. 17/18, an den Meistbietenden **versteigert werden.** Die Verkaufsbedingungen werden an Auktionsstelle bekannt gemacht. — Leipzig, den 16. Juli 1869.

**Ober-Post-Amt.**  
 J. B.: Rehn.

**Auction.**

Vom unterzeichneten Gerichtsante sollen die zu dem Nachlasse des Lohnkutschers und Restaurateurs Carl Friedrich August Peisker allhier gehörigen Pferde, Wagen, Schlitten und Geschirre, so wie Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Restaurationsutensilien, Haus- und Wirthschaftsgegenstände

**Freitag und Sonnabend den 23. und 24. Juli d. J.** von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab im Hause Nr. 50 der Gerberstraße an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Die Pferde, Wagen und sonstiges Geschirre, und zwar:

- 5 Droschkensperde,
- 4 vierstizige Droschkenwagen,
- 1 Halb-Chaise,
- 1 vierstiziger Schlitten,
- 1 Korbgeschlitten u.,

kommen **Sonnabend den 24. Juli** von Vormittags 1/2 10 Uhr an zur Versteigerung.

Leipzig, am 20. Juli 1869.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht.**

**Abth. VII.**

Rosenmüller.

Schmidt.

**Bücher-Auction**

Goethestrasse 7. Heute von früh 9 Uhr an Linguistik. (Bibliothek Schleicher.) **H. Hartung,** Universitäts-Proclamator.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an kommen **neue Damenmäntel und Mantillen,** einige Herrenröcke, Hosen und Westen, eine Partie Bänder, Spitzen und div. **Weißwaaren** zur Versteigerung.

**H. Engel,** Rathsproclamator.

**Die Auction von feinem weißen und decorirten Porzellan** wird heute fortgesetzt **Petersstraße Nr. 43.**

**Große**

**Pflanzen-Auction**

**in Leipzig.**

**Sonnabend den 24. Juli** früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in der großen **eisernen Halle am Waageplaz**

unter Leitung des **Handelsgärtners**  
**F. Mönch.**

Die zur Auction gelangenden Pflanzen, welche sämmtlich in Kübeln oder in Töpfen cultivirt sind, werden ohne allen Vorbehalt und **gegen baare Zahlung** versteigert.

Da dieselben hauptsächlich in großen, gut cultivirten Decorationspflanzen bestehen, wie z. B. **Orangebäumen, Granatbäumen, prachtvollen Agaven und Yucca's, großen Azaleen, Camellien, Rhododendrons, Araucarien** und anderen **Coniferen,** ferner **Cycadeen, Palmen** u., so bietet sich nicht nur für Gärtner und Gartenbesitzer im Allgemeinen, sondern auch speciell für Hoteliers und für Inhaber von Restaurationsgärten eine günstige Gelegenheit, werthvolle decorative Gewächse auf eine wohlfeile Weise zu acquiriren.

Leipzig, 15. Juli 1869.

**Sonnabend den 24. d. M.** soll 1 2/3 Ader Hafer auf dem Halm an der Verbindungsbahn hinter der Damm'schen Steinhauerei Nachmittags 2 Uhr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

**Gegenstände jeder Art**

nimmt zur Versteigerung an **Hugo Sachse,** Auctionator, Bayerische-Strasse 24 part.

Ein Conservatorist (Schweizer) wünscht gegen billiges Honorar Violinunterricht zu ertheilen. Adressen gef. in der Musikalienhandlung von **E. W. Frißsch,** Neumarkt Nr. 13, niederzulegen.

Gründlicher **Clavierunterricht** wird ertheilt für 5 Ngr. per Stunde. Adressen P. S. # 200. in der Expedition d. Bl.

# Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Zu schnellerer Beschaffung der benötigten Geldmittel für die Niederbringung des neuen Schachtes hat der unterzeichnete Vorstand beschlossen, gemäß der der Generalversammlung vom 31. Mai c. gemachten Mittheilung, die im Besitze des Vereins noch befindlichen 303 Stück Actien zu veräußern.

Da dieselben an der Dividende für das laufende Jahr Theil nehmen werden, so hält sich der Vorstand für verpflichtet, diese Actien zuvörderst den jähigen Herren Actionairen und zwar diesen zum Nominalwerthe von 100 Thlr. pro Stück anzubieten. Der Vorstand fordert hiernach die Inhaber von 5 und mehr Actien des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins auf, in der Zeit

vom 2. bis 5. August d. Js., Abends 6 Uhr,

ihre Actien bei den Herren **Hiersche & Ritter** in Leipzig zu präsentiren und gegen Hinterlegung von 100 Thlr. für jede neue Actie die zu beziehenden neuen Actien (1 Stück auf je 5 Stück präsentirte Actien) speisenfrei in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 8. Juni 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## 7<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Gold-Obligationen erste Hypothek der Rockford-Rock-Island- und St. Louis- Eisenbahn-Gesellschaft,

Capital und Zinsen in Gold zahlbar in New-York und London

ohne irgend einen Steuerabzug.

Diese Obligationen rentiren beim gegenwärtigen Course auf circa 10 Procent Zinsen pro anno. Wir sind beauftragt, vorstehende Papiere zum Emissionscourse von 70% bis auf Weiteres abzugeben und die Coupons einzulösen.

Dresden, den 3. Juli 1869.

**Hch. Wm. Bassenge & Co.**

Wir sind ermächtigt, vorstehende Obligationen zu gleichen Bedingungen bis auf Weiteres abzugeben.

Leipzig, den 6. Juli 1869.

**Hammer & Schmidt.**

## Die allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart (Lebens-, Capital- und Rentenversicherung)

gegründet 1833, auf Gegenseitigkeit beruhend, bietet neben den mannichfaltigsten Formen der Renten- und Capitalversicherung auch alle Arten der Lebensversicherung zu den coulantesten Bedingungen.

**Billigste Prämien**, welche durch die schon nach dem zweiten Jahre der Mitgliedschaft zu genießende Dividende noch wesentlich ermäßigt werden und ratenweise bezahlt werden können.

Die Versicherungen erlöschen nicht, selbst wenn die Prämienzahlungen unterbrochen werden.

Auszahlungen prompt und coulant.

Darlehen werden den Inhabern der Policen auf Wunsch gewährt.

Besonders vortheilhafte Rentenversicherung für Kinder, so wie Capitalversicherung zur Ausstattung für Töchter und für den Einjährig-Freiwilligendienst, wobei beim Tode des Versicherten die Einlagen voll zurückerstattet werden.

Prospecte und alle gewünschten Auskünfte ertheilen bereitwilligst

**Alphons Heinrich Weber** in Leipzig, Ritterstraße Nr. 9,  
Generalbevollmächtigter für das Königreich Sachsen,

und die Agenten, Herren

**Ferdinand Günther**, Lindenstraße Nr. 1,

**H. A. Wagner**, Hospitalstraße Nr. 13,

**F. L. Heinicke** in Magwitz, Bschochersche Straße Nr. 44.

## Zur Extrafahrt nach dem Rhein am 26. Juli c.

Programm- und Billet-Verkauf:

in Leipzig: **Wagner's Expres-Bureau**, Grimma'scher Steinweg 61.  
= **C. S. Neclan's sen. Buchhandlung**, Universitätsstraße 13 b.  
= Dresden: **Geude's Expres-Bureau**.  
= Chemnitz: **Müller's Expres-Bureau**.

Schluß  
des  
Billetverkaufs  
am 22. Juli.

Diese Extrafahrt ist nicht mit derjenigen von Dresden aus für den 15. d. M. projectirt gewesen zu verwechseln.  
Das Zustandekommen dieser Fahrt ist bereits als gesichert zu betrachten.

## Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß von heute an meine Schlosserei sich nicht mehr Peterssteinweg 5, sondern Sternwartenstraße 11b befindet. Indem ich für das mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir das selbe auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, 20. Juli 1869.

Hochachtungsvoll

**N. Reichel**, Schlossermeister.

## Le Conservateur,

1844 gegründete Gesellschaft für Aussteuer und Versorgung von Kindern, auf den Principien der Gegenseitigkeit beruhend, versichert **nur mit vollem Gewinnantheil** und bietet daher seinen Mitgliedern Vortheile, welche, bei größter Sicherheit, einer Capitalanlage von 10 bis 15 % jährlich entsprechen. Die zu Capitalien angehäuften Jahresbeiträge sind beim 20. Jahre der eingekauften Kinder oder nach Uebereinkunft früher zahlbar und werden alle **Familienväter**, oder Diejenigen, denen die Versorgung von Kindern obliegt, auf diese mit so seltenen Vorzügen ausgestattete Sparcasse im Großen hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Jede nähere Auskunft ertheilen

**W. Lehmann & Co.**, Ritterstraße 16, Hauptagenten,  
**N. Bielefeld & Jacobi**, Rosenthalgasse 6, Generalagenten  
in Leipzig.

Abonnements auf die

## Modenwelt,

Preis pro Quartal 10 Neugroschen, die einzige billige Modenzeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig, wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter, nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern, auf Wunsch der geehrten Abonnenten, **gratis ins Haus**.

**Franz Ohme**, Universitätsstraße 20.

In **Carl Fr. Fleischer's** Sortimentsbuchhandlung, Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaistraße sind zu haben Photographien von

**Fräulein Clara Ziegler**,

sowohl in Visitenkarten- als in Cabinet-Format und vorzüglichster Ausführung, à 7½, 10 und 15  $\pi$ .

**Franz.** und **Engl. ohne mündl. Unterricht** gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt**. Probestbriefe in jed. Buchh.

**Nur 4 Thlr. für 15 Stunden**

Schreibunterricht, in welcher Zeit die schlechteste Handschrift in eine geläufig und dauernde umgewandelt wird. Hall. Gäßchen 11.

**Mode accéléré de Blanchiment des matières filamenteuses, paille etc.**

Par ce moyen on obtient un blanc, satisfaisant en même temps qu'on ménage beaucoup la fibre et qu'on lui conserve presque toute sa force et son poids. Ecrire franco à Mr. P. Leriche à Wurzen près Leipzig.

**C. Ehrlich**, Zahnarzt,

wohnt jetzt: Petersstr. 23, 1. Et. und empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode.

# Bad Petersbrunn.

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5  $\pi$ , im Dtd. billiger.  
NB. Mit allem Comfort.

**Julius Thiele.**

**Hochzeitgedichte, Tafellieder,**

**Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe** etc. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.

**Gelegenheitsgedichte**

zu allen Zwecken, **Volterabendscherzen, Hochzeits- und Tafellieder** etc. jederzeit sehr beliebt gefertigt Elisenstr. 19 part.

## Signir-Schablonen

zu den verschiedensten Zwecken fertig und hält stets vorrätzig

**Gustav Kühn**, Graveur, Hainstraße 23, Goldner Elephant.

**Glacé-Handschuhe** werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Etage.

**Nähmaschinen-Arbeiten**

werden auf einer Singer'schen Maschine in und außer dem Hause gut gefertigt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Pohle**, Katharinenstraße Nr. 28 parterre im Gewölbe.

## Albert Heinrich's

Salons zum Haarschneiden und Frisiren



31.

befinden sich **Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien.**  
Abonnementskarten 12 Markten 1 Thaler.  
Einrichtung elegant, Bedienung fein.  
Ausverkauf von Stoff-Gütern für Herren.

**Albert Heinrich,**

Petersstraße 31, neben dem gold. Hirsch.

**Eichenholz**  
in allen Dimensionen  
beliebig geschnitten nach dem Schloßgel  
auch conisch und nach Zeichnung etc.  
liefert prompt und billigst  
**Franz Schlobach, Böhlitz-Ehrenberg**  
bei Leipzig

**G. Uhlemann**, Damenkleidermacher,

empfehlte sich in und außer dem Hause, auch mit Maschine, und versichert die billigsten Preise.

Serberstraße Nr. 24, 1. Etage.

**Tapezierer-Arbeiten** fertigt accur. u. billig, Ruhelissen von 5 bis 20  $\pi$ , desgl. Matratzen, Bettstellen und Sophas hält stets in großer Auswahl vorrätzig sehr billig **E. Schneidenbach**, Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

**Die Firmen-Schreiberei**

und Glasschrift-Malerei von **Friedr. Schweiger**, Hainstraße Nr. 23, Hotel de Pologne gegenüber, hält sich bestens empfohlen.

**Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei**

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen ½ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

**Herrenkleider** werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.

**R. Böhne, Schneider**, Serberstr. 10, Hof 3. Treppeneing. 1 Tr.

Seidene, wollene Kleider, Tüllgardinen werden sehr schön gewaschen Reichstraße 14, Hof 2 Tr. **Seinemann.**

**Anspolstern von Meubles, Matratzen** aller Art, auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert gut und sauber Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. **C. Möbius.**

**Wäsche** wird noch zu waschen und plätten angenommen. Gef. Adr. wollen geehrte Herrschaften niederl. Ritterstr. 25 im Gew.

**Zeichnungen** für Stickerie und Besätze aller Art werden sauber und billig gefertigt. Annahme Ritterstraße 34, 5 Treppen.

**Zum Polstern der Meubles (von jeder Art)**, so auch Matratzen, und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigst **Chr. May**, Tapezierer, Neukirchhof 42, 2 Tr.

Auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt.

**Damen- und Kindergarderobe** wird nach der neuesten Mode schnell und sauber gefertigt Poniatskystr. 12, 2 Tr. links.

Eine reinliche, arbeitame, junge **Frau** empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Aushülfe jeder beliebigen Arbeit. Adressen bitte niederzulegen unter D. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Hierzu drei Beilagen.

der a  
geleit  
liche  
Bun  
zu se  
preta  
zügfe  
Orte  
soll  
oder  
dem  
hörig  
aber  
dem  
könn  
tion  
eige  
welc  
nich  
steh  
mit  
Leit  
alle  
des  
leit  
sich  
Ab  
gef  
Au  
zu  
da  
ga  
da  
sta  
B  
in  
w  
te  
ei  
B  
b



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 202.]

21. Juli 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundesrath hat unlängst das Gesetz wegen Aufhebung der aus der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses hergeleiteten Beschränkungen der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte veröffentlicht. Je weniger Volksrechte in der Bundesverfassung Aufnahme gefunden haben, desto mehr ist darauf zu sehen, daß wirklich gute Gesetze nicht durch einseitige Interpretationen verkümmert werden. Nach dem Gesetze über die Freizügigkeit hat z. B. jeder Bundesangehörige das Recht, an jedem Orte des Bundesgebietes Eigenthum aller Art zu erwerben und soll in der Ausübung dieser Befugniß in keiner Weise gehindert, oder durch lästige Bedingungen beschränkt werden dürfen. Trotzdem sagt die mecklenburgische Regierung zu ihren Staatsangehörigen: Gut, Eigenthum könnt Ihr jetzt erwerben, wehn es aber ein Rittergut ist, so seid Ihr nicht in der Lage, die mit demselben verbundenen politischen Vorzüge und Rechte ausüben zu können; vielmehr muß Euch dann für all die betreffenden Functionen eine Stellvertretung gegeben werden und zwar auf Eure eigene Kosten. Wenn das nicht „lästige Bedingungen“ sind, welche das Bundesgesetz ausdrücklich verbietet, dann weiß man nicht, was man unter lästigen Bedingungen überhaupt noch verstehen soll. Ob auch dem jetzt publicirten Bundesgesetz wieder mit derartigen Interpretationen seitens einzelner Regierungen zu Leibe gegangen wird, muß freilich erst abgewartet werden. Unter allen Umständen ist es aber Pflicht des Reichstags wie des Bundesrathes, die Gesetze des Bundes vor derartigen Eigenmächtigkeiten und Verkümmierungen zu schützen, will anders der Bund sich nicht selbst als eine ohnmächtige Schöpfung verurtheilen.

Durch das Gesetz des Zollvereins vom 18. Mai v. J. wegen Abänderung einzelner Bestimmungen der Zollordnung wird vorgeschrieben, daß von dem Mindergewicht, welches sich bei der Ausfertigung der aus der Niederlage zur Eingangszollung oder zur Befreiung mit Begleitscheinen abgemeldeten Waaren gegen das im Niederlageregister angeschriebene Gewicht ergibt, der Eingangszoll nicht erhoben werden solle, falls anzunehmen ist, daß das Mindergewicht lediglich durch Eintrocknen, Verdunstung u. dgl. entstanden. Der Bundesrath des Zollvereins hat sich, wie die „Epen. Ztg.“ meldet, nun damit einverstanden erklärt, daß diese Vorschrift auf die Zolllager auch Anwendung finde. — Während im Jahre 1868 bei Discontirung der Steuercredite angeordnet war, daß die betreffende Zinsvergütung bis zum 15. des Fälligkeitstermins zu berechnen sei, sollen bei der diesmaligen Creditentziehung die Zinsen für die vor dem Fälligkeitstermine eingezahlten creditirten Beträge für die Zeit vom Tage der Einzahlung bis zu dem Tage, an welchem die creditirten Beträge fällig werden, berechnet werden.

Vor kurzem berichteten die Zeitungen, daß das Bundeskanzleramt mit Dank an den anonymen Geber die Summe von 100 Thlr. der Marinestiftung „Frauengabe-Elberfeld“ übergeben habe. Die „Köln. Ztg.“ erzählt darüber folgendes Nähere: Im vorigen, wie in diesem Jahre, ist genau am Schlusse der Bundesrathsarbeiten jene Summe als — Selbstbesteuerung eines Süddeutschen aus Stuttgart eingegangen, unter warmer Anerkennung des Norddeutschen Bundes, dessen Wohlthaten der Einsender nicht umsonst genießen möchte.

Vor einiger Zeit hat, wie man sich erinnert, eine Rede großes Aufsehen gemacht, welche der Bischof von Regensburg, Senestrey, in Schwandorf vor neun Personen gehalten und worin er der staatsfeindlichen ultramontanen Politik in der unumwundensten Weise Ausdruck gegeben hat. Er sprach z. B. davon, daß die weltlichen Gesetze nur gehalten würden, weil die Gewalt hinter ihnen stehe, und daß er der erste sein würde, welcher die Thron umstürzen würde, wenn die Könige nicht mehr von Gottes Gnaden, d. h. Diener der Kirche sein wollten u. s. w. So war der Sinn seiner Rede, die genaue Feststellung der Worte mußte dahin gestellt bleiben. Nachdem davon in den Zeitungen viel gesprochen worden, erließ der Staatsanwalt in Regensburg eine Bekanntmachung, in welcher gesagt wurde, der Bischof habe allerdings eine Rede in dem angeedeuteten Sinne gehalten, zur strafgesetzlichen Verantwortung könne er aber nicht gezogen werden, weil die Worte nicht öffentlich gesprochen seien. Nicht lange und

es erschien ein Hirtenbrief des Bischofs, worin im Namen Gottes, des Sohnes und des heiligen Geistes geschworen und betheuert wurde, daß die oben genannten Ausdrücke nicht angewandt worden seien, weder wörtlich noch ihrem Sinne nach. Si fecisti, nega, ist ja ein alter Jesuitenspruch. Diesmal aber ließ sich die Wahrheit nicht vertuschen. Am 16. fand in Straubing eine Schwurgerichtsverhandlung statt, in welcher von sechs Zeugen aus Schwandorf eidlich ausgesagt wurde, daß die Rede des Bischofs in der That in dem gemeldeten staatsfeindlichen Sinne gelautet habe. Nur zwei Zeugen faßten die bischöflichen Aeußerungen milder auf.

In den Zeitungen treten neuerdings wieder Gerüchte von dem vollzogenen und beabsichtigten Abschluß einer Allianz zwischen Frankreich, Oesterreich und Italien auf. Es darf wohl mit Recht angenommen werden, daß erste Schritte zu einer Allianz selbst von Frankreich und Oesterreich nicht gethan sind; was indessen Italien betrifft, so haben die leitenden Staatsmänner desselben gegen die Vertreter der auswärtigen Mächte offen die Erklärung abgegeben, daß Italien mit der Ordnung und Consolidirung seiner innern Verhältnisse zu thun habe, und daß es sich daher von jeder äußern Action und Verbindung mit dem Auslande fern halten werde. Uebrigens ist das italienische Volk gegen Oesterreich immer noch feindselig gesinnt, dagegen sehr gut für den Norddeutschen Bund gestimmt. Von einem Erkalten der Beziehungen Preußens und Italiens zu einander, wovon gewisse feindselig gesinnte Blätter wissen wollen, ist nicht die Rede, und es würde ganz gewiß an den vollgültigsten Belegen für diese Versicherung nicht fehlen, wenn gegenwärtig überhaupt Verhältnisse im Vordergrunde ständen, die einen solchen Beleg erforderten. Ueberflüssige Demonstrationen setzt die beiderseitige Diplomatie aber nicht gern in Scene; es paßt das nicht zu den Interessen und Zwecken, die sie zu vertreten hat. Möglich ist es, daß man von gewisser Seite ein Erkalten der Beziehungen zwischen Preußen und Italien wünscht; aber dieser Wunsch ist bisher nur ein Wunsch geblieben und wird auch ferner nur ein Wunsch bleiben.

Einen wichtigen Platz nehmen in den österreichisch-ungarischen Blättern gegenwärtig Betrachtungen über das Rothbuch ein. In Pest wird die beifällige Aufnahme, die ein Theil der Wiener Journale dieser Publication angedeihen ließ, keineswegs getheilt. Der in Pest erscheinende „N. Fr. Lloyd“ constatirt das Mißtrauen, welches namentlich die Einleitung in Betreff der Preussischen Politik Deutschland gegenüber erweckt und bemerkt hierzu: „Auf welche Weise soll denn durch die Consolidirung Deutschlands die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens gefährdet werden? Werden wir oder wird Frankreich darob den Frieden stören? Hat es da nicht den Anschein, als ob die Erinnerungen an eine deutsche Machtstellung Oesterreichs noch immer nicht erloschen wären? Freilich, so lange es für Oesterreich noch „offene Fragen“ in Deutschland giebt, wird es der französischen Allianz nicht entzogen können: so lange kann aber auch von einer wirklichen Friedenspolitik keine Rede sein.“

In Wien sind am 19. die Mitglieder des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen zur Generalversammlung zusammengetreten. Der Zweck des Vereins ist bekanntlich, eine Einheitlichkeit in das ganze Eisenbahnsystem Deutschlands und Oesterreichs sowohl in technischer als commercieller Beziehung zu bringen. In technischer Beziehung erstrebt er dies Ziel durch die Uebereinstimmung in den Fahrzeugen, durch die Gleichartigkeit der Durchschnittsprofile, durch gleiche Wagenconstruction, durch gleiche Geleiseweite und durch die Uebereinstimmung in den Fahrplänen, in commercieller Beziehung durch Uebereinstimmung im Tarif und Berechnungswesen. Der Verein ist daher für die Interessen des Handels und Verkehrs, für die Eröffnung neuer Absatzmärkte der Industrie, für die Entwidlung des Wohlstandes der Länder und Völker von hoher Bedeutung und seinem Einflusse ist der Aufschwung des Eisenbahnwesens zu nicht geringem Theil beizumessen. Den Vorsitz in Wien führt der Geh. Rath Fournier von der Anhalter Bahn.

Die Ministerkrisis in Frankreich ist beendet, aber die Veränderungen, welche hierdurch in der Zusammensetzung des Cabinets eingetreten sind, entsprechen keineswegs den Vermuthungen, die während der vergangenen Woche in den liberalen Pariser Blättern aufgestellt waren. Fünf Mitglieder des früheren Ministeriums sind im Amte geblieben, und von den fünf neuernannten

Ministern gehört keiner jener Fraction des Gesetzgebenden Körpers an, welche man als die bewegende Kraft der jüngsten Ereignisse angesehen hatte. Ueberhaupt sind nur zwei der neuen Minister dem Gesetzgebenden Körper entnommen: der Ackerbauminister Leroux, welcher seit einigen Jahren Vice-Präsident jener Versammlung gewesen ist, und stets zu den hervorragenderen Mitgliedern der Majorität zählte, dann der neue Unterrichtsminister Bourbeau, der einen der Wahlbezirke des Departements der Bienne vertritt, wo er als officieller Candidat aufgestellt war, was vermuthen läßt, daß auch er zu den ergebenen Anhängern der Rouher'schen Politik gehörte. Bourbeau war schon im Jahre 1848 in der damaligen constituirenden Versammlung Vertreter seines damaligen Wahlbezirks, doch hatte er sich in späteren Jahren von der Politik ferngehalten, um sich ausschließlich seinem Berufe als Advocat am Gerichtshofe in Poitiers zu widmen. Von den anderen neuen Ministern war Fürst Latour d'Auvergne, der neue Minister des Auswärtigen, seit 13. October 1863 französischer Botschafter in London, der neue Justizminister Duvergier, ein bereits 70jähriger Herr (geb. 25. August 1792), war seit 1855 Mitglied des Staatsrathes und genießt als juristischer Schriftsteller seit vielen Jahren eines ausgezeichneten Rufes und der neue Präsident des Staatsrathes endlich, Admiral Graf Chasseloup-Laubat, bekleidete bereits im Jahre 1851 vom 10. April bis zum 26. October die Stelle eines Marineministers, am 24. März 1858 übernahm er die Leitung des damals bestehenden Ministeriums für Algerien, welches er am 24. November 1860 mit dem Marineministerium vertauschte, und in welchem er am 20. Januar 1867 durch den gegenwärtigen Inhaber jenes Portefeuilles abgelöst wurde, während er selbst seither nur in der Stellung eines Senators am politischen Leben sich betheiligte. Auch die weitere Boraussetzung der Pariser Presse, daß das Ministerium des kaiserlichen Hauses aufgelöst werde, hat sich nicht bestätigt; dies Ministerium hat seinen bisherigen Chef, den Marschall Baillant, behalten, und dürfte demnach auch in seiner inneren Organisation unverändert bleiben.

\* Leipzig, 20. Juli. Das „Dresdner Journal“ erklärt: In der Depesche des Reichstanzlers Grafen v. Beust an den kaiserl. Gesandten in Dresden, Baron v. Werner, vom 8. d. M. findet sich im Eingange die Bemerkung: „Es scheint versucht worden zu sein, selbst auf das Urtheil der königl. sächsischen Regierung im Sinne einer uns ungünstigen Auffassung des Hergangs Einfluß zu nehmen. Namentlich scheint man sich dort meiner vertraulichen Depesche an den Grafen Wimpffen vom 1. Mai l. J. bedient zu haben, um das Verfahren der kaiserlichen und königlichen Regierung im Lichte eines der französischen Regierung geleisteten und mit ihr abgekarteten Liebesdienstes erscheinen zu lassen.“ Von competentester Seite wird uns aber versichert, daß von einer derartigen Einwirkung oder dem Versuche einer solchen an hiesigen maßgebenden Stellen durchaus nichts bekannt ist. (Zur Erklärung dieses Dementi sei Folgendes beigefügt: Graf Beust hatte unter dem 1. Mai eine vertrauliche Depesche an den k. k. Gesandten in Berlin, Graf von Wimpffen, gerichtet, in welcher er sich über die Stellung des Wiener Cabinets zu dem französisch-belgischen Conflict aussprach. Die in dieser Depesche gegebenen Erklärungen machten, wie wir seiner Zeit mittheilten, nicht den erwarteten Eindruck, namentlich nicht bei dem englischen Cabinet, und Graf Beust glaubte für diese wenig günstige Aufnahme gewisse Einbläserien von Seiten einer anderen Macht, natürlich Preußens, verantwortlich machen zu dürfen. Es scheint nun, als ob der österreichische Gesandte in Dresden auch seinerseits Winke in derselben Richtung habe fallen lassen, denn unter dem 8. Juli schrieb Graf Beust eine lange Depesche an diesen Diplomaten, in welcher er noch einmal seinen Standpunkt ausführlich darlegte, angeblich weil auch in Dresden gewisse Einwirkungen auf die Regierung ins Werk gesetzt worden seien, um dieselbe gegen die Auffassung des Grafen Beust einzunehmen. Heute nun erklärt das amtliche Blatt unserer Staatsregierung, daß eine derartige Einwirkung weder gemacht noch versucht worden sei; und des Herrn Reichstanzlers kolossale Schreibseligkeit hat wieder einmal über verlorene Mühe zu klagen.)

— Die Hälfte aller in Sachsen wohnhaften Staatsfremden (genauer 47,113) beherbergen die Hauptstädte und deren unmittelbare Umgebung, nämlich das Gerichtsamt Dresden 15,575, Gerichtsamt Leipzig I. (mit der Stadt) 24,543, Leipzig II. 6995. Relativ am zahlreichsten ist das fremde Element in der nordwestlichen, dann in der östlichen Ecke des Landes. Es kamen nämlich auf 1000 Einwohner in den Gerichtsämtern Leipzig I. 196, Tauscha 193, Leipzig II. ziemlich 180, Markranstädt 137, hiernächst in den Gerichtsämtern Reichenau 97, Bernstadt 96, Weißenberg 84, Zittau 66 Staatsfremde. Zwischen den beiden letztgenannten rangirt Dresden mit ziemlich 80 Fremden auf 1000 Einwohner. Das mittlere Verhältniß ist 39 auf 1000. Ein stärkeres findet sich nur in 22, ein schwächeres in 100 Gerichtsämtern. Im Gerichtsamte Falkenstein kommt auf 1000 Einwohner wenig mehr als 1 Fremder. In der Stadt Leipzig für sich kommen nicht weniger als 201 Nichtsachsen auf 1000 Einwohner. Wie groß erst die Zahl der Nicht-Leipziger ausfallen würde, läßt sich, da bei der letzten Zählung nur nach der Staatsangehörigkeit, nicht nach der Her-

kunft gefragt wurde, nicht sagen. Unter den Staatsfremden in Sachsen bilden die Preußen (58%) die Mehrzahl. Die Bewohner der beiden andern Nachbargebiete, Oesterreicher (16%) und Thüringer (14%), stellen zusammen wenig mehr als halb so viel. Unter den Nichtdeutschen sind Russen (darunter auch russische Polen) einerseits, Engländer und Amerikaner andererseits ziemlich in gleicher Stärke vertreten. Jede dieser beiden Gruppen macht etwa 1 1/2% der Fremdenbevölkerung aus. (Dr. Journ.)

— Die Frequenz der sächsischen Bäder ist jetzt nach dem „Dresdner Journal“ folgende: Elster bis 13. Juli 1257 Parteien mit 1952 Personen, Präsent 1111 Personen; Augustusbad (bei Radeberg) bis 16. Juli 233 Parteien mit 358 Personen; Grünthal, Schwefelbad (bei Olbernhau), bis 8. Juli 49 Parteien mit 66 Personen; Hermannsbad-Liegau (bei Radeberg) bis 15. Juli 153 Parteien mit 292 Personen; Johann-Georgen-Bad (Berggießhübel) bis 17. Juni 21 Personen; Königsbrunn (Wasserheilanstalt) bis 16. Juli 146 Personen; Marienborn (bei Camenz) bis 15. Juli 129 Personen; Neustadt, Mineralbad (bei Stolpen), bis 16. Juli 49 Personen; Schandau bis 16. Juli 254 Parteien mit 795 Personen; Schweizermühle (im Bielagrunde) bis 16. Juli 158 Personen; Staupitzbad (bei Döbeln) bis 18. Juni 121 Personen; Warmbad (bei Wolfenstein) bis 15. Juli 183 Parteien mit 286 Personen; Wiesenbad (bei Annaberg) bis 15. Juli 57 Parteien mit 130 Personen.

— Die Geburten, Todesfälle und Trauungen im Königreiche Sachsen während des Jahres 1865 bilden den Gegenstand eines umfangreichen Tabellenwerkes, welches den größten Theil der jüngst erschienenen Doppelnummer 10 und 11 des XIV. Jahrgangs der Zeitschrift des königlich sächsischen statistischen Bureaus ausfüllt. Zum ersten Male sind hier, auf Grund der seit 1865 eingeführten erweiterten Kirchenzettel, die Todten nach einzelnen Altersjahren, unter gleichzeitiger Berücksichtigung ihres Civilstandes, classificirt. Bei den Geborenen ist die Vertheilung sowohl der Ehelichen als auch der Unehelichen auf die einzelnen Monate ersichtlich gemacht. Auch die Trauungen finden sich nach den Trauungsmonaten zusammengestellt; dagegen ist eine Classification der Getrauten nach dem Alter, wozu aus dem Jahre 1865 die Daten nicht mehr vollständig zu erlangen waren, erst für den Ausweis über das Jahr 1866 in Aussicht gestellt. Den auf die Geburten und Sterbefälle bezüglichen Ziffern sind zum Theil umfassende Nachweise aus früheren Jahren zur Seite gestellt, aus denen unter Anderm hervorgeht, daß in 10 Jahren höchster Bevölkerungszunahme, von 1856/65, in Sachsen 279,833 Personen mehr geboren worden, als gestorben sind. Auf die 9 Jahre 1856/64 entfallen von diesem Zuwachs 253,987 Personen; durch die Zählungen hingegen wurde für dieselbe Zeit ein solcher von 298,016 Personen constatirt. Das Plus von 44,029 Köpfen ist auf die Einwanderung zu rechnen. Die stärkste natürliche Zunahme fällt auf das Jahr 1860, welches bei 92,835 Geburten nur 57,483 Todesfälle aufwies, so daß 38,08% der Geborenen auf Rechnung der Volksvermehrung kommen. Das Jahr 1865 ließ von 100,785 Geborenen nur 25,64% als Ueberschuß über die Gestorbenen übrig. — Wie die Unehelichkeit unter den Geburten langsam, aber stetig zunimmt, ist durch folgende Ziffern dargelegt: Auf 10,000 neugeborene Kinder kamen im Durchschnitt der Jahre 1836/45: 8556, 1846/55: 8529, 1856/65: nur noch 8463 eheliche. Dagegen ist aus den neuen Kirchenzetteln für 1865 zum ersten Male nachgewiesen, daß gegenüber 15,295 unehelichen Geburten (darunter 839 Todtgeburten) in demselben Jahre wenigstens 3163 (aus den großen Städten sind nämlich Nachrichten hierüber nicht zu erlangen) uneheliche Kinder durch nachfolgende Ehe legitimirt wurden.

— Die Handels- und Gewerbestatistik über die in Aussicht gestellte Steuerreform beauftragt. Wir heben aus den Commissionsanträgen hervor, daß an die Stelle der gegenwärtigen Grundsteuer, sowie der Gewerbe-, Personal- und Rentensteuer die directe Einkommensteuer treten soll. Der zu ermittelnde durchschnittliche reine Ertrag, sowie das durchschnittlich persönliche reine Einkommen nach Abzug der Passivzinsen bildet den Gegenstand der Besteuerung. Die Ermittlung dieses Einkommens soll zunächst durch Selbstangabe der Steuerpflichtigen erfolgen. Wer die deshalb gewährte Frist von vier Wochen versäumt, geht für die laufende Abschätzungsperiode des Rechts der Reclamation verlustig. Im weiteren verbreiten sich die Commissionsanträge über die Einzelheiten zur Durchführung des neuen Steuermodus.

— Medicinalrath Dr. Küchenmeister theilt im „Dresd. Journ.“ mit, daß seinen bisherigen Erhebungen zufolge folgende Orte von ihm untersuchten Orte Sachsens schwindsuchtsfrei sind: Sablaffan, Laufen, Orttertschütz, Braunsdorf (Frankenberg), Heinersdorf (Gleiba), Reudorf (Weißbach), Pirk mit Türbel bei Geilsdorf, Reimersgrün bei Elster, Grünau bei Großolbersdorf, Stolzenhain bei Lengsfeld. Diese Orte sind, soweit möglich, ziemlich genau nach folgender Methode controlirt. Der katholische Geistliche zu Schirgiswalde, Herr Pfarrer Sauer, hatte die Gewogenheit gehabt, die ihm zugesendete Tabelle aus freien Stücken in der Weise auszufüllen, daß er mit dem Arzte von Schirgiswalde, der längere Zeit daselbst practicirt hatte, die Kirchenbücher durchging

und h  
in die  
dem e  
erlang  
sucht  
Logdo  
feld,  
Hamm  
sage  
Ort  
ich be  
dauer  
herrse  
anstal  
wohl  
für 5  
bische  
unter  
in  
Gabe  
ich n  
über  
seine

sich  
We  
von  
scher  
die  
scher  
and  
geg  
deu  
der  
An  
erf  
mi  
D  
led  
un  
rei  
ge  
n  
ei  
w  
th  
f  
t  
f

und hiernach bestimmt wurde, was als wahre Lungenwindsucht in die Tabelle zu setzen sei oder nicht. Dies Verfahren führt zu dem einzig möglichen Grade der Sicherheit, der sich in Sachsen erlangen läßt. Orte mit sehr niedrigen Procentsätzen an Schwindsucht sind: Krummhennersdorf, Steinichtwolmsdorf, Rodau, Liegau, Logsdorf (letzteres mehr als Liegau), Drehbach, Heinersgrün, Elfeld, Schindelbach, Gebersreuth, Kleinobritzsch, Kämmerswalde, Hammerbrück mit Friedrichsgrün. Auffallend niedrig im Procentsatz steht unter den Städten: Altenberg. Ueber den günstigen Ort der Anlage einer Curanstalt fügt Dr. Küchenmeister bei, bin ich bereit, mündliche oder schriftliche Aufschlüsse zu geben. Zu dauern ist, daß der Staat, bei den bis jetzt unter den Ständen herrschenden Ansichten, wenig Lust haben wird, Geld für Heilanstalten wie die Sanatorien im Gebirge sind, zu verlangen, wie wohl ich glaube, eine wenigstens 10—18 Kranke fassende Station für 5000 Thlr. an einem Platze des Gebirges, dessen Name ich bisher noch zurückhalte, herstellen zu können. Beitritt zu Actienunternehmungen in dieser Richtung habe ich stets verweigert, weil in „Gesundheit“ nicht speculirt werden soll. Will man freiwillige Gaben für solch ein Wohlthätigkeitswerk sammeln, so werde auch ich nach meinen Kräften mich betheiligen. Uebrigens bin ich fest überzeugt, daß das folgende Jahrhundert überall in Deutschland seine staatlichen Höhenanatorien aufweisen wird.

Wie kürzlich die preussische Provinzial-Correspondenz, äußert sich auch das preussische Militair-Wochenblatt sehr günstig über das Werk des sächsischen Generalstabs betreffs des Feldzugs von 1866. Das Blatt sagt unter Andern: „Wenn dem sächsischen Generalstabe bei Zusammenstellung des vorliegenden Werks die bereits früher erschienenen Schriften des österreichischen und preussischen Generalstabs wesentlich zu statten kamen, so läßt sich doch andererseits nicht verkennen, daß durch die gebotene Rücksichtnahme gegen die österreichischen Waffenbrüder und die nunmehrigen norddeutschen Bundesgenossen sowie durch das naturgemäße Bedürfnis, der Disciplin und Waffenehre der eigenen Armee die wohlverdiente Anerkennung zu zollen, die Aufgabe des Autors in hohem Maße erschwert wurde. Der sächsische Generalstab hat diese Schwierigkeit mit großem Geschick dadurch überwunden, daß er sich mit strengster Objectivität und mit Ausschließung aller kritischen Betrachtungen lediglich an die Thatfachen hält und diese in einfacher, klarer und ungeschminkter Form aneinanderreicht. Die von officieller österreichischer und preussischer Seite veröffentlichten Berichte sind mit gewissenhafter Gründlichkeit und nicht ohne Selbstverleugnung benutzt worden; überall zeigt sich ausschließlich das Bestreben, der Wissenschaft durch klare Darlegung der thatsächlichen Verhältnisse ein nützliches Material zu liefern. So liegt ein Werk vor uns, welches jeder denkende Leser, dem es zunächst um Wahrheit zu thun ist und welcher sich auf dem Boden der gegebenen Thatfachen seine eigenen Betrachtungen bildet, mit Freuden als einen äußerst schätzenswerthen Beitrag zur Geschichte des Feldzugs 1866 willkommen heißen wird.“ — Zum Schlusse faßt das preussische militairische Organ sein Urtheil über das Ganze in dem Satze zusammen: „Nicht nur bei der sächsischen Armee, der durch einfache Darlegung der Verhältnisse ein schönes und wohlverdientes Lob gespendet wird, sondern auch in weitem Kreise wird das Werk als eine erwünschte Ergänzung der Kriegsgeschichte des Jahres 1866 die gerechte Würdigung und eine wohlwollende Aufnahme finden.“

Leipzig, 20. Juli. Prinz Ludwig von Hessen und bei Rhein ist gestern nach einem längeren Aufenthalte in Schloß Fischbach in Schlesien mit Gemahlin Alice, geborne Prinzessin von Großbritannien, und Kindern, sowie in Begleitung eines zahlreichen Hofstaates über Dresden, woselbst man zwei Tage verweilt hatte, hier eingetroffen und Nachts 1/2 12 Uhr nach Darmstadt zurückgereist.

Se. Exc. der Oberhofmarschall Freiherr von Friesen ist heute Nachmittag, von Dresden kommend, hier durch und weiter nach Bad Ems gereist.

Leipzig, 20. Juli. Das schon erwähnte, von Herrn D. Krösch hieselbst gemalte Portrait von Fräulein Clara Ziegler befindet sich gegenwärtig in Pietro Del Vecchio's Kunst-Ausstellung; der Preis für dasselbe ist mit Einschluß des Rahmens auf 8 Louisd'or angesetzt. Wir sollten meinen, es wäre eine hübsche Aufgabe für Verehrer der großen Künstlerin, dieses in jeder Beziehung gelungene Bild unserem Schauspielhause auf die Dauer zu erhalten. Im Büffet des Theaters hängt, von Herrn Nelböck auf eigene Hand angekauft, das ebenfalls von Herrn Krösch gemalte Portrait des Herrn Dr. S. Laube; wäre nun nicht eine prächtige Gelegenheit gegeben, auch das Bild der gefeierten Tragödin für denselben Raum käuflich zu erwerben? Das erste Portrait des Fräulein Clara Ziegler, welches Herr Krösch zu ganz besonderem Gefallen der Künstlerin selbst gemalt hatte, ist nach Hamburg, resp. München verkauft worden; das jetzt ausgestellte ist mindestens ebenso gut ausgeführt wie jenes. Darum frisch zur That!

Leipzig, 20. Juli. Vom königlichen Ministerium des Innern ist auf Ansuchen zweier in München domicilirenden Schwestern von der Congregation des göttlichen Heilands von

Niederbronn gestattet worden, zum Zwecke der Aufbringung des Kauffchillings für ein eigenes zu einem Hospital bestimmtes Grundstück in München im Wege der Sammlung von Haus zu Haus in Leipzig eine Woche lang freiwillige Beiträge in Empfang nehmen zu dürfen. Gestern nun sind die Ordensschwwestern hier eingetroffen und es haben dieselben heute ihre Sammlungen begonnen.

Beim Spielen mit andern Kindern ist gestern Abend der 10 Jahre alte Sohn des hiesigen Uhrmachers R. auf bedauerliche Weise verunglückt. Derselbe gerieth nämlich in der Nähe der Zöllnerbrücke zwischen Pferd und Wagen eines Fiakers, wurde von letzterem überfahren und trug dabei mehrere Brüche des Brustknochens, sowie der Rippen davon. Man schaffte das Kind, um ihm sofortigen ärztlichen Beistand angebeihen zu lassen, alsbald in das nächstgelegene Jacobshospital, woselbst sich glücklicher Weise heute sein Zustand weit günstiger zeigt, als man gestern zu erwarten berechtigt war. Hoffentlich haben daher die Eltern die Freude, das Leben ihres Söhnchens erhalten zu sehen.

Leipzig, 20. Juli. Wie wir vernehmen, wird Donnerstag den 22. d. Mts. Ihre Majestät die Königin von Preußen die Ausstellung in Wittenberg besuchen.

Leipzig, 20. Juli. Die Schwestern-Gesellschaft oder Genossin der „Glocke“, die „Laute“, hat nun ebenfalls hinsichtlich des diesjährigen Sommerfestes den endgültigen Beschluß gefaßt, dasselbe in den gesammten, bis dahin noch vollends vervollständigten Räumlichkeiten des Schützenhauses, und zwar am 8. August abzuhalten. Ist nun zwar auch ein officiellcs Programm noch nicht erschienen, so wird uns doch bereits die Mittheilung, daß auch in diesem Jahre das Fest, was die Lustbarkeiten und Ueberraschungen anlangt, den früheren in keiner Weise nachstehen wird, daß vielmehr gerade heuer einige Ueberraschungen bevorstehen, bei deren Namen sich Aller Lachmuskeln in Bewegung setzen. So steht unter Andern das Erscheinen einer Schaubude bevor, in welcher eine „Norddeutsche Kinderstube in lebenden Bildern“ dargestellt werden wird, eben so sind ein Diorama mit vorüberziehenden Bildern und mannichfache andere Geheimnisse angemeldet, während die üblichen Preis- und Würfelspiele, Festaufzüge, Stollen-Ausschieben und sonstige Belustigungen für Jung und Alt auch diesmal in bunter Abwechslung nicht fehlen werden.

Leipzig, 20. Juli. Am gestrigen Abende fand in Rasch's Restauration eine Hauptversammlung der hiesigen, im April d. J. ins Leben gerufenen Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gehülfsen-Krankencasse statt, in welcher zunächst vom Vorsitzenden bekannt gemacht wurde, daß die Genehmigung der Statuten, soweit durch solche die Casse die Rechte einer juristischen Person erlange, durch das R. Bezirksgericht in den nächsten Tagen zu erwarten sei. Die Aufforderung der Collegen zu Dresden, sich den auf Selbsthülfe u. gegründeten Genossenschaften anzuschließen, wurde fast einstimmig abgelehnt. Darauf theilte der Vorsitzende mit, daß die Casse trotz ihres nur erst kurzen Bestehens dennoch bereits einen Bestand von circa 100 Thalern aufzuweisen habe, und daß in Folge der Aufforderung des Rathes, den Beitritt der Gewerbsgehülfsen u. zu einer Krankencasse betreffend, sich durch vielfache neuerer Anmeldungen die Mitgliederzahl gegenwärtig bis auf ungefähr 80 Mann gesteigert habe. Aus den Grundbestimmungen ergibt sich, daß jedes Mitglied gegen eine wöchentliche Steuer von 2 1/2 Groschen eine wöchentliche Unterstützung von 2 Thalern empfängt, während in Todesfällen ein Todtenopfer von 15 Thalern gewährt wird.

Leipzig, 20. Juli. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 18. Juli mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 2635 Personen befördert worden. Außerdem sind an obigem Tage mit den gewöhnlichen Zügen 1230 Personen auf Tour- und 2195 Personen auf Tagesbillets gefahren.

Leipzig, 20. Juli. (Schöffengericht.) In der ersten der beiden gestern Nachmittag stattgefundenen Gerichtsitzungen wurde die bereits bestrafte Tagelöhnerin Dorothee Friederike R. aus Lindenau, 32 Jahre alt, welche in ihrer früheren dienstlichen Stellung bei einem hiesigen Defonomen eine Mehrzahl Wäsche und Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von über 11 Thlr. aus einer verschlossenen Commode ihrer damaligen Mitmagd mittelst Nachschlüssels entwendet und sodann durch die mitangeklagte Handarbeiterin Johanne Christiane Sch. aus Eilenburg, 50 Jahre alt, bei hiesigen Trödlern verpfänden lassen, wegen ausgezeichneten Diebstahls zu 6 Monaten und 1 Woche Arbeitshausstrafe verurtheilt, die Sch. dagegen wegen der ihr beigemessenen Begünstigung klagfrei gesprochen. Eines gleich günstigen Resultates hatte sich der andere Angeklagte, der aus Merseburg gebürtige, bisher unbescholtene Handarbeiter Arthur Hilmar F., 24 Jahre alt, zu erfreuen. Ihm wurde schuld gegeben, am 1. Febr. d. J. aus einem verschlossenen Zimmer einer am Neutirchhof belegenen Restauration mehrere Bettstücke im Gesamtwerthe von über 6 Thlr. entwendet und nachmals verpfändet zu haben. — In der heute Vormittag wider die hiesigen Kaufleute Heinrich Julius W. und Carl Gustav Oswald Sch. abgehaltenen Hauptverhandlung erfolgte ebenfalls und zwar eine Straffreisprechung der Angeklagten. Diesen waren während der vorjährigen Michaelismesse zwei Ballen Tuchwaaren im Werthe von gegen 450 Thlr. von einem auswärt-

ligen Tuchmacher zur Aufbewahrung bis zur diesjährigen Ostermesse übergeben worden. Die Angeklagten haben jedoch das anvertraute Gut, dem Auftrage zuwider, für 255 Thlr. verpfändet. Man nahm an, daß die Angeklagten die wohlbegründete Ueberzeugung der rechtzeitigen Gewährleistung gehabt hätten; überdies hatte der Verletzte seinen Strafantrag zurückgezogen. Das Präsidium und die Anklage waren in den Verhandlungen beziehentlich durch die Herren Busch (zweimal) und Assessor Vielitz, Staatsanwalt Pöwe und Assessor Schwabe (zweimal) vertreten. In der heutigen Sitzung führte Herr Adv. Edstein die Verteidigung.

\* Leipzig, 20. Juli. Der letztverfloffene Sonnabend war insofern ein Festtag für die Gemeinde Volkmarzdorf, als der begonnene Bau des umfangreichen Schulhauses bis zum Heben oder Richten vorgeschritten war. In den späteren Nachmittagsstunden versammelten sich die Gemeinderathsmitglieder, die Gewerker, das Lehrer-Collegium und viele Gemeindeglieder im neuen Gebäude. Nach dem Gesänge einiger Verse des vom ersten Lehrer, Herrn Viehweg, gedichteten Liedes sprach auf besonderen Wunsch der Gemeinde Herr Pastor Schmidt von Schönefeld als Local-Schulinspector von der Höhe des Hauses herab und legte dar: wie am Tage nach Ostern in der Tiefe dieses Hauses der sichtbare Grundstein gelegt worden, so wolle man nun auf der Höhe dieses Hauses einen sichtbaren Denk- und Dankstein setzen mit der Inschrift: „Bis hieher hat der Herr geholfen“ und daran die Bitte knüpfen, daß dieser Herr weiter helfen möge. Zugleich bemerkte Redner, daß die Freude über den in seinem Außern vollendeten und wohlgelungenen Bau die erste köstliche Frucht sei, welche die Gemeinde und ihre Vertreter für ihr treues und ehrenwerthes Streben ernteten, drückte hierauf im Namen der Schule dem Gemeinderath, den Baumeistern und Gehülften für den bisher bewiesenen Eifer den Dank aus, und ermahnte, darin auszuhalten, bis das Haus mit Gottes Hilfe fertig dastehe, selbst ein Denkstein zum Lobe Gottes, zum Heil und Segen der Gemeinde. — Hierauf sprachen noch die Herren: Polirer Herrmann und Brüdner einige passende Worte mit den üblichen Trinksprüchen auf die Kirchen- und Schulinspektion, auf die Gemeindevetreter und deren Glieder, auf die Gewerker und das sämtliche Lehrer-Collegium, worauf die Arbeiter und Gehülften unter den Klängen der Musik nach der Till'schen Restauration zogen und daselbst den üblichen Richtschmaus hielten, welcher in einem gemeinschaftlichen Tanz seinen Abschluß fand.

— Je näher die Abgangstage der beiden, nach der Schweiz und dem Rheinland bestimmten Extrazüge herannahen, desto lebhafter regt sich das Interesse an diesen Fahrten, und wenn,

wie es den Anschein gewinnt, die Witterungsverhältnisse dieselben begünstigen, so ist für die Theilnehmenden ein um so größerer Genuß zu erwarten. In Bezug auf die Rheinreise hat man die Wahrnehmung gemacht, daß in Folge des Fehlschlagens, der in voriger Woche von einem Dresdner Unternehmer projectirt gewesen gleichen Fahrt leider mancher Reiselustige in dem bereits gefaßten Entschlusse zur Theilnahme wieder schwankend geworden ist. Es wäre jedenfalls zu bedauern, wenn aus diesem Grunde Einzelne die bevorstehende Gelegenheit zu einer schönen und billigen Reise sich entgehen ließen, indem bei dieser Fahrt ein ähnliches Geschick um so weniger zu erwarten steht, als für dieselbe eine sehr günstige Zeit gewählt ist und die fast allgemein eingetretenen Ferien eine bedeutendere Theilnahme ermöglichen, welche sich übrigens auch bereits vielfach kundgegeben hat.

— Aus Crimmitschau, 16. Juli, wird gemeldet: Heute Vormittag, als die Kanonen der hiesigen Schützengesellschaft vom Schützenplatze, wo sie infolge des gestern begonnenen Bogelschießens gestanden hatten, nach dem Versammlungplatze (Schwarzer Adler), von welchem aus der Aufzug erfolgen sollte, gefahren wurden, explodirte in der untern Mühlgasse, in der Nähe der Rensch'schen Fabrik, die in einem Proklasten befindliche Munition, wodurch mehrere Fensterscheiben nahegelegener Häuser zertrümmert, leider auch zwei zur Beaufsichtigung der Pferde beigegebene Personen im Gesicht verletzt wurden.

### Verschiedenes.

— In Braunschweig hat sich am 18. eine inländische braunschweigische Gesellschaft für künftliche Erwerbung der braunschweigischen Staatsbahnen constituirt und ist ohne Verzug mit bestimmten Propositionen an die dortige Regierung herangetreten.

— Statistik der Frequenz in den Badeorten: Aachen 4709, Baden-Baden, 11. Juli, 18,868, Karlsbad 9436, Gleichenberg 1088, Wildbad-Gastein, 4. Juli, 1070, Hof-Gastein 250, Krupina-Töplitz 1084, Ems 4713, Reichenhall 1962, Ischl 1592, Doberan 318, Baden bei Wien 5284, Gmunden 656, Pyrmont 3707, Marienbad 3901, Franzensbad 3759, Herculesbäder 1500, Lieberwerda 181, Neuenahr 1190, Wildbad 701, Ludowa 274, Wartenberg 274.

— Was mir die größte Freud' ist, — sagte ein polnischer Jude in Karlsbad — daß einer von unsere Leut den Sprudel entdeckt hat; wie heißt Karl IV.? war es doch ä Hersch!



Während  
des Umhanges meines  
Geschäftsalocals befindet  
sich dasselbe

20 Grimma'sche Strasse 20  
1. Etage,  
des Herrn Carl Schmidt,  
vis à vis dem Café français.

Im Hause des Herrn  
H. Backhaus,  
Coiffeur,  
Parfumeur,

## Schroth'sch-diätetische Heilanstalt,

Dresden, Bachstrasse Nr. 8.

Hals-, Lungen-, Herzleiden, Krankheiten des Magens, der Unterleibsorgane, des Nervensystems etc., werden gründlich und rasch geheilt. Comfortable Einrichtung für Herren, Damen und Familien. Mässige Preise.

Dr. med. Kles, Besitzer und Dirigent.

## Münster Druck- und Färberei.

Alle Sorten seidene, wollene und vermischte, so wie aus jeder Webart bestehenden Stoffe werden aufs Beste in den lebhaftesten Farben, wie auch weiß aufgefärbt und appretirt; die dazu geeigneten Stoffe moirirt und bedruckt.  
Annahme bei **Bruno Eienkel, Große Windmühlenstraße Nr. 48.**

### Zur gütigen Beachtung.

Empfehle ich meine **Modellausstellung** im Laden

## Turner- und Sternwartenstraßen-Ecke,

und nehme Bestellungen an für **Kirchenarbeiten, Decorationen von Sälen und Zimmern, deren complete innere Einrichtungen** nach streng durchgeführter einheitlicher und beliebiger Stylisirung. Außerdem alle in das Fach der Holzbildnerei einschlagende Arbeiten.

**Robert Oehme, Bildhauer.**

## Natürliches Mineralwasser.

In diesen Tagen erhielt ich aus dem Engros-Lager der Herren **J. F. Heyl & Co.,** Generalagenten der Directionen, ab Wiesla frisch gefüllte Zusendungen von **Karlsbader Mühl-, Schloß- und Sprudelbrunnen, Selters, Emser- und Adelheidsquelle, Eger- und Schlesißen Oberfalzbrunnen, Marienbader Kreuzbrunnen und Rissinger Racocyn** und empfehle dieselben, nebst den anderen natürlichen Wässern, echten Pastillen, Salzen und Seifen bei billigen, aber festen Preisen bestens. Da in den letzten Jahren betrügerische Nachahmungen der Kapseln und der Jahreszahl auf denselben mehrfach nachgewiesen ist und der Schutz durch solche höchst zweifelhaft geworden, hegen fast sämtliche Brunnen-directionen den Wunsch, an Verkaufsstellen zu verweisen, welche Vertrauen verdienen und nur an diejenigen Committenten, welchen die Jahreszahl zum Verlaufe des **Mineralwassers** unbedingt erforderlich erscheint, mit solcher zu expediren.

**Otto Meissner, Commandit-Lager für Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

## Confection pour Dames.

Um mit den Restbeständen unseres hiesigen Lagers zu räumen, verkaufen wir von jetzt ab **Promenadenanzüge, Paletots, Beduinen** &c. zu unvergleichlich billigen Preisen.

## Hermann Frank & Co.

aus Berlin, Markt Nr. 2.

en gros.

en détail.



## !Knaben-Garderobe!

!Anzüge! in **Turmtuch** (echt Wiener) v. 1 Thlr. 20 Ngr. an.

!Anzüge in **Leinen**, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreis.

!Anzüge in **Buckskin** von 1 Thlr. 5 Ngr. an.

21. Grimm. Straße.

**Emil Kitzing.**

## Das Neueste und Eleganteste!

von **Post-Papieren** mit farbig geprägten Anfangsbuchstaben, so wie auch dergl. **Couverts** hält stets auf Lager und empfiehlt

**Carl Schröter, Papierhandlung und Steindruckerei, Nicolaistraße 53.**

## Adolph Kröhl, Friseur,

**Grosse Fleischergasse No. 23,**

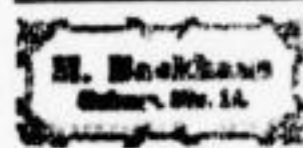
empfehle sein grosses Lager fertiger **Haararbeiten** zu billigsten Preisen.

Bei Umarbeiten werden alte Haare, durchs Tragen roth und hell geworden, mit angenommen, und erhalten diese durch ein angewendetes Verfahren ihren ursprünglichen Glanz, sowie jede gewünschte Farbe wieder.

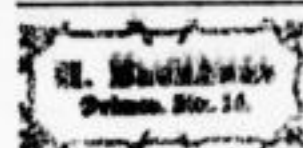
**Reisefoffer** jeder Art werden **verliehen** u. **billigst** verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

**Auf Reisen unentbehrlich.**

**Starke's allop. Reise-Apotheken** mit vollständiger Gebrauchsanweisung à 3  $\text{fl.}$ , mit Instrumenten 4  $\text{fl.}$   
Apotheke zu Lindenau bei Leipzig.



**Theerseife — Theerseife,** bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautauschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4  $\text{fl.}$ .



**Aromatische Schwefelseife,** bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4  $\text{fl.}$ .

**H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.  
Während des Baues Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

## Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack

und

## Kautschuck-Oel-Lack

zum Anstrich der Fußböden. Beide Compositionen trocknen nach dem Aufstrich **hart** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, sind unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. Preis pro Pfund 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Auch empfehle ich meinen

**schwarzen Sprit-Lack,**

verwendbar auf Holz, Eisen und Leder.

**Franz Christoph** in Berlin.

Niederlage für Leipzig bei

**Brandt & Peter.**

## Prämien



Schul- und Sommerfesten

in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt

**F. Otto Reichert, Leipzig,**

Neumarkt 42, in der Marie.

## Illuminations-Laternen!

Laternen! Laternen! das Neueste dieser Saison, das Duzend von 5 Ngr. an bis zu den feinsten, Luftballons in großer Auswahl zu den **billigsten** Fabrikpreisen empfiehlt

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.**

## Das verbesserte Pergament-Papier,

Ersatz für die thierische Blase, ist das **beste, reinlichste und billigste** Material zum Ueberbinden von Gefäßen, in welchen **eingesottene Früchte** und Vorräthe für **Küche, Keller und Speisekammer** aufbewahrt werden, und ist stets in verschiedenen Stärken sortirt im

**General-Depot** des verbess. Perg.-Pap.  
bei **C. Lippert, Thomasgäßchen 1.**

## Vogelkäfige

rund und in Schweizerhausform, lackirt und ff. verzinnte, empfiehlt das Stück von 20  $\text{fl.}$  an

**Grimm. Straße 5.**

**Carl Winter.**

## Briefcouverts

in allen Größen und Qualitäten empfehle ich zu den **billigsten** Engros-Preisen.

NB. Preiscurante stehen gern zu Diensten.

**Wilh. Kirschbaum,**  
19 Neumarkt 19.

## Unübertreffliche Rasirseife

in Originalstangen à 12 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , welche den Bart erweicht, der Haut nach dem Rasiren ein sammetartiges Ansehen verleiht und durchaus keine Schärfe hinterläßt.

Nur allein echt im Magazin von

**Theodor Pfitzmann,**

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Vollständige  
**Küchen-Ausstattungen**  
empfiehlt zu billigem Preise

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## 64. Muerbachs Hof 64.

**Puppen-Fabrik und Spielwaaren-Lager**

von **J. Bernert**



empfiehlt zu **billigsten** Preisen feine und ordin., geschmackvoll gekleidete und ungekleidete **Puppen**, sowie ein großes Sortiment **Spielwaaren**.



## J. C. Schwartz

**Bettfedern,**  
Daunen.

**Eiderdaunen,**  
Federbetten.



**Matratzen**  
aller Art,  
**Dampf-Feder-**  
**Reinigungs-**  
**Anstalt.**

**Brühl 26, neben Stadt Köln.**

## Gold-Tassen

das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5  $\text{fl.}$  empfiehlt

**Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.**

## Kaffee-Kannen

in Porzellan empfiehlt eine Partie sehr billig

**Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.**

## Kaffee-Services

complet mit 6 Tassen à 2  $\text{fl.}$  10  $\text{fl.}$  empfiehlt

**Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.**

## Einsätze-Gläser

in allen Größen empfiehlt billigt

**Karl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.**

**Neue Federbetten,** feinste Schleiß- u. Flaumfedern, Stroh- und Federmatratzen, Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt billigt **F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

# Die Glas- und Porzellan-Handlung en gros et en détail.

von  
**Wilhelm Märtz,**  
Chemnitz, Lange Straße Nr. 29,

liefert per Cassa mit 5% Rabatt franco Leipzig

	pr. Dbd.	— Thlr.	25 Ngr.	— Pf.
Bierseidel eckig, geacht, schön weiß	1	=	2	= 5 =
Kugelseidel deutsch	—	=	10	= — =
Schnapsgläser in allen Größen	—	=	10	= — =
Weingläser ord. div.	—	=	20	= — =
Bierseidelunterseger ff. Porzellan	—	=	6	= 5 =
Cylinder für Photogenlampen in allen Größen	—	=	—	= — =

so wie alle andere in das Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen unter Zusicherung schnellster und promptester Bedienung.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung.  
**Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.**

Der in der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a/Rhein bereitet

**rheinische Trauben-Brust-Honig**



enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarrhalische Leiden und ähnliche Nebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung  
Chemnitz, 20. Mai 1869.  
Dr. G. A. Graefe.

\* Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.**, Plauenscher Platz 4, bei **Gust. Ullrich**, Peterstraße 49.



Passend zu eleganten Geschenken u.

Größtes Fabriklager der **Electro Magnetic** und **Electro Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabel, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Huiliers, Plateaux, Butterdosen, Eisbutterdosen, Weintühler, Messerbänke, Zahnstöcher und Wachstochhalter u.

Sämmtliche Specialitäten für Cafés und Gasthöfe.  
Stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

**Eduard Ludwig** in Leipzig,  
Hotel de Russie.

Den Ausverkauf 1-14 elliger Nester, die sich auf meinem Lager in außergewöhnlichem Maße angehäuft haben, zeige ich vorzüglich meinen werthen Kunden ergebenst an.

**Franz Zangenberg**, Grimma'sche Straße 32.

**Seesalz,**  
**Mutterlaugensalz,**

empfehlen en gros und en détail billigt

**Dietz & Richter,**  
Theatergasse Nr. 1.

**Das Klempner-Geschäft,**

ThomasKirchhof Nr. 1,

von **Ferd. Pape,**

empfehle sein Lager aller in dieses Fach greifender Wirthschafts-Artikel. Alle vorkommende Arbeiten im Bau- und Wasserleitung, Reparaturen u. s. w. werden schnell und billig befördert.

**Posamentir-Waaren und Besätze,**

Nähseide, Prima-Qualität, à Loth 10 bis 15  $\frac{1}{2}$ , Nähmaschinenseide und Zwirne auf Rollen und Strähnen, Chappeseide von erprobter Güte à 10  $\frac{1}{2}$ , Fabriklager echter Sammetbänder in schwarz u. farbig, Strickwolle 2-3  $\frac{1}{2}$  pr. Bollpfund billiger als vorige Saison empfiehlt

**Friedrich Uhlig**, Schützenstraße Nr. 22.

**Müll** Cluny- und Quipure-Fülle, Spitzen, Streifen, Einsätze

zu bekannt billigen Preisen empfehlen  
**Geschwister Brück**, Neumarkt Nr. 24.

Fabrikrester zu Damen-, Kinderkleidern, Schürzen u. dergl. sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 23, 1 Treppe.

# „Gardinen“ jeder Art werden gewaschen u. ausgebeffert

(à Fenster 5  $\text{fl}$ ) (je nach Beschaffenheit) sowie geplättet von

**C. G. Wagner sen. in Plauen i. V.**

„Die Gardinen werden möglichst geschont.“  
**Annahmestelle:** Leipzig, Zeiser Straße Nr. 15 b bei **J. C. Schmidt.**

**Posamentir-Waaren, Knöpfe und Befäße, Schlipse, Papier-Kragen und Manschetten** und andere Damen- und Herren-Artikel zu billigsten Preisen.  
**Annahme** von Färbereien, Bolants-Pressereien und Radler-Arbeiten bei **Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1.**

## Das Wiener Schuh- u. Stiefeletten-Lager

von **Heinr. Peters,**  
 Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post, hält sich allen geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

## Billig! Billig!

Damen-Jaquets (feine Stoffe) 2 1/2 — 3  $\text{fl}$ , Knaben-Habits 1 1/2 — 3  $\text{fl}$ , Kinder-Jaquets von 20  $\text{fl}$  bis 1 1/2  $\text{fl}$ , schöne Modestoffe 5/4 Elle breit Elle 3 1/2 — 5  $\text{fl}$ , Mohairs und Ripse Elle 5 — 7  $\text{fl}$ , 10/4 breite Buchstins 25  $\text{fl}$  und 1  $\text{fl}$ , wollene Watteröde 1 1/2  $\text{fl}$ . **W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

**Zu verkaufen** sind sehr billig **Stug-** und **Wanduhren** mit Wecker, gut gehend, Nicolaisstraße Nr. 10.

## Guts-Verkauf.

Ein **Landgut** in dem Leipziger Kreise, unweit einer Stadt, hat ein Areal von 70 Ader, lebendes und todes Inventar mit ausgezeichneten Erntebeständen gut, soll wegen Familienverhältnisse schnell verkauft werden, mit 3000  $\text{fl}$  Anzahlung.  
**A. Sesselbarth** in Borna.

## Mühlen-Verkauf.

Eine schöne **Wassermühle** in dem Leipziger Kreise, hat ein Areal von 1 3/4 Ader, lebendes und todes Inventar gut, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden.  
**A. Sesselbarth** in Borna.

## Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage befindliches Grundstück, worin eine flotte Restauration, soll nebst Nebenhaus, worin zwei offene Geschäfte sich befinden, krankheitshalber mit 2—3000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden. Reflectanten wollen ihre Adr. unter S. S. # 100 poste restante Leipzig Hauptpostamt niederlegen.

## Zu verkaufen

(auf Wunsch unter den bequemsten Zahlungs-Bedingungen) oder zu vermieten ist ein komfortabel eingerichtetes, durchaus herrschaftlich erbautes Haus mittlerer Größe. Die Expedition des Bl. nimmt Adr. unter Chiffre **Z. # 16.** entgegen.

## Haus-Verkauf

auf dem Thonberg, direct an der Hauptstraße, nebst Bauplatz, Hof und Garten, soll ertheilshalber verkauft werden. Näheres bei **Bruno Einckel, Große Windmühlenstraße 48.**

## Zu verkaufen

ist in **Reudnitz** ein Hausgrundstück mit Gärtchen u. Gewölbe-einrichtung. Ertrag 415  $\text{fl}$ . Forderung 6000  $\text{fl}$  bei günstiger Anzahlung. Näheres in **Leipzig, Hohmanns Hof Gewölbe 24.**

Ein **kleines, reizend gelegenes Landhaus**, für eine Familie passend, mit grossem schönen Garten, in **gesündester Lage** von **Reudnitz**, ist **bill.** zu verkaufen. Alles Nähere durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre **A. 8.**

## Haus-Verkauf.

10 Minuten von Leipzig ist ein Haus zu verkaufen mit Restauration und Garten. Näheres **Elisenstraße Nr. 4.**

## Haus-Verkauf.

Ein sehr gut rentirendes Haus mit Garten in der Nähe des Bezirksgerichts ist mit 10,000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen durch **Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.**

Ein **nobles Hausgrundstück** in der **Frankfurter Vorstadt** mit Gärtchen im Preise von 10,500  $\text{fl}$ , bei 4000  $\text{fl}$  Anzahlung und 766  $\text{fl}$  Zinsertrag, und eins in **Gohlis** für 3000  $\text{fl}$ , bei 1500  $\text{fl}$  Anzahlung, sollen verkauft werden durch **August Moritz** in Leipzig, **Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Et.**

**Baupläne**, einige größere in Lindenau zu gewerbl. Anlagen jeder Art verk. durch **J. Gläuner**, daselbst, **Herrenstraße 8.**

Der **Garten Nr. 59** in der **II. Abtheilung des Johannisstales** an der **Waisenhausstraße**, dem **Waisenhaus** gegenüber, ist zu veräußern. **Alles Nähere zu erfragen** bei **Herrn Maurermeister Steib, Weststraße Nr. 43.**

Eine **Steindruckerei** auf Buntdruck eingerichtet, bestehend aus 100 Lithographiesteinen meist in Quart, sowie aus 20 Steinen in Folio u. div. Bogenformaten, ferner einer vorzüglichen großen eisernen Presse mit Eisengestell 27—38 Zoll im Ziegel haltend und diversem Druckmaterial an Farben, Firnissen, Bronzen ic. soll wegen Räumung eines Locals sofort per Cassa billig verkauft werden.

Näheres bei **Alexander Lehmann** am **Rosplatz.**

Eine **Metallgießerei und Leuchterfabrik**, welche seit einer Reihe von Jahren schwunghaft betrieben worden ist, wäre mit einigen Tausend Thln. **Capital** zu übernehmen.

Adressen unter **F. Z. No. 500.** beliebe man in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Mahagoni-Concert-Flügel

aus der Fabrik von Ziegler ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Blaue Mütze** beim **Hausmann.**

**Zu verkaufen** stehen billig zwei schöne **Pianinos**

**Hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude 1 Treppe.**

**Billig zu verkaufen** ist ein **Tafelform**

**Petersstraße 23, III. vornheraus.**

## Eine schöne Goldrahmenuhr (oval),

8 Tage gehend, Viertel und Stunden schlagend, 1 fl. Mahagoni-Wäsch- oder Bücherschrank (Gallerieispinde), 1 Pfeiler- oder Spiegel-tisch mit Marmorplatte, 1 schöner Goldspiegel u. 1 kirschb. Pfeiler-commode sind veränderungshalber **zu verkaufen**  
**Elsterstraße Nr. 29, II. rechts.**

## Billig zu verkaufen

eine lange Panzerkette, ein silberner Remontoir, sowie ein **Diamant-Ring.** Zu erfragen **Inseraten-Comptoir** **Hainstraße Nr. 21.**

2 große **Waaren-Regale**, weißlackirt, mit großen Glascheiben u. Kästen, passend für **Handschuhmacher** oder **Putzmacherinnen**, sind sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres **Grimma'sche Straße 23, 1. Et.**

## Verkauf.

Eine **Ladentafel**, circa 150 Stück leere Cigarrenkisten sind zu verkaufen bei **Fr. Uhlisch, Böttchergäßchen Nr. 7.**

## Meubles-Verkauf!

neuer und gebrauchter ff. und geringere  
**Reichsstraße Nr. 39, 39, 39, 39, 39, 39.**

## Möbels-Verkauf Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36.

**Zu verk.** 1 gr. 2thür. Kleiderschr., fr. 18 jetzt 10  $\text{fl}$ , 1 Schreibsecretair 14  $\text{fl}$ , 1 Rollbureau 8  $\text{fl}$ , geb. Sophas m. **Rohhaarpolst.** v. 7  $\text{fl}$  an, 2 gr. r. Tische 3  $\text{fl}$  u. viel. and. **Nicolaisstr. 20, part.**

**Zu verkaufen** sind 5 Stück gebrauchte, noch ganz gute **eiserne Bettstellen.**

Näheres **Dörrienstraße Nr. 2/3** im Hofe parterre.

**Zu verkaufen** sind billig 1 gr. 2thür. Kleiderschrank, Pfoften, Breter, für Zimmerleute 1 zin. Durchlauf, 1 Unterseger, 1 wollene Decke, 1 **Rohhaar-Matrage**, **Rosplatz Nr. 3, 1. Etage v.**

Eine **eiserne Geldcasse** und eine **Ladentafel**, 4 Ellen lang, mit **Eichenplatte**, billig **zu verkaufen** **Große Fleischergasse 7, in der Restauration.**

**Möbel-Ausverkauf.** Eine Partie Möbel sollen den 17. d. und folgende Tage billig verkauft werden, bestehend in 1 Mahag.-Kleiderschrank, auch als Wäschschrank leicht einzurichten, 1 braun pol. Commode, verschied. moderne Waschtische, Bettstellen, Sopha-tische, 1 Koffer mit ausgez. Schloß, Kohlentasten, 1 **Edelschränken**, verschiedene **Ed-Tagere**n antil ic. **Alexanderstr. 21, Hof rechts p.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 202.]

21. Juli 1869.

## Ein ff. polirter Schreibtisch

mit Bücherregal und Sessel billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Eine Commode mit Glasschrank, 1 Chiffonnière, 1 Sopha, sechs Stühle, 2 Tische, Bettstellen u. dgl. m. Verk. Kl. Fleischerg. 20.

## Wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen:

1 Sopha, 6 Stühle, 1 Chiffonnière, 1 runder und 1 langer Tisch, 2 Bettstellen, 1 Kammerdiener, 1 Pfeilerschränken, 1 Kleiderschrank, 1 Rohrbank mit Lehnen, 1 Spiegel u. Gerberstr. 2, 2 Tr..I.

3 **prachtv.** schöne **Glas kasten**, aus 1 Scheibe à Std., eich. Holz, 1 Eiq.-Glas kasten, **Ladentafeln** v. 3 1/2 Ell. an b. zu 8 Ell. mit u. ohne eich. Platt., eleg. u. ger. in allen Größ., Breit. u. Läng., **Doppelpulte**, einf. **Comptoirpulte**, **Sitz- u. Stehpulte**, **Sessel** m. u. o. Lehne, Briefreg., kl. u. gr. **Waaren- u. Bücherschränke** u. dgl. m. Verk. **Reichstr. 15.**, C. F. Gabriel.

Zugleich empfehle eine große Auswahl gebrauchter Meubles in allen Gattungen, sowie neue Meubles, ganze Ausstattungen, einzelne Stuben und dergleichen zu billigen Preisen.

**Reichstr. Nr. 15, part. und 1. Etage**, C. F. Gabriel.

**Sophas** und **Sausen** in Mahagoni und Kirschbaum sind billig zu verkaufen bei **F. Müller**, Sattler und Tapezierer, Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Eine **gebrauchte aber dauerhafte Kinderbettstelle** ist zu verkaufen und zu erfragen in den Vormittagsstunden **Georgenstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

## Vier Gebett feine Familienbetten

sind billig zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 28.**

**J. F. Pohle.**

**Federbetten** in sehr großer Auswahl, neue so wie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt **Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** sind mehrere Gebett **reinliche** Federbetten **Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.**

Aus einer Familie sind mehrere Gebett gut gehalt. Federbetten, 1 **Secretair**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Divan** zu verk. **Kupfergäßchen 9, II.**

Schönes schwarzes **Tuch** zu einem Anzug ist billig zu verkaufen **Kleine Burggasse Nr. 3b, 1 Treppe links.**

**Offerte für Tuchscheerer.** Zu verkaufen ist die vollständige Einrichtung mit allen dazu erforderlichen Werkzeugen einer **Tuchscheere**, auch könnten die **Localitäten** mit **Gasbeleuchtung** mit übernommen werden. Näheres **Lessingstraße Nr. 9b parterre.**

Eine **Zimmerdouche** aus der Fabrik von **Fischer & Co.** in **Heidelberg** ist zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 12, I.** früh bis 1/2 10 Uhr, **Nachmittags von 5—7 Uhr.**

Eine mit **Thüre** versehene **Scheidewand** von dopp. Bret. u. mit **Leinwand** verschl. — 5 1/2 u. 11 1/4 — verk. der **Haush.** in 26 der **Königsstr.**

**Große und starke Kisten** sind zu verkaufen **Brühl Nr. 15.**

**Zu verkaufen** sind 15 laufende **Ellen Privetrohre** mit 2 einfachen **Trichtern** von kief. Holz 12 Zoll im **Lichten** mit **eisernen Gebinden** **Waldstraße Nr. 12, Zimmerplatz.**

**Zu verkaufen** ist verhältnißhalber ein **Kochofen**, 2thürig mit **Fallthür**, 2 **Röhren**. Zu erfragen **Neufirchhof Nr. 44, III.**

**Zu verkaufen** sind zwei **Kanonenoöfen** **Weststraße Nr. 18 parterre links.**

## Verkauf.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchter **Sandrollwagen** bei **August Löwe** im **Burgkeller.**

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Poststraße Nr. 8, I. links.**

Ein **Pferd** mit **Wagen** steht zu verkaufen im **Dresdner Hof.** **Freitag und Dienstag** Vormittags zu treffen.

## Achtung!

Ein im guten Zustande befindliches „**Velocipède**“ ist wegen **schleuniger Abreise** billig zu verkaufen. Näheres **Café Bonorand**, **Rosenthal.**

## Zu verkaufen

ein **Reitpferd**, fein geritten, gute Schule, gesund und fromm. Näheres in der **Stadt Rom** beim **Portier.**

**Elegantes, kräftiges**, mehrere Jahre bei der **Infanterie** gerittenes, überhaupt ganz bequem gehendes, auch zum **Ziehen** geeignetes **Pferd** ist in **Halle a/S.** sehr preiswürdig zu verkaufen. **Adressen** sind in d. **Exp. dts. Bl.** in **Empfang** zu nehmen.

**Zu verkaufen** steht ein **fettes Schwein** **Poststraße Nr. 25** in **Lindenau.**



## Schafvieh-Verkauf.

Sonnabend den 24. a. c. treffen 1000

Stück **Mecklenburger Weidehammel**

**Pfaffendorfer Hof** zum Verkauf ein.

Leipzig, 20. Juli 1869.

**C. L. Bethke.**

## Ueberseeische Vögel,

acclimatisirt, als **sprechende**, zahme **Papageien** u. **Kakadus**, **austr. Nymphen** u. c., werden billig verkauft **Salzgäßchen 6, 4 Tr.**

**Zu verkaufen** ist eine **David-Zippe** und eine **gebirgische Tannen-Drossel**, beide gut im **Pfeifen**. **Ritterstraße 34, V.**

Ein **Schmetterlingskasten** mit ca. 150 div. **Schmetterlingen** ist billig zu verkaufen **Peterssteinweg 13, Quergebäude 2 Tr.**

## Ein Gummibaum mit 35 Blatt

ist zu verkaufen, steht zur **Ansicht** **Grimma'scher Steinweg** beim **Kaufmann Herrn J. Kießling.**

## Eine reine Ambalema-Cigarre

zu 3 & unter **Nr. 33,**

**Manilla-Ausschuß à Stück 4 Pfg.,**

**Kladderadatsch à St. 5 Pfg.,** reine **Cuba-Cigarre,**

die beliebten **Lönnchen-Cigarren** zu 6 &, so wie div. **Bremer Cigarren** von 20—45 **pr. Mille** empfiehlt einer **gütigen Beachtung**

**Oscar Reinhold,**

**Kanstädter Steinweg 11, vis à vis der Goldenen Laute.**

## Lompenzucker à Pfd. 5 Ngr.

(zum **Einsetzen** der **Früchte**), **ff. Wein- (Malz-) Essig,**

**Essig-Sprit, ff. Gewürze,**

**ff. Raffinade** in **Broden** à **fl. 47 &,**

**Neue Boll-Seringe** (die **ersten**) empfiehlt

**Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**

Soeben traf wieder eine neue **Sendung** des berühmten **schweizerischen**

## Alpen-Tafelhonigs

ein. Preis in **Originalblechbüchsen** à 2 und 4 **fl. 25  $\frac{1}{2}$**  und 1 **fl. 20  $\frac{1}{2}$ .**

**Theodor Lissner, Petersstr. 13.**

## Neue Morcheln,

**Prima-Waare**, empfiehlt

**Herm. Wilh. Müller**, sonst **Moritz Schumann**, **Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.**

# Cigarren zum Fabrikpreis

bei Entnahme von 100 Stück. Auch sehen vorher Muster zu Diensten.

**Hercules à Mille 14½ Thlr.** (Ladenpreis 20 Thlr.).

**Pinal el Rio à Mille 21 Thlr.** (Ladenpreis 30 Thlr.).

Oscar Ullrich in Eisenach.

Von heute an nehme ich eine neue Partie in Angriff von  
**Feinsten Havanna Seedleaf mit Cuba, Yara und Havanna**

36 Pa. Ambalena  
 à Stück 3 &  
 Nr. 1 c f. Ghron mit Hav.  
 à 5 &

Nr. 20 La Perla  
 à Stück 4 &  
 Nr. 50 Havanna ff.  
 à 6 & p. Stück.

No. 22 Fleur de Betty No. 22 à 25 Stück 10 &, à Stück nur 4 &.

Zum Versuch lade ich hiermit freundlichst ein.  
 Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Ernst Werner.**

## Zucker-Preis-Ermäßigung.

Zucker ist wieder billiger geworden!

Die **Kaffeehandlung, Dampfkaffeebrennerei und Zuckerniederlage**  
 von **Paul Schubert**, Dresdner Thor und Raschmarkt,  
 verkauft daher den feinen, festen, weißen, neuen

# Kaiser-Raffinad

(fein Melis) à Pfund für nur 5 Ngr.,

in Broden ist er natürlich noch billiger. Dieser Zucker verdient namentlich deshalb eine große Beachtung, weil er, wie wir uns überzeugt haben, nicht den fatalen Nübenengeschmack bei sich führt; es liegt dies in der neuen und verbesserten Einrichtung der Fabrik.

**Billigen Kaffee**, in der so rein- und kräftigschmeckenden, unübertrefflichen Originalqualität, gebrannt 10 Ngr., roh 7½ Ngr. pr. Pfund.  
**Kleinbohnigen englischen Kaffee**, viel besser und billiger wie Java, von köstlichem Geschmack, gebrannt 13 Ngr., roh 10 Ngr. pr. Pfund.

## Himbeer-Limonaden-Essenz

aus neuer Frucht, gewiß das Feinste was nur existiert, empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen sowie auch ausgemessen billigt

**Otto Kutschbach**,  
 Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

## Thüringer Wildpret-, Geflügel- und Producten-Handlung.

En gros.

Sohmanns Hof.

En détail.

Petersstraße Nr. 41.

Durchgang.

Neumarkt Nr. 8.

Täglich ff. Gänse, Hühner, Enten, junge Hähnchen, Tauben etc. Gutes Landbrot, ff. Käse und frische Butter. Bestellungen nach auswärts unter Nachnahme bei guter Verpackung und billigster Berechnung.

## Die Flaschenbier-Handlung

von Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3,

empfehlte in ganz vorzüglichen Qualitäten

Nürnberg Bier	12/1 oder 20/2	Fl. für 1 &	5 &
Culmbacher Bier	12/1 = 20/2	= = 1 =	= =
Böhmisch Bier	12/1 = 20/2	= = 1 =	= =
Bierbier	13/1 = 21/2	= = 1 =	= =
Lager-Bier	15/1 = 24/2	= = 1 =	= =

Sämtliche Biere sind prachtvoll.

## Flaschen-Biere.

Leicht	15/1 oder 24/2	Fl. für 1 &	Bayerisch.
Bierbier	15/1 oder 24/2	Fl. für 1 &	Malzbier.
Champagner	15/1	Fl. für 1 &	Weißbier.
Erlanger	22/1	Fl. für 1 &	Lagerbier.

excl. Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich  
 Dresd. Str. 38. **Louis Lohmann.** Dresd. Str. 38.

Eine kleine Partie Selterwasser ist billig zu verkaufen  
 Brühl Nr. 63, 1. Etage.

## Thüringer Weißbier

pro Tonne 4½ &, 16 Fl. 1 & und ausgemessen 6 Kannen  
 7½ & bei **C. W. Krause**, Neutirchhof 42, Verleger.

## Stoßfleisch-Verkauf

täglich frisch à & 2 & im Hamburger Keller Reichstr. 15.

## Matjes-Seringe

neue Sendung, zart und fett, à Stück 6, 7 und 8 &, in Schofen billiger, empfiehlt **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

## Thüringer Knackwürste

feinster Qualität empfiehlt **G. H. Werner**, Kl. Fleischberg. 28

Neue saure Gurken,  
 Schweizerkäse sehr schön, empfiehlt billigt  
**C. Fr. Heintze**, Tauchaer Straße Nr. 26.

Ein Köstchen **Emmenthaler Schweizerkäse** soll, um damit zu räumen, à Pfd. 6 & verkauft werden bei  
**Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.**

frei ins Haus.

Befellungen unfr.

**Feinsten Trauben-Essig,**

sowie ff. **Provencer- und Tafel-Öel** empfiehlt billigst  
**Fr. Ohme, Weststraße Nr. 51.**

**Frische Eier** zum Marktpreis empfiehlt  
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

**Frische Tischbutter** nach Marktpreis empfiehlt  
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

**Mittergutbutter,**

so wie täglich frische und gute **Milch** empfiehlt billigst  
**J. C. Schmidt, Zeiger Straße Nr. 15 b.**

**Täglich frisches Weißgebäck**

von früh 5 Uhr an empfiehlt der Hausstand Petersstraße Nr. 3

**Meines kräftiges und gutes Roggenbrot**

à 9 S, empfiehlt täglich frisch  
der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

**Grahambrod**

(auch Weizenschrotbrod genannt), von allen Ärzten als das Beste für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen, täglich frisch zu haben bei  
**A. Scherpe, Bäckermeister, Große Fleischergasse Nr. 1.**

**Kaffeeuchen à 5  $\pi$ , Napfuchen à 5, 7 $\frac{1}{2}$  u. 10  $\pi$ , Sektorten à 10, 15, 20  $\pi$ , Gefrorenes in Formen,** neueste Sachen von 6  $\pi$  an und zu allen Preisen.

**Conditorei von Rob. Pruggmayer, Thomasmühle.**

**Hauskauf-Gesuch.**

Ich ziehe zu Ostern nach Leipzig und suche für mich ein Haus mit Garten zu kaufen.

Lage: Buchhändlerlage, oder doch Nähe; Kaufpreis: 25,000—30,000  $\pi$ .

Neu-Schönefeld bei Leipzig.

**Adolf Henze.**

Ein gebrauchtes, aber noch gutes **Pianino** oder **Pianoforte** wird unter genauester Angabe des Preises und der Bauart sammt Octav-Umfang zu kaufen gesucht, Franco-Offerten wolle man an Friedrich Dieze in Grimma richten.

**Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w.** kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.

Zu kaufen gesucht wird ein geführtes, in gutem Stande befindliches **Ründnadelgewehr**, „Hinterlader“, nebst Preisangabe. Näheres in der Omnibusstation Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10.

Eine noch gute **Drehbank** wird zu kaufen gesucht  
Koststraße Nr. 6 beim Hausmann.

Eine schon gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche **Säckelschneidemaschine** wird zu kaufen gesucht.  
Näheres zu erfragen bei Edmund Krüger, Ritterstraße 19.

Eine **Brückenwaage** so wie ein **Handwagen** werden zu kaufen gesucht. Adressen unter P. P. 60. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher **Handwagen** mit Leitern wird sofort zu kaufen gesucht  
Weststraße Nr. 65 im Gewölbe.

**Schutt**

zur Ausfüllung des Diobesgraben wird angenommen à Fuder zu 8 Cubikellen 5  $\pi$  beim Hausmann in Lurgensteins Garten.

Eine junge anständige Dame sucht ein Darlehn von 25 bis 30  $\pi$  gegen monatliche Abzahlung. Adressen bittet man unter P. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1800  $\pi$  **Mündelgelder** sind vom 1. October c. an zu 5  $\pi$  auf vorzügliche Hypothek auszuleihen.  
Nähere Auskunft durch **A. Degen, Petersstraße Nr. 1.**

**Geld-Credit!**

**Postbeamte** und Studenten erhalten Credit. Adressen poste restante CRM. franco.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.  
28 Hauptstraße 28

**Geld** auf Wertpapiere, Lager- und Leihauscheine und nur courante Waaren ist stets zu haben  
**Preussergäßchen Nr. 11, 2. Stage.**

**Geld** auf Pfänder und Leihauscheine ist zu haben **Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.**

**Geld** auf alle gute Pfänder ist zu haben bei billigsten Zinsen  
**29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Stage.**

**Heiraths-Gesuch.**

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren mit einigen Hundert Thalern Vermögen sucht einen anständigen gebildeten Mann. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen unter S. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Reelles Heiraths-gesuch.**

Ein junger Wittwer, Professionist, Ausgang 30er, welcher 12- bis 1500  $\pi$  Vermögen besitzt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter, sei es Jungfrau oder Wittwe, etwas Vermögen wird gewünscht. Damen, welche darauf reflectiren, wollen freundl. ihre werthen Adressen brieflich Elisenstraße Nr. 4 part. niederlegen.

**Reelles Heiraths-Gesuch.**

Ein lediger Gasthofsbesitzer mit Oekonomie in einer hübschen Provinzialstadt, angehender 40er, sucht eine Lebensgefährtin in reiferen Jahren, die Lust und Liebe zur Gastwirthschaft hat. Ein Vermögen von 2—3000 Thlr. würde sicher gestellt.Adr. möglichst mit Photogr. bittet man unter M. G. i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gegen **Entschädigung** sucht man für ein wohl erzogenes Mädchen von 8 Jahren in nächster Zeit eine **Begleitung nach Berlin.** Gef. Adressen erbittet man sich bei Herrn Kaufmann Kaufschensch, Petersstraße, niederzulegen.

**Associe-Gesuch.**

Behufs Erweiterung und Vergrößerung eines schon seit 10 Jahren schwunghaft betriebenen und immermehr sich ausdehnenden Geschäfts wird ein Associe, wo möglich Kaufmann, mit ca. 1000 bis 1500 Thalern gesucht. Mindestens 20 % Gewinn können garantirt werden. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. R. 10 entgegen.

Zur Ausdehnung eines hiesigen Engrosgeschäftes wird ein stiller Associe mit einer Einlage von 6—10,000  $\pi$  gesucht. Vermittler verboten. Directe Offerten unter B. C. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine der ältesten, größten, bestfundirten, deutschen Lebensversicherungen sucht in und um Leipzig tüchtige, solide Agenten. Gefällige Anerbietungen wolle man an die Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler** in Leipzig gelangen lassen sub H. P. 562.

**Handelslehrer.**

Einige gute, sehr angenehme Stellen für tüchtige Lehrer sind nachzuweisen sub X. T. 566. per Adr. Saasenstein & Vogler in Leipzig.

**Commis-Gesuch.**

Für ein hiesiges **Kurzwaaren-Engrosgeschäft** wird zum baldigen Antritt ein junger Mann gesucht, welcher hauptsächlich Correspondenz zu besorgen hat und der französischen Sprache mächtig sein muss. Adressen unter B. C. H. 20 sind in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

**Commis gesucht.**

Ein junger **Commis**, intelligent und zuverlässiger Arbeiter, welcher bescheidene Ansprüche macht, wird sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter K. U. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im **Garn-, Band- und Kurzwaaren-Geschäft** gründlich bewandeter, militairfreier **Magaziniere** findet Engagement bei  
**Christoph Preger, Schweinfurt am Main.**

Gesucht wird zum sofortigen oder baldigen Antritt ein junger **Commis**, der doppelte Buchführung verstehen und bei reinlicher Handschrift flink im Correspondiren sein muß. — Schriftliche Offerten werden entgegengesehen im Comptoir von A. H. Payne, Mittelstraße Nr. 28.

Gesucht werden: **1 Commis** (Manufact.), **6 Rest-Kellner**, **4 Kellnerb.**, **2 Diener**, **2 tüchtige Kutscher** (sehr gute Stellen), **3 Arbeiter**, **2 Hofmeister**, **4 Kaufmannslehrlinge** (gute Stellen), **1 Markthelfer**, der in Manufact. war, **1 Laufb.**, der in Materialw. oder Droguen, **3 Laufb.** ins Jahrl. **L. Friedrich, Ritterstr. Nr. 2.**

**Sattler-Gesuch.**

Ein geschickter **Wagenarbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **E. Sperling** im Kurprinz.

Wir suchen für unser Vereinslocal zum 1. October d. J. einen **Restaurateur**. Schriftliche Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit bitten wir in unserm Vereinslocal, **Barfußstraße Nr. 19—20**, bis längstens 24. d. M. niederzulegen.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

## Schreiber-Gesuch.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht für das Comptoir einen im Rechnen und Schreiben bewanderten jungen Menschen. Adressen sind bei Herrn Buchhändler Otto Klemm unter P. # 1. niederzulegen.

Von einem hiesigen Wollenwaaren-Engros-Geschäft wird ein **Volontair gesucht**, dem bei gegenseitiger Conuenienz die Aussicht geboten, sich später bei dem Geschäfte betheiligen zu können. Franco-Offerten unter Angabe von Referenzen besorgt die Expedition dieses Blattes unter F. 6.

**Tüchtige Sezer** sucht **C. G. Grohmann's** Buchdruckerei Quersstraße Nr. 24 parterre.

## Drei tüchtige Steindrucker

und ein fleißiger tüchtiger

### Schriftlithograph

finden sofort dauernde Stellung gegen hohes Salair bei **Aug. Staats in Pippstadt.**

**Gesucht** wird sofort ein **tüchtiger Tapezierer-Schülfe** auf Aushülfe Alexanderstraße Nr. 14, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein **Tischlergeselle** auf dauernde Arbeit Lange Straße Nr. 5 im Hofe.

**Gesucht** wird ein **Tischlergeselle**. Näheres Hotel de Pologne beim Tischler Rob. Pflod.

Ein tüchtiger **Tischlergeselle** erhält dauernde und gute Arbeit Sophienstraße Nr. 29.

Ein guter **Möbeltischler** und ein **Polirer** finden Arbeit Bayerische Straße Nr. 9 d. **F. Hommel.**

### Gesucht

werden mehrere **gute Cigarren-Arbeiter** auf Formen, sowie ein **guter Sortirer** von **Hinze & Bieber** in Artern.

**Gesucht** wird sof. ein Hofmeister und 2 Knechte aufs Land durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**30—40 tüchtige Erdarbeiter** werden pr. Tag 20  $\pi$  Lohn zur Partheberichtigung noch angenommen vom Unternehmer in Panisch.

Ein **kräftigen Arbeiter** zu schwerer Arbeit sucht **Lageraufseher Hansen, Eisenbahnstr. 6.**

**Gesucht** wird sof. ein Markthelfer, welcher schon in Destillation war, durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

**Gesucht** wird sofort ein **Pferdeknecht** vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei **Jenssch.**

## Gesucht

wird ein **zuverlässiger Mann**, der bereits in einer **Weinhandlung beschäftigt war und Weine zu behandeln weiß**, bei **Bernhard Haan, Katharinenstraße Nr. 8.**

**Gesucht** wird sofort ein **ordentlicher Kellner** oder **Bursche**. Näheres bei Herrn Schulze, Klosterstraße 3.

Ein **flotter Kellner** und ein **flotter Kellnerbursche** werden zum **sofortigen Antritt** für eine feine Restauration nach Chemnitz gesucht. Bewerber wollen sich mit Zeugnissen melden Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

**Gesucht** wird sof. ein junger gewandter Kellner nach auswärts durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht** wird zum 1. August ein **brauchbarer Kellner** in **Weber's Restauration.**

**Gesucht** wird zum 1. August ein junger, zuverlässiger Kellner Hoffmann's Restauration, Reudnitz, Seitenstr. 24.

**Gesucht** werden sofort 4 Kellnerburschen, 2 Regelmännchen durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht** wird sofort ein **kräftiger Bursche** im **blauen Secht.**

Ich suche, wenn möglich, sofort, einen braven Burschen, nicht über 17 Jahre, ins Jahrlohn. Burgstraße 10. **C. L. Fricke.**

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. August ein **Kaufbursche**. Zu erfragen von Vormittags 10 Uhr ab bei Herrn Kaufmann **Sermann, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.**

**Gesucht** werden zwei **kräftige Kaufburschen** Sternwartenstraße Nr. 27.

**Gesucht** wird ein gewandter, kräftiger Kaufbursche von circa 16 Jahren bei **C. H. Käpmodel, Barfußmühle.**

Ein **junger Mann**, der gut paden kann und bereits in einer Seiden- und Garnhandlung thätig gewesen, kann **sofort als Kaufbursche dauernde Stelle** erhalten.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden schriftlich unter A. B. H. bei Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße.**

Ein **Kaufbursche** gesucht Kleine Windmühlenstraße Nr. 1, Buchbinderei.

**Gesucht** wird sofort ein kräftiger **Kaufbursche** durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Einen **Kaufburschen** von 14—16 Jahren sucht **Bernh. Stolze, Bergolder, Gerichtsweg Nr. 8.**

**Dienstpersonal** erhält sofort oder später Stellung durch **C. Göpfert's** Vermittlungs-Expedition, Thomasgäßchen 2.

Ein Mädchen kann das **Schneidern** unentgeltlich erlernen Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen. Frau **Walther.**

**2 junge Mädchen** können das **Schneidern** gründlich erlernen Thalstraße Nr. 12, 3. Etage, Mittellogis.

## Geübte Zuarbeiterinnen

werden gesucht **Wäschebehandlung Grimm, Straße 15.**

**Weißnäherinnen** werden sofort gesucht Kleine Burggasse Nr. 3b, 1 Treppe links.

Geübte **Arbeiterinnen** in **Puppengestellen** finden Arbeit Grimma'sche Straße, Mauricianum, in der Puppenfabrik.

Für eine Colonialwaarenhandlung wird eine **Verkäuferin**, die möglichst schon im Fach gearbeitet hat, gesucht, zu melden bei **Jul. Rinneberg, Petersstr. 41, Mittwoch Nachm. von 2—4 Uhr.**

Eine **Verkäuferin** für Destillation sucht **C. Hofemann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.**

Eine **Wirthschafterin**, die im Kochen, Nähen und Plätten geschickt ist, wird zu engagiren gesucht von **Victor Solle in Greiz.**

## Gesuch.

**Gesucht** wird eine ältere Frauensperson, welche einer Restaurationsküche vollständig gewachsen und zu dirigiren versteht. Zu erfragen bei Frau **Ebner, Schuhmachergäßchen.**

**Gesucht** werden: 2 **Def.-Wirthschafterin**, 1 franz. **Bonne**, 1 pers. **Jungemagd**, 3 **Büffetmams.** (ausw.), 1 in der **Küche** bzw. **Mädchen** zur **Stütze der Hausfr.**, 12 **Mädchen** für Küche, häusl. Arbeit und Kind. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1. Etage.**

**Gesucht** eine perfecte Kochmamsell bei hohem Gehalt, 1 Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, 4 feine Büffetmamsells, 4 Küchen- und Hausmädchen, 1 Kindermaidchen. **Carl Kiepling, Große Fleischergasse Nr. 24/25, I.**

**Alle Mädchen**, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. August ein hübsches solides Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße 51, 2. Et.

Ein **Mädchen**, welches in der Landwirthschaft tüchtig ist, wird zu engagiren gesucht. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Wiesing, Lauchaer Straße Nr. 11.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. August ein **Dienstmädchen** Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein **junges Mädchen** von auswärts, welches womöglich noch nicht hier gedient, wird zum 1. oder 15. August zu einem Kinde gesucht **Hohe Straße Nr. 10, 1. Etage.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** für Küche und häusl. Arbeit Schützenstraße Nr. 16, Fürst's Haus, 3. Etage mittlere Thür.

**Gesucht** per 1. August ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen **Halle'sche Straße Nr. 5, 2. Etage.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Nicolaisstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. August eine **perfecte Köchin** Ritterstraße Nr. 44.

**Gesucht** wird eine ältere Person für Kinder und häusliche Arbeit durch **A. W. Hoff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.**

**Gesucht** wird bis 1. August ein braves, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.  
Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 29 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen vom Lande, 14—15 Jahre, zu 2 Kindern Petersstraße Nr. 36, Hof 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 52 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. August ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches gute Attestate hat, für 2 Kinder und Hausarbeit. Näheres bei Madame Engert, Neumarkt Nr. 11 part.

**Gesucht** werden: 1 Stubenmädchen und mehrere Mädchen für Küche u. Haus. A. W. Loff, Kl. Fleischberg, 29.

**Gesucht** wird womöglich zum sofortigen Antritt ein reinliches, arbeitsames Mädchen f. häusl. Arbeit Reudnitz, Gemeindeftr. 28, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Rünzgaße Nr. 11 parterre.

Einige perfecte Köchinnen in gesetzten Jahren, mehrere Kellnerburschen sucht sofort  
E. Göpfert's Bureau, Thomasgäßchen Nr. 2, I.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen wird zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit gesucht  
Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges junges Mädchen, welches etwas Nähen und Plätten kann, wird für Kinder zum 1. August gesucht. Mit Dienstbuch zu melden Emilienstraße Nr. 13 B., 1. Etage.

**Gesucht** wird ein anständiges Aufwartemädchen. Zu melden Sophienstraße Nr. 13 b, 2. Etage rechts, früh von 9 bis 12 Uhr.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin  
Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen wird für die Nachmittagsstunden zur Aufwartung gesucht Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Ein junger Mensch wünscht bei einem älteren Herrn oder Frau durch Vorlesen gegen ein mäßiges Honorar einige Stunden des Tags auszufüllen.Adr. b. m. gef. in der Expedition d. Bl. unter G. G. 24. abzugeben.

#### Ein Kaufmann,

27 Jahre alt, der seit mehreren Jahren in einem Handschuh-Fabrik-Geschäft thätig ist, sucht Verhältnisse halber baldmöglichst anderweitiges Placement und könnte der Antritt sofort erfolgen. — Geehrte Herren Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre G. A. No. 27. poste restante Chemnitz gefälligst niederzulegen.

#### Commissstelle = Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, gewandter und flotter Detailist sucht gestützt auf die besten Empfehlungen seines jetzigen Chefs per 15. August oder 1. September er. Engagement.  
Gefällige Offerten werden unter H. C. # 10. poste restante Zwickau erbeten.

Für einen jungen Kaufmann, mit guten Zeugnissen versehen, in einem bedeutenden Material- und ausgebreiteten Agentur-Geschäfte einer Provinzialstadt Sachsens gebildet, wird eine Comptoir- u. Stelle in beliebiger Branche unter ganz bescheidenen Bedingungen gesucht. Adressen unter F. D. durch die Exp. d. Bl.

#### Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der 1. October c. seine Lehrzeit in einem Eisen-, Kurzwaaren- und Materialgeschäft beendet, sucht, durch seinen Lehrherrn bestens empfohlen, zu diesem Termine eine Stelle im Comptoir oder Lager eines größeren Geschäfts. Gef. Offerten werden unter K. I. poste restante Rosslau a/E. erbeten.

#### Expedient.

Ein in den neueren Sprachen bewandter junger Mann, geübter Stenograph, sucht gestützt auf gute Empfehlungen und unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung in einem Geschäft oder Bureau. Gefällige Offerten sub „Expedient“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger junger Mann, der schon mehrere Jahre als Schreiber conditionirte und gegenwärtig in einer Buchhandlung thätig ist, sucht anderweitige Stellung als solcher.

Offerten befördert die Buchhandlung des Herrn Carl Kunze, Leipzig, Roststraße Nr. 1.

Ein junger Mensch, Sattler, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 104 parterre.

Gut empfohlene Markthelfer für verschiedene Branchen weist gratis nach  
E. Göpfert, Thomasgäßchen Nr. 2, I.

Ein junger Mann sucht sofort Beschäftigung im Bogenschießen. Adressen wolle man gest. M. 800. gez. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

#### Für den 15jährigen Sohn

eines achtbaren Oekonomen wird eine Lehrlingsstelle pro jetzt oder später gesucht. Auskunft ertheilt  
Franz Zangenberg, Grimma'sche Straße 32.

**Züchtige Markthelfer, Hausmänner, Diener, Kutscher, Laufburschen** u., sowie Arbeiter aller Branchen weist gratis nach  
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Ein junger, gut empfohlener Mann, bis jetzt als Diener, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Cassenbote, Diener u. s. w.  
E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein junger Mann, gebienter Militär, sucht Stelle als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer u. c. Geehrte Herrschaften werden gebeten werthe Adressen unter F. H. Eisenstraße Nr. 2 parterre abzugeben.

Um die Zeit auszufüllen, sucht ein junger Mann 1/4 Jahr als Volontair in einem Hotel oder größerer Restauration als Kellner zu serviren. Gefällige Adressen bittet man unter H. J. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Dienstboten, männl. und weibl.,** weist kostenfrei nach  
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

**Dienstpersonal** aller Branchen weist den geehrten Herrschaften gratis nach  
C. Kiepling, Gr. Fleischberg, Nr. 24/25, I.

Eine geübte Pelznäherin sucht Beschäftigung  
Johannisgasse Nr. 9 im Hofe rechts parterre.

Eine ordentliche Frau sucht Wäsche zu waschen und zu plätten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen Reichstraße Nr. 13 bei Erdmann.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen fleißigen Mädchen zum 1. August eine Stelle als Verkäuferin und häusl. Arbeit. Adr. bittet man niederzulegen Peterssteinweg 3 im Materialgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches bereits längere Zeit als Verkäuferin im Kurzwaaren- und Galanteriegeschäft fungirte, sucht per 1. August ähnliche Stelle. Näheres durch C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Eine Wittwe in gesetztem Alter, zur Führung einer Haushaltung vorzüglich befähigt, sucht sofort ein passendes Engagement. Adr. wolle man gefälligst Pfaffendorfer Straße 25, 2. Etage abgeben.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin, die in der feinen Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, bis 1. oder 15. August. Adressen unter G. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Eine perf. Kammerjungfer** sucht zum 1. Sept. gute Stellung Moritzstr. Nr. 4, parterre rechts.

Eine Beamten-Tochter sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau.  
Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse Grimma'scher Steinweg Nr. 51 im Hofe quervor 1 Treppe niederzulegen.

Ein ordentliches ansehnliches Mädchen sucht hier oder auswärts Stellung als Buffet-Mädchen.  
Gefällige Adressen niederzulegen Erdmannsstraße Nr. 4, Hof 3 Treppen bei Waldhornisten Döhler.

Für ein junges Mädchen wird zur Ausbildung in der Wirthschaft eine Stelle gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben unter L. W. # 11.

Ein hübsches Mädchen von 17 Jahren, gegenwärtig im Dienst, wünscht Stellung als Stubenmädchen pr. 1. August. Zu erfragen bei Frau Sander in Reudnitz, Seitengasse Nr. 3.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Brüderstraße 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht zum 1. August einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen bei F. G. Walther neben Stadt Rom.

Eine Ruhme, die die Pflege kleiner Kinder versteht und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. August eine Stelle, am liebsten für ein ganz kleines Kind. Näheres Centralstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. August Stelle bei anständiger Herrschaft. Reichstraße Nr. 8, Schuhverkauf.

## Zum 1. September sucht ein gut empfohlenes Mädchen anderw. Stellung für Küche u. häusl. Arbeit.

Werthe Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann **Ming**, Bayer'sche Straße Nr. 23 niederzulegen.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Quersstraße Nr. 5 am Obststand.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht bis zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen Lessingstraße Nr. 2, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein gut empfohlenes **Stubenmädchen** und eine **Köchin** suchen zum 1. August Stellen.  
**L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Ein junges anständiges **Mädchen**, in allen weiblicher Arbeit erfahren, wünscht eine Stelle zum 1. August oder später als Jungemagd oder Verkäuferin. Werthe Adressen sind Petersstraße Nr. 3, Hof 2 Treppen, die Freitreppe, niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem gut empfohlenen Mädchen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 9, 3 Tr. r.

Eine ganz perfecte **Köchin**, gut empfohlen, sucht Stelle durch **A. W. Loff**, kleine Fleischergasse 29.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August einen guten Dienst. Zu erfragen Thomaskäfigen Nr. 5, 3. Etage.

Ein **anst. Mädchen**, in der Küche **perf.**, sucht als **Köch.** od. **Wirthschaft.** Stelle **Moritzstr. 4**, p. r.

1 zuverläss. **Mädchen** f. Küche u. Haus, 3 Jahre in Stelle, 1 Stubenmädch. u. f. Kind. such. Stelle **Elsterstr. 27** im H. p. r.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle für häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Eine erfahrene Kindermuhme, welche schon seit vielen Jahren zur Pflege bei kleinen Kindern dient und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. August oder später eine Stelle. Adr. bittet man unter H. M. 40 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordnungliebendes **Mädchen**, versehen mit guten Attesten, sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. **Frankfurter Str. 38**, 3 Tr. r. bei der Herrschaft.

Ein junges, gebildetes **Mädchen** (Lehrerstochter), welches an häusliche Thätigkeit gewöhnt, Liebe zu Kindern hat und mit deren Pflege vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer gebildeten Familie. Näheres bei Frau Pastor **Ebert**, Kl. Fleischerg. 14, III. u. Frau Dr. **Melzer**, Dresd. Str. 30, I.

Eine **reine Frau** sucht Arbeit im Waschen oder andere Arbeit. Adr. sind Schloß- und Petersstraßen-Ecke am Obststande abzugeben.

Ein **anständiges Mädchen** sucht eine Aufwartung für den Vormittag und eine für den Nachmittag. Zu erfragen Kupfergäßchen 4 im Hofe 3 Treppen.

Ein ord. **anst. Mädchen** sucht Aufwartung für den Vormittag und Nachmittag. Zu erfr. **Hainstr. 22**, im Hofe links 1 Tr. r.

Ein **anständiges Mädchen**, nicht unerfahren, sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Windmühlenstraße 43, 1 Tr. im H.

Eine sehr milchreiche, gesunde und kräftige **Amme**, 6 Wochen, sucht sofort Dienst Kohlgartenstraße Nr. 16 in Reudnitz.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht einen Dienst als Amme. Zu erfragen bei der Hebamme **Spröwitz** in Altshönesfeld Nr. 57 b.

## Weslocal-Gesuch.

Ein **Weslocal** zur nächsten Messe auf dem **Brühl, Katharinen-, Reichsstraße oder Goldhahngräßchen** wird verlangt. Adressen gestl. abzugeben sub **L. F. 313**, bei Herren **Haasenstein & Bogler**, Leipzig.

## Geschäfts-Local-Gesuch.

Ein kleineres Gewölbe oder zwei bis drei Piecen **erste Etage** in guter **Weslage** werden für das ganze Jahr pro 15. Septbr. 1869 oder 1. April 1870 gesucht und Offerten K. H. 9. Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird sofort oder Michaelis außer der Messe ein Gewölbe **Reichsstraße, Brühl oder Nicolaistraße**. Adresse **Universitätsstraße** im Consumverein niederzulegen.

**Zwei junge Kaufleute suchen ein Comptoir mit kleinem Lagerraum in der Gegend des Dresdner Bahnhofs und der Post, Wintergartenstr. 2c. und möglichst parterre. Adressen beliebe man unter N. N. # 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

**Gesucht** wird ein Gewölbe oder Hausstand zu den 3 Messen für ein **Commerfelder Haus** in der besten **Weslage**. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. S. # 5. abzugeben.

## Zur gef. Notiz

für die Herren Hausbesitzer, Administratoren oder Localvermittlungs-Agenten.

**Zu miethen gesucht** wird eine **Parterrelocalität**, welche sich zu einem gewerblichen Zwecke eignet, gleichviel vor oder nach **Michaelis d. J.** Schriftliche Offerten werden mit genauer Angabe welche Lage oder Straße erbeten bei Herrn **Schindler**, Grimma'scher Steinweg niederzulegen.

Eine **Feuerwerkstelle** in der Vorstadt wird **sofort zu miethen gesucht**. Adressen unter **F. H.** in der Expedition dieses Blattes.

## Hausmanns-Wohnung

wird von einem verheiratheten **Tischler** in mittleren Jahren zu miethen gesucht. Derselbe hat 16 Jahre in dem **Logis** gewohnt und muß Abbruchs halber zu **Michaelis** dasselbe räumen. Ich bitte die geehrten Herrschaften, ihre werthen Adr. unter **T. A. B. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu **Michaelis** eine mittlere **Familienwohnung**, womöglich mit Garten, in der **Dresdner Vorstadt**. Adr. unter **H. G.** gefälltigt in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein **Familienlogis**, Preis 80—100  $\text{fl}$ , nicht über 3 Tr. Adr. sub **F.** niederzul. bei Hr. **Wagenknecht & Vogel**, Centralhalle.

Ein **Familienlogis** von 50—80  $\text{fl}$  jährl. wird bis 1. Oct. gesucht. Adr. unter **H. B. 1.** in der Expedition d. Bl. niederzul.

**Gesucht** wird zum 1. October von pünctlich zahlenden Leuten ein **Logis**, 2—3 Stuben, Kammern und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben **Quersstraße 12** parterre rechts.

Von einem jungen Ehepaare wird **pr. 1. October** eine **Familienwohnung — Sonnenseite — im Preise von 150—180  $\text{fl}$  gesucht**. Adressen sub **Z. # 3.** werden unter näherer Bezeichnung der Wohnung **z. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11** erbeten.

**Gesucht** wird zu **Michaelis** von zwei pünctlichen Leuten ohne Kinder ein **Logis**, nicht über zwei Treppen hoch, im Preise von 120—150  $\text{fl}$ , und nicht zu entfernt von der innern Stadt.

Adressen werden erbeten im Verkauf **Petersstraße Nr. 13**, Hausflur links.

## Oftern oder Johannis 1870

wird von einer sehr ruhigen Familie (4 Erwachsene) eine freundliche größere **Wohnung** in der Nähe des **Augustusplatzes** zu miethen gesucht. Adressen unter **D. No. 33.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** bis **Michaelis** ein **Logis** für 70  $\text{fl}$ . Gef. Adressen abzugeben bei **Winkler**, Kupfergäßchen Nr. 4.

**Gesucht** wird ein **Logis** von 30—40  $\text{fl}$  von ein Paar Leuten ohne Kinder, gleich zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen beim **Hausmann**, Universitätsstraße Nr. 1.

**Gesucht** wird ein **Logis** von pünctlichen Leuten, **Dresdner Vorstadt** oder **Reudnitz**. Adressen **Lange Straße Nr. 5**, 4 Tr.

**Sofort zu miethen gesucht** eine **Wohnung**, **womöglich meublirt**, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und **Nitbenutzung der Küche**. Adressen bitte abzugeben **Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße**, unter **T. T.**

Eine kleine ruhige Familie sucht zu **Michaelis** in der **Dresdner** oder **Tauschaer Vorstadt** ein kleineres **Logis**, 2 Stuben nebst **Zubehör**. Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Kademann**, Salzgräßchen.

Ges  
logis  
Borst  
Ein  
stlichen  
Michael  
Adre  
Ein  
zu Mich  
gesucht  
Könige  
Ge  
40  
wünsch  
Se  
ein Log  
mit A  
scher  
Ein  
Berh  
40—  
straf  
Ein  
Kamm  
vorsta  
Adr.  
Ein  
Wohn  
von A  
unter  
Ein  
Log  
der C  
1  
an  
Stoc  
3  
G  
zu k  
liebf  
bitte  
G  
Adr.  
G  
Näh  
G  
gesu  
y  
Adr  
Th  
C  
mer  
unt  
Se  
Ab  
un  
fri  
gr  
di  
D  
fr  
C  
E  
s  
n  
i

**Gesucht wird für 1. October ein freundl. Familienlogis, 3 Stuben, Kammern und Zubehör, innere Vorstadt. Adressen Braustraße 7 parterre rechts.**

Ein mittleres Familienlogis in der nördlichen oder nordöstlichen Vorstadt, nicht zu weit von der innern Stadt, wird für Michaelis zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe Brühl Nr. 63, 1. Etage abzugeben.

Ein freundliches Familienlogis zum Preise von ungefähr 80  $\text{fl}$  zu Michaelis beziehbar wird von einem Geschwisterpaare zu miethen gesucht. Offerten unter B. S. abzugeben bei Dörffling & Franke, Königsstraße Nr. 23.

**Gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$ , pünctliches Zahlen ist Grundsatz, Haus Schlüssel wird gewünscht. Adressen unter P. durch die Expedition dieses Blattes.**

**Gesucht wird zu Michaelis von einer zahlungsfähigen Wittwe ein Logis mit 3—4 Zimmern in guter Meßlage. Werthe Adressen mit Angabe des Preises niederzulegen bei Carl Grunert, Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe part.**

**Eine alleinstehende pünctlich zahlende Frau sucht Verhältnisse halber sofort oder Michaelis Logis zu 40—60  $\text{fl}$ . Adressen gef. niederzulegen Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.**

Ein Wittwe sucht zum 1. October ein Logis, Stube und Kammer nicht über 2 Treppen hoch, in Johannis- oder Petersvorstadt, auch kann es Astermiethen bei anständigen Leuten sein. Adr. bittet man abzug. Gr. Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine ältere Dame sucht zum 1. October eine gut erhaltene Wohnung in einem anständigen Hause der Vorstädte, im Preise von 90—130  $\text{fl}$ , Garten erwünscht. Adressen werden erbeten unter F. A. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. August ein meublirtes Logis, Stube und Küche, die Küche einzeln oder zu zweit, in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter P. U. I. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Gesucht

1 großes und 1 kl. meublirtes Zimmer — Morgensonne — an der Promenade oder breiten ruhigen Straße — im ersten Stock — Separat-Eingang — sauber und hell.  
Zu melden Quersstraße 32, Hof rechts parterre.

**Gesucht wird eine einfach meublirte Stube nebst Schlafkammer zu leichter Hausarbeit von einem pünctlich zahlenden Manne, am liebsten Marienvorstadt oder deren Nähe bis 24. d. M. Adressen bittet man Lange Straße Nr. 43 im Gewölbe niederzulegen.**

**Gesucht wird eine einfach meublirte Stube mit sep. Kammer. Adr. bittet man abzugeben beim Fleischerstr. Klöppel, Schützenstr.**

**Gesucht wird von 2 Personen eine Stube ohne Meubles. Näheres Nicolaistraße im Rosenkranz parterre.**

Eine Stube auf dem Grimma'schen Steinweg wird zu miethen gesucht. Adr. unter A. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auf 1. August wird ein anständiges Garçonlogis gesucht. Gef. Adressen werden erbeten sub B. N. 25 bei Herrn J. E. Doff, Thomasgäßchen Nr. 10.

**Gesucht wird sofort von einer einzelnen Dame eine Stube, meublirt oder unmeublirt, separat und Haus Schlüssel. Adressen unter B. M. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

**Gesucht wird von einer Schneiderin eine unmeublirte Stube, Sonnenseite, bei anständ. Leuten von 20—24  $\text{fl}$  bis 15. August. Adressen beliebe man Sidonienstraße 16, 3 Treppen links abzugeben.**

**Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube oder Stube und Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man Floßplatz 24, früher Schimmels Gut, im Hofe links bei Hrn. Knorr niederzulegen.**

**Gesucht wird den 1. Septbr. von einer soliden Person eine große Stube oder Stube und Kammer, unmeublirt, bei anständigen Leuten. Adressen bittet man bei Herrn Posamentir J. G. Dittrich, Universitätsstraße 17 im Gewölbe, niederzulegen.**

Ein anständiges Mädchen sucht eine kleine Stube. Zu erfragen beim Hausmann Mittelstraße Nr. 2.

**Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein meublirtes Stübchen. Quersstraße 16 im Gewölbe.**

**Grand Piano Fortes For Hire** of fine tone and English construction (Blüthner) also Pianinos at Sternwartenstrasse 41, 1 Treppe.

Ein **Mabagoni-Piano** ist pr. Monat zu 1  $\text{fl}$  zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen.

**Ein helles, geräumiges Local, aus mehreren Piecen bestehend,** ist sofort oder später als Contor oder Expedition zu vermieten. Näheres bei A. Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage

**Zu vermieten ist eine Stallung für 12 Pferde mit Boden und Wagenremise nebst großer Wohnung, sowie eine große und mehrere kleine Werkstätten oder Niederlagen. Näheres bei F. A. Krug, Emilienstraße Nr. 11.**

**Stallung zu 6 Pferden und Remise, ganz oder getheilt, ist sofort zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 13.**

**Ein Gewölbe mit Wohnung,** für verschiedene Gewerbszweige passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Große Windmühlenstraße 15 beim Hausm.

Ein **Souterrain**, nicht heizbar, ist als **Niederlage** zc. zu vermieten Elsterstraße 43. Preis 12  $\text{fl}$ .

**Eine Werkstelle nebst Logis** ist zu vermieten, Michaelis zu beziehen, Alexanderstraße Nr. 5.

**Arbeitslocal**, auch zu Vict.-Geschäft sehr geeignet, dann ein kleines Fam.-Logis 54  $\text{fl}$  Tauch. Straße 8 z. vermieten.

**Reichstraße 1. Etage**, beste Meßlage, ist zu bevorstehender Michaelismesse ein Musterzimmer abzugeben. Adressen unter K. H. 100. in die Expedition dieses Blattes.

## ! Wohnungs = Anzeige!

In **schönster Lage Dresdens**, Bauzner Straße Nr. 7, ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, — wenn gewünscht mit großem Garten und Stallung, — sofort zu vermieten und von Michaelis an zu beziehen. Das Nähere daselbst im Parterre!

**Ein** herrschaftl. hob. Parterre mit Garten, Badehaus zc. 400  $\text{fl}$ , nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage mit Garten 500  $\text{fl}$  an der Promenade — eine 2. Etage 300  $\text{fl}$  und eine desgl. 420  $\text{fl}$  nahe dem Markt hat zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstr. 21 part.**

**Zu** Michaelis beziehbar: eine 2. Etage 80  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 140  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$  (6 Zimmer und Zubehör) nahe dem Rosenthal — ein Parterre 190  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  an der Königsstraße — eine 1. Etage 75  $\text{fl}$  nahe dem Museum — eine 1. Etage 90  $\text{fl}$  nahe dem Fleischerplatz — eine 3. Etage 150  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 330  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater — eine 1. Etage 100  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$  (auf Wunsch Stallung) nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  am Schützenhaus — eine 1. Etage 170  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 160  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt, sowie eine Auswahl anderer preiswürdiger Familienlogis hat zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.**

### Vermiethung.

Ein Logis 1. Etage, Preis 160  $\text{fl}$ , ist von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere Peterssteinweg 3 part. in der Restauration

**Ein freundliches Parterrelogis 190  $\text{fl}$ , eins dgl. 280  $\text{fl}$ , eine 2. Etage desgl. 200  $\text{fl}$  sind nahe der B. Bürgerschule von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.****

Eine 1. Etage mit Garten 350  $\text{fl}$ , auf Wunsch mit Stallung, ein hohes Parterre mit Garten 300  $\text{fl}$  und ein Parterre, verbunden mit 1. Etage und Garten 600  $\text{fl}$ , auf Wunsch mit Stallung, Remise zc. in der Petersvorstadt, ist Michaelis, auf Wunsch sofort beziehbar, zu vermieten durch das **Localcomptoir Sainstraße 21 parterre.**

**Zu vermieten** sofort Verhältnisse halber II. Etage 160 Thlr., Michaelis ein Logis 40 Thlr., ein Souterrain 32 Thlr. an Leute ohne Kinder, ein Parterre mit Garten 86 Thlr., ein Part. 110 Thlr. mit Garten, II. 220 Thlr., Garten, eins 60, 80, zwei 74 Thlr., eins 90, I. 170 Thlr., I. 120, II. 116 Thlr., mehrere von 100 bis 500 Thlr. Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist Michaelis eine halbe 2. Etage von 2 Stuben, 1 Kammer für 70 Thlr. an einen oder zwei Herren Zeiger Str. Nr. 47 vom Besitzer.

**Zu vermieten** für 1. October eine zweite Etage, vornheraus, 3 Stuben nebst Zubehörungen, für 85  $\text{fl}$  jährlich, an eine solide, pünctlich zahlende Familie. Zu erfragen bei Herrn Seudner, Zeiger Straße Nr. 30 parterre.

Eine freundliche Wohnung ist wegen Veretzung eines Beamten sofort oder zu Michaelis zu vermieten, für 140  $\text{fl}$ . Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe C.

**Zu vermieten** ist sofort ein kleines Logis für junge Leute Johannisgasse Nr. 36.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab ein Logis für 60  $\text{fl}$ . Näheres Wiesenstraße Nr. 9 im Comptoir.

Eine freundliche Wohnung im 3. Stock mit Aussicht nach der Promenade ist zu Michaelis anderweit an ruhige, pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Preis 120  $\text{fl}$  incl. Wasserzins. Näheres Neufirchhof Nr. 29 parterre.

**Zu vermieten** zum 1. October ein fl. Familienlogis im Hinterhause Kl. Fleischergasse 7. Näheres bei der Besitzerin 2. Et.

Die höchst freundl. u. gut eingerichtet. 2. Et., Kl. Windmühleng. Nr. 12, dicht am Koppl., von 5 Stuben, 3 Schlafstuben, großem Vorsaal, complet. Zubehör (von Michaelis ab mit Wasserleitung) auf Wunsch mit Garten ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist zum 1. October d. 3. Marienstraße Nr. 9 eine freundliche 2. Etage, schöne Aussicht nach der Wilhamsinsel, Preis 85  $\text{fl}$ , enthält 2 Stuben, 2 Kammern, separaten Vorsaal nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer 1 Treppe.

**Eine** höchst elegante 2. Etage 450  $\text{fl}$  Salomonstraße ist 1. Oct. ab zu vermieten durch das

**Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.**

**Eine** elegante 2. Etage von 6 Stuben und compl. Zubeh., Gas und Wasserleitung, in der Katharinenstraße ist Mich., auf Wunsch auch früher beziehbar, zu vermieten durch das

**Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.**

In meinem mit Gas und Wasserleitung versehenen Grundstück Plagwitzer Straße, Nonnenschlößchen, sind pr. 1. Oct. a. e. ein hohes Part., 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller u. Bodenräume, eine 2. Etage, 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller u. Bodenräume, 1 kleineres in 3. Etage, 2 Stuben und Zubehör, 1 helles Souterrain, 2 Stuben und Zubehör, zu vermieten. Näheres beim Besitzer in der 2. Etage.

**S. Fischer.**

**Zu vermieten** sind 2 Logis an der Promenade, vis à vis dem Fleischerplatz, 2 Wohnstuben, 2 Schlafzimmer, Küche, Keller, Boden und Wasserleitung, eins zu 100  $\text{fl}$  4 Treppen, das andere 115  $\text{fl}$  3 Treppen.

Näheres im Ausschnitt-Geschäft von **Engelbrecht, Gr. Str.**

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, Raumdörchen Nr. 14, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 60  $\text{fl}$ . Zu erfragen Hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

**Zu vermieten** 1. October 2 Logis zu 75  $\text{fl}$  und 56  $\text{fl}$ . Zu erfragen Körnerstraße Nr. 7 parterre.

## Zu vermieten in Gohlis

eine Wohnung, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Trockenboden und Gartenanteil, 2 desgl., 1 Stube, 2 Kammern und Küche, zum 1. October, auch schon früher, zu beziehen.

**J. G. Rudel, Maurermeister, Lindenthaler Straße.**

## Gohlis.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein hohes Parterrelogis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Zu erfragen Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 151, 3. Etage.

**Gohlis.** Eine freundlich eingerichtete 1. Etage, nächste Michaelis beziehbar, ist zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 51B.

**Zu vermieten** 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller nebst Zubehör, auch kann ein Garten mit abgelassen werden, zum 1. October d. 3. zu beziehen Gohlis, Hauptstraße Nr. 24.

### Zu vermieten

ist ein gut meublirtes Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Raumdörchen Nr. 14, 2. Etage.

### Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- und Hausschlüssel Hohe Straße Nr. 32, 1. Etage vornheraus.

**Zu vermieten** ist vom 1. August in der Nähe des Rosenthal und der Promenade ein meßfreies fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel Alte Burg Nr. 9 parterre links (hinter der II. Bürgerschule).

**Zu vermieten** ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. vornheraus.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer Neufirchhof Nr. 12/13, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. August ein großes meubl. Zimmer an einen Herrn, Aussicht ins Rosenthal, Leibnizstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, meublirte Stube mit Schlafzimmer vornheraus, mit Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 18, Esterlus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, meubl. Stube, gleich zu beziehen, meßfrei, Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn oder Dame Kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogis.

**Zu vermieten** eine gut meubl. Stube mit freundl. Schlafkammer, nahe der Promenade, Kl. Windmühleng. 11, 2 Tr. vornh. l.

### Zu vermieten ein Garçon-Logis

Münzgasse Nr. 22, 2 Treppen.

**Zu vermieten** 1 fein meublirte und 1 unmeubl. Stube mit schöner Aussicht, Hs.- u. Schl., Eisenbahnstraße 18, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube und Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube in 1. Etage an einen oder zwei anständige Herren. Sternwartenstraße Nr. 20 im Gewölbe zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sogleich oder später an einen Herrn ein meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschl. Kl. Fleischergasse 7, 2. Et.

**Zu vermieten** ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 anständige Herren Thalstraße 11, 3 Tr. links, Vorderh.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. August ein freundliches Zimmer mit Schlafkammer, separatem Eingang und Hausschlüssel Ritterplatz Nr. 16.

**Zu vermieten** ist 1 anständig meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Hohe Straße Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** eine sep. Stube an Herren mit Saal- und Hausschlüssel oder als Schlafstelle Peterssteinweg 11, Hof l. 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine einfach meublirte Stube mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, an einen soliden Herrn sofort oder 1. August Eisenbahnstraße Nr. 22 parterre.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen mit Kofst an 1 oder 2 Herren Quersstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschl. Kanst. Steinweg 64, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube zum 1. August Bauhofstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine einfach meublirte Stube, vornheraus, sehr billig, bei einer Wittwe, Bayerische Straße 17, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine große freundliche gut meubl. Stube (Hausschlüssel), Sternwartenstraße Nr. 36, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Garçonlogis. Näh. Rosenthalgasse Nr. 17, Hintergebäude 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube vornheraus Kanstädter Steinweg Nr. 7, 2 Treppen.

### Zu vermieten

ist ein feines Garçonlogis Reichstraße Nr. 42, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundl. fein meubl. Zimmer sofort oder den 1. August. Zu erfragen Königsstraße 8 bei dem Besitzer.

**Zu vermieten** an ledige Herren eine Stube nebst Alkoven, meßfrei, Markt Nr. 3, Kochs Hof, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** u. 1. Aug. zu bez. ein äußerst freundl. fein meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschl. an 1 o. 2 anst. Hrn. Petstn. 50B IV.

**In dem schönen neu erbauten Hause Peterskirchhof 3 sind in der 4. mit Gas- u. Wasserleitung versehenen Etage zwei höchst angenehme elegante Garçonlogis im Preise von 8—12  $\text{fl}$  p. W. zum 1. Oct. a. e. zu vermieten. Auf Wunsch kann das Badecabinet mit benutzt, sowie Mittagstisch verabreicht werden. Nähere Auskunft wird ertheilt Weststr. 28, II. rechts, Morgens zwischen 10—12, Nachm. zwischen 3—6 Uhr.**

## Eine ff. Garçonwohnung,

schöne Aussicht, elegant meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

### Hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen

ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer sofort zu vermieten, am liebsten unmeublirt.

**Achtung.** 1—2 freiwillige Militairs oder Studierende können nahe am Schlosse Pleißenburg eine schön meublirte große Stube mit freier Aussicht jetzt oder später beziehen. Adressen bittet man unter 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**In Caseri's Restauration in Lehmanns Garten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, in erster Etage gelegen, Aussicht nach der Promenade, billig zu vermieten.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 202]

21. Juli 1869.

## Annonce.

**Neumarkt 24, 2 Tr.,** ist ein sehr fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Eine schöne, freundliche, gut meublirte **Stube** ist sofort zu vermieten Neumarkt, Große Feuerkugel, Nr. 41, 3 Treppen.

Ein sep. meubl. **Stübchen** mit Schlafkammer und Hausschl. ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu vermieten Mittelstr. 11, III.

Eine meublirte Stube ist **Ranstädter Steinweg 72, eine Treppe** an einen Herrn zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Cabinet ist sofort oder 1. August zu vermieten Dorotheenstr. freier Platz Nr. 6, III. links.

Zwei schön meublirte Stuben, separat, vornheraus sind in einem feinen Hause zu vermieten. Näheres Münzgasse 22, 4. Etage.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer ist zu vermieten **Vosenstr. Nr. 4, II.**

Ein hübsch meublirtes Garçonlogis ist billig zu vermieten **Münzberger Str. Nr. 9** parterre links.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Al. Fleischerg. 4, 4. Etage** vornheraus.

Sofort oder zum 1. August ist an einen Herrn eine fr. meubl. Stube mit schöner Gartenausicht zu verm. **Sidonienstr. 16 p. r.**

Ein freundliches Stübchen ist **sofort zu vermieten** **Vosenstr. Nr. 10, 4. Etage** I.

Ein feines Zimmer ist für ledige Herren zu vermieten den 1. August **Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe** links.

2 freundl. Kammern, jede für 1 Herrn, hat sofort zu vermieten **Frau Eckardt, Kupfergäßchen 6 u. 7, Seitengebäude** rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle **Lange Str. Nr. 5, 4 Treppen.**

Eine kleine **Stube** ist als Schlafstelle zu vermieten **Reichsstr. Nr. 14, Hof, 2 Treppen.** **Heinemann.**

Ein **Stübchen** ist als Schlafstelle an ein solides Mädchen zu vermieten **Friedrichstr. Nr. 36, 3 Treppen.**

In einer meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen für einen soliden Herrn **Hainstr. 27, 3. Etage.**

**Schlafstellen** sind offen in einer meubl. Stube vornheraus **Zeitler Str. Nr. 24, 1 Treppe** rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle mit Aussicht auf die **Str. Sternwartenstr. Nr. 18c, 4. Etage** rechts.

Eine **Schlafstelle** ist offen für einen soliden Herrn **Quersstr. Nr. 16, im Hofe** parterre.

**Sofort zu beziehen** sind mehrere freundliche Schlafstellen **Hainstr. Nr. 22, 2 Treppen.**

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten **Weststr. 51, 3 Tr.** vornh.

Eine **Schlafstelle** ist zu vermieten **Grimma'scher Steinweg Nr. 52, 2 Treppen.**

**Offen** ist eine **Schlafstelle** **Körnerstr. Nr. 7 im Hofe** 1 Treppe links.

**Offen** sind zwei Schlafstellen an Herren, **Karolinenstr. Nr. 23** bei Herrn Schmidt, 2 Treppen links.

**Offen** ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren **Kleine Fleischergasse Nr. 29, 2. Etage.**

**Offen** ist freundliche Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, **Schletterstr. Nr. 11, 4 Treppen** links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren **Reichsstr. 47, 4. Etage** vornheraus.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel **Neumarkt Nr. 35, 4. Etage** vornheraus.

**Offen** ist eine **Schlafstelle** für einen jungen Menschen **Brühl Nr. 7, III.**

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen zu vermieten an zwei solide Herren **Schützenstr. Nr. 16, 4 Treppen** rechts.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen in einer Stube **Peterssteinweg Nr. 13, 3 Treppen** bei Bürkner.

**Gesucht** wird ein junger Mann als Teilnehmer einer freundlichen Garçonwohnung **Reichsstr. Nr. 42, 4. Etage.**

Ein Teilnehmer zu einer grossen meublirten Stube wird gesucht **Ranstädter Steinweg 59, I. Ecke der Färberstr.**

**Gesucht** 1. August ein Teilnehmer zu 1 freundl. Stube, **Monat 2** **Petersstr. 36, Hotel de Baviere, Quergeb. 3. Et. b. Otto.**

Einige anständige Herren werden zum **Mittagstisch in Familie,**

woselbst bereits Beamte speisen, gesucht **Peterssteinweg Nr. 60, 3. Etage** links.

Morgen **Spiel-Club.**  
**19.** **Balmie's Restaur.,** Eingang Johannisg. 45. Nächst. Sonntag Spazierg. n. d. Felsenteller. D.V. **19.**

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
 Heute 8 Uhr **Oberschenke zu Gohlis.**

**Theater-Terrasse. — Concert.**  
 Anfang  $\frac{1}{8}$  Uhr jeden Tag.

**Tivoli-Garten.**  
 Morgen **Donnerstag den 22. Juli** großes **Brillant-Feuerwerk.**  
 Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Schillerschlößchen zu Gohlis.**  
 Morgen **Donnerstag**  
**Extra-Concert von Friedrich Riede**  
 unter Mitwirkung des  
 Herrn **Ober-Stabstrompeters u. Kammermusikus**  
**Sachse aus Hannover,**  
 verbunden mit ganz brillantem Feuerwerk.  
 Alles Nähere morgen.

**Schletterhaus,**  
**Biertunnel, Petersstr. 11,**  
**Concert u. Vorstellung**  
 im heitern Genre. Anfang 8 Uhr.  
 Gute Speisen, Bier frisch und fein. **Carl Weinert.**

**Restauration zum Dampfschiff**  
  
 Empfehle heute **Abend** **Allerlei** mit **Cotelettes,** vorzügliche Biere auf Eis. **L. Zscherneck.**

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**  
 Heute ladet zu **Allerlei** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
 Heute **Cotelettes, Zunge** oder **Lebde** mit **Allerlei** oder **Blumentohl, feines Berneseergrüner u. Lagerbier.** **W. Hahn.**

**Dampfschiffahrt** Leipzig, Abfahrt Nachm.  $\frac{1}{2}3$ ,  $\frac{1}{2}4$ ,  $\frac{1}{2}5$ ,  $\frac{1}{2}6$ ,  $\frac{1}{2}7$ ,  $\frac{1}{2}8$  und  $\frac{1}{2}9$  Uhr.  
 Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 " 8 "

## Sommertheater in Plagwitz. (Felsenkeller.)

Heute zum Benefiz für Herrn Ludwig: Wenn Frauen weinen. — Hans und Hanne. — Der Zigeuner.  
 Anfang  $\frac{3}{4}8$  Uhr. Alwin Thieme.

Morgen Donnerstag den 22. Juli

findet im  
**Schützenhause**

## Grosses Doppel-Concert

zum Besten des Denksteins für die im Jahre 1866 hier bestatteten Krieger der Preussischen, Sächsischen und Mecklenburgischen (jetzt Norddeutschen) Armee von der Büchner'schen Capelle und dem Trompeterchor des Schleswig'schen Dragoner-Regiments Nr. 13 unter Leitung der Herren Musikdirector Büchner und Stabs-trompeter Jost statt.

Der damit verbundene edle Zweck läßt Seitens des hochgeehrten Publicums sowie der Mitglieder der Militair-Bereine einen recht zahlreichen Besuch erwarten, zu welchem das unterzeichnete Comité hierdurch noch besonders einladet. — Entrée 5 Ngr. (wobei auch höhere Beiträge bereitwilligst Annahme finden). Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

NB. Das neue Trianon ist geöffnet.

Das Denkstein-Comité des Norddeutschen Krieger-Bereins.

## Tonhalle.

Heute Mittwoch Extra-Concert von Fr. Riede unter Mitwirkung des Ober-Stabs-Trompeter und Kammer-musikus Herrn Sachse aus Hannover. Anfang  $\frac{1}{2}8$  Uhr. Entrée  $2\frac{1}{2}$  N.

## Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute grosses Concert vom Musikchor C. Schlegel.  
 Anfang  $\frac{1}{2}8$  Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Näheres durch Programm.

### Th. Becker's Restauration und Kaffeegarten,

9. Marienstrasse 9.

Heute Mittwoch Concert vom Quartett und Quintett des Schützenregiments.

Anfang  $\frac{1}{2}8$  Uhr. Entrée 2 N. Programm an der Cassé. Karten gültig.

Zugleich empfehle außer einer gut gewählten Speisefarte Stockfisch mit Schoten u., Bayerisch, Lagerbier und Weißbier ganz besonders zu empfehlen, wozu freundlichst einladet  
 d. D.

### Restauration zum Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.

Heute Frei-Concert, Anfang  $\frac{1}{2}8$  Uhr,

wobei ich Allerlei mit Cotelettes, Vereinsbier auf Eis und Kösener Weißbier bestens empfehle. F. Stehfest.

### Männel's Restauration und Kaffeegarten.

### Pfaffendorfer Hof.

Heute Mittwoch grosses Garten-Concert.

Programm ausgezeichnet. Anfang  $\frac{1}{2}8$  Uhr. Entrée à Person  $1\frac{1}{2}$  Ngr.

Das Musikchor von M. Wenck.

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch den 21. Juli

## Eine Nacht im Orient,

dabei  
**Grosses Extra-Concert,**

gegeben vom Musikchor des

Schleswig-Solsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13

unter Leitung seines Stabs-trompeters Herrn W. Jost,

verbunden mit brillanter Gas-Illumination, Feuerwerk und Ballmusik.

Anfang des Concerts 7 Uhr, der Ballmusik 8 Uhr; Illumination und Feuerwerk mit Dunkelwerden.

Heute Allerlei.

Richard Quarg.

Heute in Stötteritz frischen Kuchen, warme Speisen u. Schulze.

# Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Das für letzten Donnerstag angekündigte und wegen ungünstiger Witterung nicht abgehaltene

## Rheinische Schoppenfest

findet nun heute **Wittwoch** den **21. ds.** bei illuminirtem Garten statt.

**Grosses Concert** von der Capelle des Herrn Director **Büchner**.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Weinpreise wie am Rhein à 4, 5, 6 Ngr. rc. pr. Schoppen.

Feine Erdbeerbowle auf Eis in einzelnen Schoppen à 5 Ngr. und in Gesellschaftsbowlen von 3, 6 und 9 Flaschen à 1 Thlr., 2 Thlr., 3 Thlr.

Gut Schwedater Märzbier in ½ und ¼ Flaschen.  
Allerlei mit Cotelettes.

### Im Concertsaal des Neuen Gasthofes zu Gohlis

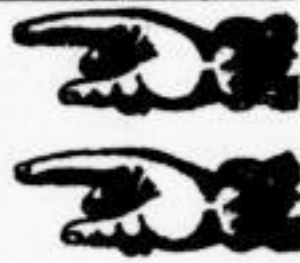
heute so wie folgende Tage **musikalisch-declamatorische Gesangsvorträge** der Damen **Frä. Sain, Frä. Eggers, Frä. Lüdke**, so wie der Herren **Sain und Lüdke**. Anfang 8 Uhr. Entrée 5, 2½ und 1½ Ngr.

**Bergschlößchen**  
in Neuschönfeld.

Heute **Wittwoch** von 7 Uhr an **starkbesetztes Streich-Concert**.  
Dabei ladet zu **Allerlei** und einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein  
**Fröhlich**.



**Commewitz**  
**Kaffeegarten zum Sächsischen Haus**



Heute Abend findet das bereits vor 8 Tagen angezeigte

**Concert** vom **Trompeterchor** des **Königl. Sächs. II. Reiter-Regiments** aus **Grimma** unter Leitung des **Dir. Herrn Berthold**, sowie **große Illumination** und **Feuerwerk** bestimmt statt.

Anfang ½ 5 Uhr. Programm gewählt, und lade hierzu höflichst ein. Für gute Speisen, worunter **Allerlei mit Cotelettes** oder **Zunge**, sowie **vorzüglicher Getränke** ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll **F. A. Kiesel**.

### Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute von 6 Uhr erster **Gesellschaftsabend**, wozu ergebenst einladet  
Dabei empfiehlt **Allerlei** und verschiedene andere **Speisen**.

**F. Funke.**

### Adolph Webers Restauration

Grimma'sche Straße Nr. 5, Neumarkt Nr. 3,

empfehl hiermit ihre neu restaurirten Parterre-Localitäten als angenehmen Aufenthalt und bietet zu jeder Tages- wie Abendzeit Auswahl von Speisen (Mittagstisch) und Getränken, darunter vorzügliches Bier aus der Thieme'schen Brauerei.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.** Heute **Allerlei**, wozu ergebenst einladet **G. Klöppel**.

**Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.**

Heute **Allerlei mit Cotelettes** oder **Zunge** so wie **Schweinsknochen**.

**F. W. Böhr.**

### Restauration zur Centralhalle.

**Allerlei** empfiehlt für heute Abend

**Julius Jaeger.**

**Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.**

Heute ladet zu **Allerlei** ergebenst ein

**A. Buchholz.**

### Neues Schützenhaus.

Heute Abend **Allerlei** und morgen **Schöpscarre** mit gefüllten Zwiebeln. Täglich frisches Kaffeegebäck, guten Kaffee, kalte Biere rc. empfiehlt **H. Stenger.**

**Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Roßstraße 13,**

empfehl heute **große Krebse**, Bier frisch und schön.

**Kleine Funkenburg.** Heute **Allerlei mit Rindszunge** oder **Cotelettes**.

**Pötter's Restauration und Garten, Zeitzer Strasse No. 20 c.**

Heute **Stoddfisch mit Schoten**, von früh an **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet

**Wilhelm Pötter.**

**Burgkeller.**

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt zu heute Abend

August Löwe.

Heute Abend „Allerlei“ bei Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.

**Schlosskeller Burgstrasse No. 12.**

Heute Abend Thüringer Klöße mit Hammel- oder Roastbraten, wozu ergebenst einladet **A. Bempt.**

**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Abend **Allerlei**. Bayerisch und Lagerbier ff.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge. Bier vorzüglich.

**H. A. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse Nr. 17,**

wird von nächster Woche an einen soliden **Mittagstisch**, von dessen Güte und Preiswürdigkeit gewiß alle dieselbe mit ihrem Besuche Beehrenden zufrieden gestellt sein werden, sowie ein sogenannter „**schwedischer Frühstückstisch**“, eine hier ganz neue Einrichtung, die in Schweden, Holland, Bremen u. s. w. überall eingeführt, sehr bekannt und beliebt ist, für den Vormittag bestens empfohlen wird. Ein ganz neues sehr gutes **Billard** mit vortrefflichem Spielraum bietet den Freunden dieses Spiels beste Unterhaltung.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen 10.

Heute **Schlachtfest**, **J. F. Schöne**, Katharinenstraße Nr. 19.

Heute **Schlachtfest** bei **W. Ihme**, Nicolaisstraße Nr. 6. Crostiger Bier ff.

Heute **Schlachtfest**, Biere ff., wozu ergebenst einladet **G. Klunkert**, Mühlgasse Nr. 1.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Robert Kaiser**, Dresdner Str. 42.

**No. 1.** Heute Nachmittag **Speck- und Kartoffelkuchen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**F. L. Stephan.** Heute früh **Speckkuchen**. **Universitätsstraße Nr. 2.**  
Biere extrafein.

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch **Apfelfuchen** von frischen Äpfeln und saurer Sahne, **Kirsch-, Johannisbeer-, Heidelbeer-, Dresdner Gies-,** sowie div. **Kaffeeuchen.**  
**Eduard Hentschel.**

**Drei Mohren.**

Heute große **Arbse**, von 6 Uhr an **Speckkuchen**, feines **Wernesgrüner** und Lagerbier. Es ladet ein  
**F. Rudolph.**

**Oberschenke Gohlis**

empfehlte heute **Allerlei**, täglich frischen Obst- und Kaffeeuchen. Gose und Bier ff., letzteres auf Eis lagernd.  
**Fr. Schaefer.**

**Hôtel de Saxe**

Heute Abend **Allerlei.**

Coburger Actienbier u. Bayer. ausgezeichnet. **Paul Tittel.**

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend lade ich zu **Allerlei** zc. freundlichst ein. Die **Gose** ist ausgezeichnet, desgl. echt Bayerisch und Vereinsbier.  
**L. Reinhardt.**

**Vereinsbrauerei**

Heute Mittwoch **Allerlei (Potage)** mit Cotelettes oder Zunge. Es ladet ergebenst ein  
**L. Siedmann.**

Heute sowie alle Abende **Kartoffeln mit Sering**  
Brühl Nr. 68, im Keller.

**Mittagstisch**,  
täglich gut und kräftig à Port. 3 1/2  $\pi$ , Lagerbier und Herbstfer famos, empfiehlt  
**A. Reinhardt, Ritterplatz 16,**

**Zum Orangenbaum,**

Bosenstraße Nr. 18.

Heute **Cotelettes mit Allerlei**, Lager- und Bayerisch Bier auf Eis vorzüglich, wozu ergebenst einladet **C. F. Kunze.** Auch stehen 2 kl. Zimmer für Gesellschaften zur gef. Benutzung.

**Speisehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 2 1/2  $\pi$  von 1/2 12 Uhr an.

**Hamburger Keller.** Täglich **Mittagstisch** à Portion mit Suppe 3  $\pi$ .

**Mittagstisch** à Port. 3 1/2  $\pi$  empfiehlt **Herm. Winkler,** Reumarkt 28.  
Bouillon, Sülze u. Bier ausgezeichnet

**Schlachtfest**

empfehlte  
für heute  
**F. A. Krug.**

**Im Garten**

angenehmer Aufenthalt.  
**Weiß-, Lager- und Braumbier** ausgezeichnet.

**!!! F. A. Kells Restaurant !!!**

„Zum goldenen Hirsch“

empfehlte für heute früh 9 Uhr

**Speckkuchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **warmer Speckkuchen** beim Bäckermeister **Wrausezahl Grimm**, Steinweg Nr. 60.

**Verloren**

wurde am 20. d. Mts. auf dem Wege vom Bayerischen Bahnhofe bis nach dem Thomasgäßchen ein **Portemonnaie** mit ca. 15  $\pi$  Inhalt nebst einer Studentenkarte, auf den Namen **Paul Victor Schmidt** lautend.

Der ehrliche Finder wird gebeten vorgedachtes Portemonnaie nebst Inhalt gegen eine **gute Belohnung** abzugeben **Thomasgäßchen Nr. 11, III.**

**Verloren**

wurde am Sonntag im Schützenhaus ein **Coralen-Armband** mit goldenem Schloß. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben **Klostergasse 13, 4 Treppen.**

**Verloren** wurde am vergangenen Sonntag in Grimma von der Gattersburg, Gesundbrunnen bis zum Schießhaus eine **goldene Broche** mit rothen Steinen nebst Halsstragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn **Eduard Ludwig**, Hotel de Russie.

**Verloren** wurde am 18. Juli zwischen 12 und 1 Uhr ein **Pince-nez** mit blauen geschliffenen Gläsern. Gegen Belohnung abzug. **Moritzstr. 13, III. r.**

**Verloren** am Sonntag von Gohlis nach der Stadt ein kleiner Hausschlüssel. Gegen Bel. abzug. b. Hrn. Rest. Weber, Grimm. Str. 5.

**Verloren** gegangen ist am Montag Nachmittag um 4 Uhr Elisen-, Schletterstraße ein Kinder-Jaquet, Rothfarbe, schottisch besetzt. Gegen Belohnung abzug. in der 5. Bürgerschule b. Hausmann.

**Verloren** Sonntag Abend am Schwanenteich ein **Ring** mit Steinen. Gegen Belohnung abzug. **Bahnhofstr. 17, bei Zacharias.**

**Verloren** wurde am Montag Abend zwischen 9 und 1/2 10 ein **Maulkorb** mit braunem Plüsch und Steuerzeichen. Man bittet denselben gefälligst abzugeben **Vindenstraße Nr. 1, 1. Etage links.**

**Verloren** am Schreiberfest ein **Kinderjaquet**. Gegen Dank und Belohnung abzug. an Herrn Bildhauer **Schneider**, Weststr.

**Verloren** wurde am Sonntag auf dem Schreiberplatze ein dunkles Knabenjäckchen, abzug. gegen Belohnung **Brühl 53, 3 Tr.**

**Verloren** wurde in vergangener Woche von einer Botenfrau 1 K. Päckchen, echte Goldtresse enthaltend. Der ehrl. Finder wird geb. dasselbe gegen Belohnung abzug. **Stieglitzens Hof b. Hausm.**

**Verloren** wurde vergangenen Sonntag entweder Nachmittag im Schützenhaus oder Abends von dort bis nach der Schillerstraße ein **goldenes Armband mit Granaten**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **Brühl 65/66 bei Wilhelm Seidler, Treppe A** abzugeben.

**Verloren** wurden am 9. d. einige kleine Schlüssel mit Ring. Gegen Belohnung abzugeben **Neuschönfeld, Carlstraße 36, 1.**

**Verloren** wurde ein **Schlüsselbund** von der Pleißengasse bis Wasserkunst. Gegen Dank und 20 Mgr. Belohnung abzugeben bei **Thomas, Pleißengasse Nr. 15.**

**Verloren** wurde am Sonntag Nachmittag im Schützenhaus ein kleines Corallen-Armband. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Ritterstraße Nr. 40 parterre im Gewölbe.**

**Verloren** wurde am Sonntag Abend von der Post bis Inselstraße ein Kinderhütchen, gegen Belohn. bei **H. Koch, Inselstraße 15, abzug.**

**Montag Abend 1/2 10 Uhr ist vom Italienischen Garten, Lessingstraße, Fleischerplatz, Löpferplatz bis zum großen Blumenberg ein schwarzseidenes Jaquet verloren worden. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert Salzgäßchen 8, Bürstenlager von Louis Lips.**

Ein „**Katheder**“ (medizinisches Instrument) ist am Sonnabend Abend zwischen Plagwitz und Leipzig verloren worden. Gegen angemessene Belohn. abzug. **Restauration v. Döring, Ranst. Steinweg.**

**Liegen gelassen** wurde am letztverflorenen Sonntag auf der Insel Helgoland ein Reitstod mit Lederüberzug und versilbertem Griff, einen Pferdefuß vorstellend. Es wird um Rückgabe gegen Belohnung gebeten **Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.** Vor Benutzung sowie vor Ankauf wird gewarnt.

**Stehen gelassen** wurde am 14. d. M. am Brieffschalter der westl. Postexpedition ein **halbseidener Regenschirm**. Der Finder wird, wenn er ehrlich ist, gebeten, denselben gegen Belohnung **Neumarkt 13 im Gewölbe** abzugeben.

**Gefunden** wurde Sonntag den 18. d. am Bahnhof Grimma eine Cylinderuhr. Der sich legitimirende Eigentümer kann sie in Empfang nehmen **Große Fleischergasse Nr. 16, Mittags 12—1 Uhr.** **Carl Müller, Schuhmacher.**

**Gefunden** ein Hundehalsband mit Steuerzeichen und Schloß. Abzuholen **Benigs Restauration täglich 11 1/2—2 Uhr.**

### Antwort brieflich verspätet.

Der Brief, welcher am 15. d. Mts. auf dem Oberpost-Amt zu Leipzig unter der Adresse A. B. No 60 von außerhalb eintreffen sollte, ist Verhältnisse halber erst am 20. d. Mts. eingetroffen und liegt daselbst zur Stelle. Es wünscht der brieflich Unterzeichnete den Brief abzuholen und sobald als möglich schriftlichen Bescheid.

### Eingefandt.

Nächsten Freitag findet in Plagwitz das Benefiz für Herrn Firnhaber statt. Da derselbe die glückliche Wahl getroffen, uns mit dem beliebten, noch nicht dagewesenen Lustspiel: **Richards Wanderleben** zu erfreuen, so können wir schon im Voraus versichert sein, daß der strebsame Künstler mit einem vollen Hause belohnt werde,  
**T. F. J. C.**

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

## G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein **votreffliches Mittel** bei acuten und veralteten katarrhalischen **Brust-Ver-schleimungen** als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in **Kurzathmigkeit** und **Brustkrämpfen**. Ich kann daher den G. A. W. Mayer'schen **Brustsyrup** aus Breslau allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Ohrdruff bei Gottha.  
(L. S.)

**Dr. Krügelstein,**  
Medicinalrath und Physikus.

Alleinige Niederlagen für **Leipzig** bei  
Herrn **Julius Hübner**, Gerberstraße.  
= **O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.  
= **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.  
= **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.  
= **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.  
= **C. Weisse**, Schützenstraße.

Wer sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine gute fließende Handschrift aneignen will, der besuche die **Akademie des Herrn Schreibmeister Händel** (Moritzstraße Nr. 7), dieses wackeren Mannes, dessen Tüchtigkeit nicht hoch genug gepriesen werden kann und dem stets in treuer Anhänglichkeit ergeben sein wird

ein dankbarer Schüler.

**Ein Sommerfest.** Es mag erklärlich sein, wenn sich Kinder in ihrer Freude am Caroussel durch die schauerlichen Töne der dabei mitwirkenden Drehorgel nicht stören lassen, — die unschuldigen Kleinen ahnen ja nicht, daß dadurch vielleicht ihr musikalischer Geschmack für immer ruiniert wird; — ganz unerklärlich ist es aber, daß sich auch Erwachsene in ihrem Vergnügen durch solche Hundemusik nicht beeinträchtigt fühlen, und man muß sich wundern, wie das in dem, auf seine musikalische Bildung so stolzen Leipzig möglich ist.

Uebereinstimmend mit dem „Eingefandt“ über die Statuen an der Schwimmanstalt, möchten wir die betreffende Rüge auch auf die **Statuen im Schützenhause** an den Eingängen zu dem Trianongarten aussprechen.

Herrn **Julius** und Frau **Franziska Grübel** zum heutigen Geburts- und Trauungstag die herzlichsten Glückwünsche. Zur silbernen Hochzeit über's Jahr bestimmt in Leipzig.  
**Melbourne, Amerika.**

Wir gratuliren unserem Freund **S. U.** zu seinem 21. Wiegenfeste.  
**Die Crawallmacher.**



### Die Eintrittskarten

zum nächsten  
„**Gesellschafts-Abend**“

(Sonnabend 24. Juli)  
werden **Donnerstag** den 22. Juli  
**Abends 7 1/2—9 Uhr** im Schützen-  
hause ausgegeben. **Der Vorstand.**

### Gesellschaft Rose.

Heute Abend **Italienischer Garten.**

**Donnerstag den 22. Juli kein Club,**

dagegen  
**Freitag den 23. Juli.**

**D. Vorsteher.**

### L. Vélocipède-Club.

Heute **Clubabend.** Wegen der Feuerversicherungsangelegenheit wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

### Philomele.

Heute Abend 8 Uhr Uebung **Eldorado.**

**G. V. Immergrün.** Morgen Abend Stunde im Goldenen Weinsäß am Neuen Kirchhof.  
**Der Vorstand.**

**S. V. Glocke.** Heute Abend keine Uebung, dafür **Donnerstag 8 U. b. Schneemann, Dorotheenstr.** Wichtige Besprechung, wozu Alle pünctlich erscheinen wollen.

### Männergesang-Verein.

Heute 1/2 8 Uhr Versammlung im Waldlocale.

# Generalversammlung

## der Krankencasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer zu Leipzig

Sonntag den 25. Juli früh nach 10 Uhr im **Pantheon**. Tagesordnung: Rechnungsabschluss, Neuwahl und Anträge.  
Nur Mitglieder haben Zutritt.  
Stimmzettel werden nur gegen Quittungsbuch verabreicht. Das Erscheinen ist nothwendig. **Der Ausschuss.**

## Täschner- und Tapezierer-Gehülfen-Kranken-Casse.

Versammlung Sonnabend den 24. d. M. Abends 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7 bei **J. G. Mitschke**. Tagesordnung: **Abänderung** einiger Paragraphen der neuen Statuten betreffend. — Bezugnehmend auf die Bekanntmachung vom Rath, werden sämtliche Mitglieder ersucht, recht zahlreich und pünctlich zu erscheinen. Zugleich werden diejenigen Mitglieder, welche ihren **Berpflichtungen** zur Casse länger als 3 M. nicht nachgekommen sind, ermahnt, die Rückstände spätestens vor Ablauf d. M. zu entrichten. D. V.

## Gefellige Zusammenkunft der Metallarbeiter

Donnerstag den 22. Juli Abends 8 1/2 Uhr im **Pantheon**. **Der Bevollmächtigte.**

## Tonkünstler-Verein.

Clavier-Quartett (A dur) von Brahms. — Großes Duett für 2 Claviere von Hiller. — Sonate für 2 Claviere von Anton Krause. Arie von Händel. — Liederchluß von Ritschel. (Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.)

## Loreley.

Heute Abend 8 Uhr im **Vereinslocale**. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht. **Vorlage des Programms zum Sommerfeste.**

## „Alliance.“

Sonntag den 25. ds. **Partie nach Göhren**. **Abfahrt Mittags 12 Uhr 30 M. vom Bayer. Bahnhof.** **D. V.**

## AMORROSA.

Donnerstag den 22. d. M. Ausgabe der Billets zur Eilenburger Omnibuspartie, Kleine Windmühlenstraße Nr. 1 b. Pünctliches Erscheinen der Mitglieder. **Der Vorstand.**

## Fidelio.

Sonntag den 25. Juli **Sommervergügen in Zöbiger**, wozu wir Gönner und Freunde freundlichst einladen. Billets sind entgegenzunehmen bei Herrn Restaurateur **Thme**, Nicolaisstraße. Der Vorstand.

## HSPR. Heute Ab. 6 1/2 U. Schönefeld, Jägerhaus.

**Albert Lippert**  
**Anna Lippert geb. Adler.**  
Bermählte.

Leipzig. **Blauen i. B.**

**Friedrich Haubold**  
**Wilhelmine Haubold geb. Dilp.**  
Gohlis, den 18. Juli 1869.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an  
Leipzig, den 19. Juli 1869.

**Otto Alberts Jr.** und Frau.

Heute früh 8 Uhr verschied sanft und ruhig nach längeren Leiden unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel **Joh. Heinrich Sadlich**, Strumpfwirkerobermeister emerit., in seinem 85. Lebensjahre. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 20. Juli 1869.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

## Todes-Anzeige.

Am 18. Juli Abends 10 Uhr starb in Arnheim nach längerer Krankheit mein geliebter Bräutigam, Herr

**Charles Hoas.**

Blankenburg am Harz, den 19. Juli 1869.

**Minna Boree.**

Gestern Abend 12 Uhr wurde uns auch unser zweites geliebtes Kind **Rosa** durch den Tod entzissen. Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die schmerzliche Anzeige.  
Neuditz, den 20. Juli 1869.

**Robert Jacobi,!**

**Auguste Jacobi geb. Wolf.**

Für die bei dem Ableben und Begräbniß meiner Mutter in Wort und That erhaltenen vielfachen Beweise von Theilnahme, vorzüglich Herrn M. Valentiner für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte meinen tiefgefühlten herzlichsten Dank.  
Leipzig, am Begräbnißtage, den 20. Juli 1869.

**Adv. Beuthner.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göhe.

## Angemeldete Fremde.

- Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich von Neuch-Greiz n. Jäger a. Greiz, Hotel Hauße.
- Appolant a. Berlin, und
- Auerbach a. Gotha, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Arnold, Schneidermstr. a. Görlitz, und
- Arnd, Kfm. a. Fulda, goldner Hahn.
- Adermann, Kfm. a. Görlitz, St. Frankfurt.
- Auernheimer n. Frau, Hotelier aus Nürnberg, Hotel de Russie.
- Antoni, Tourist a. Pisa, Stadt Cöln.
- v. Armosen a. Kassel, und
- v. Armosen a. Halle, Kreisrichter, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Ahr, Kfm. a. Breslau, gold. Elephant.
- v. Augustowsky, Exc., wirkl. Staatsr. n. Diener a. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Anderfson, Rent. a. Stockholm, S. St. London.
- Beder a. Hamburg, und
- Braun a. Bamberg, Kfste., Stadt Nürnberg.
- Bartsch, Kfm. a. Jittau, Münchner Hof.
- Brädel n. Frau, Kfm. a. Bingen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Böhmer, Fabr. a. Sobland, und
- Byhan, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
- Berger, Privatm. a. Dresden, Stadt Cöln.
- Bennholdt n. Frau, Pastor a. Detian, Stadt Nürnberg.
- Bromig n. Tochter, Baurath a. Nürnberg, und
- Blumberg, Frau Rent. n. Tochter a. Warschau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Berg, Fabr. a. Frankenberg, und
- Berlet, Oberlehrer a. Annaberg, S. St. London.
- v. Bobemer, Premierl. a. Sorau, S. de Prusse.
- Bischnr, Dr., Geheimr. a. Dresden, und
- v. Bräsdorf, Baron n. Tochter, Landrath aus Flensburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- v. Bude, Leutn. n. Dien. a. Eger, S. St. Dresden.
- v. Büttinglöwen, Baron n. Frau a. Langensalza, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Böbeler, Frau Rent. n. Sohn a. Venedig, und
- Blume n. Frau, Beamter a. Braunschweig, St. Rom.
- Buttmann, Fabr. a. Elberfeld, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Bernhardt, Kfm. a. Hohenstein, St. Frankfurt.
- Berge, Lehrer a. Riesa, und
- Budel, Pianist a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
- Breunler, Bang. n. Fam. a. Berlin, S. Hauße.
- Bräutigam a. Otterfeld, und
- Bach a. Neustadt, Kfste., S. z. Palmbaum.
- Burmeister n. Frau, Kfm. a. San Francisco, goldner Elephant.
- Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
- Conrad n. Frau, Kfm. a. Görlitz, S. St. Dresden.
- Conrad, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
- Dießner, Kfm. a. Wittenberg, St. Frankfurt.
- v. Dralben, Frau Rent. a. Kiel, Bräff. Hof.
- Dorn, Pfarrer a. Elberfeld, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Dhate, Kfm. a. Partha, goldner Hahn.
- Dittmer n. Frau, Schausp. a. Spremberg, Tiger.
- Detmer, Dr., Pastor a. Hamburg, und
- Dinney, Förster a. Waren, Stadt Nürnberg.
- Dunger, Gymnasiallehrer a. Dresden, Spreer's Hotel garni.
- Döbler, Consul a. Stettin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Dielsch n. Familie, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Stadt Dresden.
- Eberhardt, Oberlehrer a. Dresden, S. St. London.
- Ebbs, Frau Rent. a. Bremen, S. zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Ehart, Student a. Kofleben, S. St. Dresden.
- Evert, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
- Eichler, Pferdehldr. a. Merseburg, St. Draniens.
- Eckert, Fabr. a. Breslau, goldner Hahn.
- v. Egloffstein, Officier n. Frau a. Jena, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Elb, Frau Rent. nebst Schwester a. Dresden, Hotel Hauße.
- Engel, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
- Ehnn, Hofopernsänger a. Wien, S. de Prusse.
- Froeter n. Frau, Del. a. Harlele, S. z. Palmb.
- Finkh, Kfm. a. Stuttgart, Hotel Hauße.
- Fischer, Dr. med. a. Schlei, Stadt Hamburg.
- Frische, Frau Gutsbes. n. Tochter a. Teuchern, goldnes Sieb.
- Freiberg, Thierarzt a. Berlin, Bräffeler Hof.
- Frische, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Fliel, Kfm. a. Buggeberg, Hotel de Pologne.
- Freiberg, Kfm. a. Stockholm, St. Freiberg.
- Fleck, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Fröblich, Kfm. a. Pirna, Hotel Stadt London.
- Fraulwasser, Dr. mod. a. Bernburg, S. de Prusse.
- Freudemann, Lehrer a. Pessiu, S. St. Dresden.
- Grimm n. Frau, Bürgermstr. a. Sonderburg, Hotel de Baviere.
- Geis, Kfm. a. Kassel, Bräffeler Hof.
- Groppretsch, Lehrer a. Breslau, Lebe's Hotel.
- Grimm n. Frau, Brauer a. Schmölln, Hotel Stadt Dresden.
- Göhe, Capellmstr. a. Weimar,
- Gerth n. Frau, Magister a. Rostock, und
- v. Grotthuß, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmb.
- Gaudig, Kfm. a. Dresden, Stadt Cöln.
- Graufner, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Hüttel, Gymnasiall. a. Freiberg, weißer Schwan.

- Heidenheimer, Kfm. a. Bamberg, und  
 Heinsius, Fräul. a. Mildestein, S. j. Palmb.  
 Haal n. Frau, Postverwalter a. Sachsenburg,  
 goldner Elephant.  
 Hauschild, Frau Rent. n. Sohn a. Dresden, u.  
 Herrmann, Cantor a. Eisenach, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Hoffmann, Gerichtsreferendar a. Dresden, und  
 Herbst, Tourist a. Schneeberg, Brüsseler Hof.  
 Heller, Maler a. Berlin, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Hoppe a. Annaberg,  
 Herold a. Klingenthal, Kfste.,  
 Herrmann n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, und  
 Hahnemann, Lehrer a. Jüterbogk, gr. Baum.  
 Hirschberg, Kfm. a. Eibenstock, S. de Russie.  
 Hütte n. Fam., Schiffsherr a. Amsterdam, S. Hauße.  
 Herold, Geheimr. n. Dien. a. Berlin, S. de Pol.  
 Hinrichs, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.  
 Hellriegel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.  
 Hentel, Monteur a. Berlin, St. Dranienbaum.  
 Hahn, Fabr. a. Plauen,  
 Hummisch, Rent. a. San Francisco, und  
 Hack, Mühlenbes. a. Mügeln, goldner Hahn.  
 Heymann n. Frau, Kfm. a. Hamburg,  
 Hall, Rent. a. Jena, und  
 Hammer, Lehrer a. Bartenstein, Brüsseler Hof.  
 Jahn, Dr. phil. a. Delsnitz, S. St. London.  
 Jansen, Revisor a. Oldenburg, St. Nürnberg.  
 Joachimsthal, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Köhler, Gerichtsrath, und  
 Kortkamp, Buchhldr. a. Berlin, und  
 v. Klinoff, Rittergutsbes. n. Dienersch. a. Peters-  
 burg, Hotel Stadt Dresden.  
 Knoblauch n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel  
 de Russie.  
 Kapff, Frau Rent. a. Bremen, Hotel Hauße.  
 Kitzler, Kfm. a. Riesa, Stadt Freiberg.  
 Kranert, Student a. Freiburg, Stadt Gotha.  
 Kailer, Gutsbes. a. Neu-Rosenthal, und  
 Krauß, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
 Kirbe, Frau, Gutsbes. a. Leuchtern, g. Sieb.  
 Kayser n. Frau, Landwirth a. Jena, Hotel zum  
 Thüringer Bahnhof.  
 Köhler, Dr. med. a. Breslau, Brüsseler Hof.  
 Kögel, Lehrer a. Bunzlau, Stadt Wien.  
 Künjes, Kfm. a. Grimnitzschau,  
 v. Kübelstrelitz, W. u. S., und  
 v. Krosigk, S. u. Ch., a. Kossleben, Studenten,  
 Hotel Stadt Dresden.  
 Kornhase n. Frau, Rent. a. Hamburg, g. Elephant.  
 Kemlein, Maler a. Weimar,  
 Kramm n. Frau, Rector a. Waldenburg,  
 Kayer a. Bauhen, und  
 Körner n. Schwester a. Reichenberg, Kfste., und  
 Kodely, Gutsbes. a. Witschky, S. j. Palmbaum.  
 Kühn, Sänger a. Bremen, goldne Sonne.  
 Kallaus, Fabr. a. Linden, Stadt Eöln.  
 Keller, Dr. med. a. Dresden, und  
 Kreuwitz n. Fam., Oberlehrer aus Raumburg,  
 Hotel Stadt London.  
 Köster, Kfm. n. Tochter a. Breslau, St. Rom.  
 Lesser n. Fam. u. Bedien., Commerz.-Rath a.  
 Berlin, Hotel Hauße.  
 Lochner, Kfm. a. Riesa, Stadt Freiberg.  
 Lindner n. Frau, Rent. a. Nürnberg, S. de Pol.  
 Lichey, Student a. Schweidnitz, und  
 Lindner, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
 Lesler, Kfm. a. Posen, Lebe's Hotel.  
 Lange, Fräul. a. Kiel, Brüsseler Hof.  
 Lichtenstädter, Kfm. a. Minden, St. Berlin.  
 Lippmann a. Dresden,  
 Landecker a. Frankfurt a. M., Kfste., und  
 Laurentz, Prof. a. London, Stadt Hamburg.  
 Leuchs, Kfm. a. Nürnberg, goldner Hahn.  
 Löwenthal, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Leo, Pastor a. Gr.-Bittnersdorf, Wolfs S. garni.  
 Liepelt, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Kronprinz.  
 Löcher, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.  
 Lindmann, Del. a. Harleke, S. j. Palmbaum.  
 Landecker, Kfm. a. Königsberg i. Pr., und  
 Leurich, Bürgermeistr. a. Remse, S. St. London.  
 Lesser, Kfm. a. Berlin, und  
 v. Leers, Gutsbes. n. Sohn a. Schwerin, St. Rom.  
 Mehger, Frau Rent. a. Berlin, Hotel zum Ber-  
 liner Bahnhof.  
 Mengard, Tonkünstler a. Kassel, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 v. Moritz, Frau Rent. n. Nichte a. Langensalza,  
 Hotel zum Berliner Bahnhof.  
 Maß, Rentant n. Fam. a. Schwerin, St. Rom.  
 Mehner, Fräul. Privat. a. Hof, S. j. Kronpr.  
 Mathäus n. Tochter, Kfm. a. Löbnitz, Wolfs  
 Hotel garni.  
 Mostropp n. Fam. u. Dienerschaft, Part. aus  
 Hamburg, und  
 Morich, Frau Part. a. Wackerleben, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Michelsen a. Altona, und  
 Möve n. Schwester a. Elberfeld, Kfste., Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Marignac, Kfm. a. Bockenheim, St. Hamburg.  
 de la Motte n. Frau, Buchhldr. a. Sonderburg,  
 Hotel de Baviere.  
 Malchow, Kfm. a. Warschau, Brüsseler Hof.  
 Mielckwate nebst Frau und Courier, Rent. a.  
 Szeffels, Hotel de Pologne.  
 Mix, Stadtgerichtsr. a. Danzig, S. de Russie.  
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Münch, Kfm. a. Dresden, und  
 Müller, Gutsbes. a. Tharandt, S. St. London.  
 Müller, A. u. J., a. Breslau, Kfste.,  
 Morré a. London,  
 Morré, W., und  
 Morré, J., n. Frau a. Paris, Rent., S. de Prusse.  
 Niemeyer, Buchh. a. Hamburg, S. St. Dresden.  
 Neubek, Dr. med. a. Hirschberg, w. Schwan.  
 Noel n. Frau, Rent. a. Paris, S. de Pologne.  
 Köffel, Kfm. a. Gens, und  
 Noack n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauße.  
 Neumann, Lehrer a. Görlitz, Stadt Wien.  
 Nolte, Amtm. a. Menglingen, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Ortrein, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
 Oehlschlägel, Rittergutsbes. a. Annaberg, S. Hauße.  
 Orgelbrand, Buchh. a. Warschau, S. de Bav.  
 Petrilowsky, Frau Majorin n. Fam. a. Frei-  
 berg, Münchner Hof.  
 Prebiger, Glasbldr. a. Lannowald, Lebe's Hotel.  
 Peterjen n. Frau, Kfm. a. Hannover, St. Hamb.  
 Pfeiffer, Fräul., Redact. a. Berlin, S. de Prusse.  
 Pfeiffer, Kfm. a. Breslau,  
 Pugh, Justizr. a. Liegnitz, und  
 Passow, Kfm. n. Frau a. Hamburg, S. de Russie.  
 Blochmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
 Presse, Kunstgärtner a. Nordhausen, St. Frankf.  
 v. Podolsky, Mehan. a. Petersburg, S. de Pol.  
 Petrich, Rechtsanw. a. Kamenz, w. Schwan.  
 Quottin, Ing. a. Hamm, Wolfs S. garni.  
 Richter, Kfm. a. Weida, Hotel zum Thüringer  
 Bahnhof.  
 Reels, Frau n. Sohn a. Amsterdam,  
 Ronnewitz, Dir. a. Wackerleben,  
 Rohbran, Hotelbes., und  
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Rübiger, Gymnasiallehrer a. Schleich, gr. Baum.  
 Rosenthal a. Fürth, und  
 Rau a. Nürnberg, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
 Rennert n. Frau, Pastor a. Buderode, Stadt  
 Nürnberg.  
 Risse, Bildhauer a. Rieß, weißer Schwan.  
 Rosenbahl, Viehh. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Ritter, Frau Geheimr. a. Berlin, Hotel zum  
 Berliner Bahnhof.  
 Rüber, Ing. a. Braunschweig, Stadt Rom.  
 Riese, Kfm. a. Dresden,  
 Rath, Geheimrath a. Hildesheim, und  
 Rath, Legationsr. a. Weiffensels, S. St. London.  
 Ruttloff, Gerbermeistr. a. Chemnitz, g. Elephant.  
 Rübler a. Magdeburg, und  
 Ritter a. Eibenstock, Kfste., Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Rohde, Maler a. Kassel, S. j. Palmbaum.  
 Reuter, Assessor a. Nordhausen, grüner Baum.  
 v. Rodenberg, Rent. a. Kassel,  
 Rabe, Gutsbes. a. Queblinburg, und  
 Rosenheim, Kfm. a. Würzburg, St. Nürnberg.  
 Rany, Jurist a. Linz, Lebe's Hotel.  
 Romanoff n. Frau, Rent. a. Paris, S. de Pol.  
 Rehnitz, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.  
 Remien, Kfm. a. Gera, S. j. Dresdner Bahn.  
 Schwedler, Gymnasial a. Torgau,  
 Spehr, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
 Streck, Tourist a. Schneeberg, Brüsseler Hof.  
 Scentudi, Rent. a. Kulicz,  
 Schütte, Dr., Gymnasialdir. a. Wolsenbüttel, u.  
 Seyd, Kfm. n. Frau a. Frankf. a. M., Lebe's S.  
 v. Schad-Schadenberg, Graf n. Diener a. Kiel,  
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Somolinsky n. Frau, Rent. a. Moskau, und  
 Schönberr, Regierungsath a. Carlsruhe, Hotel  
 Stadt London.  
 Schmidt, Frau a. Berlin, Stadt Wien.  
 Sternmann n. Frau, Part. a. Hamburg, Stadt  
 Nürnberg.  
 Sandberg, Frau Rent. n. Tochter a. Breslau, u.  
 Schmittchen, Beamter a. Wismar,  
 Scheller n. Frau a. Lyon, und  
 Strauß a. Nürnberg, Kfste., S. j. Palmbaum.  
 Schönwandt a. Breslau, und  
 Schulz a. Collin, Kfste., S. St. London.  
 Schlebom, Frau a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Stadelbrandt, Del. a. Wustermark,  
 Sinhuber, Buchhldr. a. Königsberg, und  
 Schlegel, Schuldir. a. Dresden, und  
 Stodhaus, Kfm. a. Rauen, S. St. Dresden.  
 v. Sapnitschew, Exc., Rent. n. D. a. Petersburg, u.  
 v. Staderleiden, Gutsbes. n. Tochter a. Riga,  
 Stadt Rom.  
 Schenk, Apoth. a. München, S. j. Kronprinz.  
 Springer, Lehrer a. Glogau, Stadt Wien.  
 Streeb, Lehrer a. Hamburg,  
 Schrader, Fabr. a. Magdeburg, und  
 Schmalz, Architekt a. Dresden, w. Schwan.  
 Schulze, Kfm. a. Magdeburg,  
 Scharzhardt, Rent. a. Chemnitz, und  
 Schanze, Viehh. a. Berlin, grüner Baum.  
 Seemann, Fabr. a. Berlin, S. de Baviere.  
 Schäffer a. Gotha,  
 Schneider a. Chemnitz,  
 Stachritz a. Ratibor, Kfste., und  
 Scherewek, Pred. n. Fam. a. Kühnsdorf, Stadt  
 Berlin.  
 Stille a. Neumark,  
 Schumann a. Trebsen, Viehh., und  
 Schill, Hblsm. a. Berlin, St. Dranienbaum.  
 Seufferheld, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.  
 Struwe, Fräul. a. Kiel, Brüsseler Hof.  
 Siebdrat, Baumstr. a. Freiberg, Lebe's Hotel.  
 Schweizer, Kfm. a. Bremen,  
 Stuart n. Fam., Jungfer u. Courier, Rent. a.  
 London, und  
 Schmeißer, Rent. n. Frau a. Meiningen, Hotel  
 de Pologne.  
 Schönhardt, Kfm. a. Mainz, Hotel Hauße.  
 Sybel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Treplin, Regier.-Baurath a. Potsdam, Stadt  
 Nürnberg.  
 Tunger, Kfm. a. Markranstädt, w. Schwan.  
 Thurn, Institutdir. a. Altona, St. Nürnberg.  
 Tümmler, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.  
 Tante a. Elbingen, und  
 Thieß a. Nürnberg, Kfste., S. j. Palmbaum.  
 Trapp, Kfm. a. Insterburg, g. Elephant.  
 Türpe, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 v. Tschirsky, Rent. n. Fam. a. Hamburg, Hotel  
 de Pologne.  
 Uhlmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.  
 v. Uxküll, Graf a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Unger, Lehrer a. Braunschweig, Stadt Rom.  
 Voss, Part. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
 Vossel, Kfm. a. Fulda, Stadt Hamburg.  
 Willkomm, Tonkünstler a. Dresden, Spreer's S. g.  
 Wenzel, Ing. a. Zwickau, Münchner Hof.  
 Wille, Böttchermstr. a. Debitsele, gold. Sieb.  
 Weiskermel, Frau Hauptm. n. Fam. a. Groß-  
 Groben a. D., weißer Schwan.  
 Wiegner, Kfm. a. Dresden, Stadt Eöln.  
 Warburg n. Frau, Banq. a. Lissabon, und  
 Wenhad n. Frau, Pastor a. Haus Reinborn,  
 Stadt Nürnberg.  
 Winter, Kfm. a. Weseritz, Stadt Gotha.  
 Woelker, Rent. n. Fam. a. Boston, S. de Pol.  
 Watermeyer n. Fam. u. Bedienung, Consul a.  
 Bremen, Hotel Hauße.  
 Wohlauer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Wieganb, Kfm. a. Altenfeld,  
 Wolff, Geschw., Fräul. a. Plauen,  
 Wuthmann n. Sohn, Rent. a. Dresden, und  
 Wachsmonth n. Frau, Kreisgerichtsr. a. Zerbst,  
 Hotel zum Palmbaum.  
 Wotizky, Hblsm. a. Prag, goldner Elephant.  
 Wildbahn n. Frau, Oberlehrer aus Annaberg,  
 Hotel Stadt London.  
 Willetten, Prediger a. Bremen, und  
 Wachtel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Wiesel, Fräul. a. Mühlhausen, S. j. Kronpr.  
 Zöllner, Baumstr. a. Breslau, S. j. Palmb.  
 Zimmermann, Gerichtsref. a. Bernstadt, Lebe's S.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 20. Juli. Die vom 1. August d. J. an zur Ein-  
 führung kommenden Telegraphen-Freimarken haben eine  
 blauweiße Farbe und sind zu den Werthbeträgen von  $\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{4}$ ,

$2\frac{1}{2}$ , 5, 8, 10 und 30 Groschen angefertigt worden. Dieselben  
 sind, mit Ausnahme derjenigen zu  $1\frac{1}{4}$  und 30 Groschen, welche  
 ersteren nur im Bezirk der Telegraphendirection zu Berlin, die  
 letzteren lediglich bei den größeren Telegraphenstationen zum Ver-  
 kauf kommen, vom 1. August ab bei sämtlichen Bundes-

Telegraphen-Anstalten zu erhalten. Die Marken sollen auf den aufzugehenden Depeschen in der oberen Ecke rechts aufgeklebt werden.

\* Leipzig, 20. Juli. Die heutige Aufführung der Oper „Faust“ hat in der Besetzung der Rollen noch in letzter Stunde eine Aenderung erlitten, indem Fräulein Ehn, durch bedeutendes Unwohlsein gezwungen, ihr Auftreten absagen lassen mußte. Bis zum letzten Moment hatte die geschätzte Künstlerin die Absicht, wenn es ihr körperliches Befinden einigermaßen erlaubte, noch aufzutreten; es war ihr dies aber schließlich doch nicht möglich, und so hat sie, obwohl höchst ungern, absagen müssen. Für den erkrankten Gast ist Fräulein Erl eingetreten.

\* Leipzig, 20. Juli. Unter den in der letzten Zeit von der Gesellschaft „Myrtbe“ veranstalteten Gastabenden, zeichnete sich besonders der vorgestrige aus, an welchem vor einem außerordentlich zahlreichen Publicum zuerst der einactige Schwank von Körner „Der Nachwächter“, danach aber die dreiactige Fahn'sche Posse „Er ist Baron“ zur Aufführung kamen. Vorzüglich erregte das letztere Stück von Anfang bis zu Ende den allseitigsten Beifall der Anwesenden, und aufs Neue bestätigen wir, daß die Gesellschaft in ihren Versuchen, sich auch an größere Stücke zu wagen, gute Erfolge erzielt hat.

\* Leipzig, 20. Juli. Gestern ist ein Märlar aus Gohlis, welcher gegenwärtig als Flurschütze fungirte, deshalb arretirt und eingeliefert worden, weil derselbe am letzten Sonnabend Abend aus bis jetzt noch unermittelten Gründen einem aus dem Wirthshause heimkehrenden Bahnbediensteten und zwei Zimmerleute, mit denen vorher in jener Wirthschaft verkehrte, wie es heißt überfallen und derartig mit einem Seitengewehr tractirt hat, daß die Wunden bei einem der Verletzten nicht unbedenklicher Art sein sollen, alle drei aber unter ärztliche Pflege gestellt werden mußten.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 151 $\frac{1}{2}$ ; Franzosen 232 $\frac{1}{2}$ ; Dester. Creditactien 120 $\frac{1}{2}$ ; do. 60r Loose 85; do. Nationalanleihe 58 $\frac{1}{4}$ ; Amerik. 88 $\frac{3}{8}$ ; Italien. 56; Galiz. Eisenbahn-Actien fehlen; Berlin-Görlitzer do. 73 $\frac{1}{2}$ ; Sächs. Bank-Actien 115; Türkl. Anleihe 45; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanl. 103. — Stimmung: unentschieden.

Berlin, 20. Juli, Nachmittag 1 Uhr 29 Min. Dester.-Franz. Staatsbahn 233; Südbahn (Lombarden) 151 $\frac{1}{2}$ ; Desterreich. Creditactien 121 $\frac{1}{2}$ ; Amerik. 88 $\frac{1}{2}$ ; Italien. 5 $\frac{1}{2}$  Anleihe 55 $\frac{3}{4}$ ; 1860r Loose 84 $\frac{7}{8}$ ; Reichens.-Bardubitzer 71 $\frac{1}{8}$ . Tendenz: fest.

Berlin, 20. Juli. Berg.-Märl. E.-B.-Actien 138; Berl.-Anh. 183; Berl.-Görl. 74 $\frac{7}{8}$ ; Berl.-Potsdam-Magd. 198; Berlin-Stett. 128 $\frac{3}{4}$ ; Bresl.-Schweid.-Freib. 112 $\frac{3}{4}$ ; Köln-Mind. 117 $\frac{1}{2}$ ; Cösel-Oderb. 108 $\frac{7}{8}$ ; Galiz. Carl-Ludw. 103; Rbbau-Bitt. 55 $\frac{3}{8}$ ; Mainz-Ludwigsh. 137; Medlenburger 73 $\frac{1}{2}$ ; Oberöhl. Lit. A. 187 $\frac{1}{2}$ ; Dester.-Franz. Staatsbahn 233 $\frac{1}{2}$ ; Rheinische 115 $\frac{1}{4}$ ; Rhein. Nahab. 25 $\frac{1}{4}$ ; Südb. (Lomb.) 152 $\frac{1}{4}$ ; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$  101 $\frac{3}{4}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$  93 $\frac{3}{8}$ ; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$  81 $\frac{3}{4}$ ; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$  Präm.-Anl. 104 $\frac{1}{2}$ ; R. Sächs. 5 $\frac{1}{2}$  Anl. —; Dester. National-Anl. 58 $\frac{1}{2}$ ; do. Credit-Loose 89 $\frac{3}{8}$ ; do. Loose v. 1860 84 $\frac{3}{4}$ ; do. v. 1864 67; do. Silber-Anl. 63 $\frac{3}{4}$ ; do. Bank-Noten 81 $\frac{1}{2}$ ; Russ. Prämien-Anleihe 136; do. Poln. 67 $\frac{3}{4}$ ; do. Schatzobligationen Bank-Noten 76 $\frac{1}{4}$ ; Amerik. 88 $\frac{3}{8}$ ; Darmst. do. 122 $\frac{3}{4}$ ; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{1}{4}$ ; Serraeer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 114 $\frac{3}{8}$ ; Meiningen do. 113 $\frac{3}{8}$ ; Preuß. Bank-Anth. 137 $\frac{7}{8}$ ; Dester. Credit-Actien 121 $\frac{3}{4}$ ; Sächs. Bank-Actien 115; Weimar. Bank-Actien 82 $\frac{3}{4}$ ; Italien. 5 $\frac{1}{2}$  Anleihe 55 $\frac{3}{4}$ ; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{7}{8}$ . — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 $\frac{7}{8}$ ; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{4}$ ; do. 2 M. 150 $\frac{5}{8}$ ; London 3 M. 6.24 $\frac{1}{4}$ ; Paris 2 M. 81 $\frac{1}{2}$ ; Wien 2 M. 81; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 83 $\frac{3}{4}$ ; Bremen 8 T. 111 $\frac{1}{4}$ . **Steigend.**

Wien, 20. Juli. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 422.50; do. Credit-Act. 297.60; Lomb. Eisenb.-Actien 281. —; Loose von 1860 104.10; Franco-Dester. Bank 129. —; Anglo-Dester. Bank 359.50; Napoleonsd'or 9.99 $\frac{1}{2}$ ; Nordbahn —. — Stimmung: Fest.

Wien, 20. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsfch. in Banknoten à 63.40; in Silber do. 72.40; 1860r Loose 104.50; Bankactien 760. —; Creditactien 297.60; London 125.20; Silberagio 122. —; l. l. Münzducaten 5.92 $\frac{1}{2}$ . — Börsen-Notirungen vom 19. Juli. Metalliques

à 5 $\frac{1}{2}$  —; Nationalanl. —; 1860r Loose 104.50; 1864r Loose 122.80; Bankactien 764. —; Creditactien 298.40; Credit-Loose 165. —; Böhm. Westbahn 212. —; Galiz. Eisenb. 250.50; Lombard. Eisenb. 275. —; Nordbahn 232.25; Staats-Eisenbahn 408. —; London 124.80; Paris 49.65; Napoleonsd'or 9.98 $\frac{1}{2}$ .

Wien, 20. Juli. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 104.50; do. von 1864 123. —; Bankactien 764. —; Actien der Credit-Anstalt 297.70; London 125.51; Silberagio 122. —; l. l. Münzduc. 5.92 $\frac{1}{2}$ ; Napoleonsd'or 10.01; Galizier 254.50; Staatsbahn 433. —; Lombarden 282.70; Papier-Rente 63.40; Silber-Rente 72.30; Elisabethbahn 208. —. Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 20. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$ ; Londoner Wechsel 120 $\frac{1}{4}$ ; Pariser Wechsel 95 $\frac{3}{8}$ ; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{2}$ ; 6 $\frac{1}{2}$  Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87 $\frac{5}{8}$ ; Desterreich. Credit-Actien 279 $\frac{1}{2}$ ; 1860r Loose 85; 1864r Loose 116 $\frac{1}{2}$ ; Desterreich. Nat.-Anl. 56 $\frac{3}{4}$ ; 5 $\frac{1}{2}$  Metall. —; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$  Präm.-Anl. 105; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$  Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 408; Bad. Loose 103; Darmstädter Bankactien 304; Lombarden 265 $\frac{1}{2}$ ; Galizier —. Tendenz: Schwankend.

Paris, 20. Juli. 1 Uhr. 3 $\frac{1}{2}$  Rente 71.67; Ital. 5 $\frac{1}{2}$  Rente 55.35; Dester. St.-Eisenb.-Act. 848.75; Credit-mobil.-Act. —; Lomb. Eisenb.-Act. 562.50; 6 $\frac{1}{2}$  Ber. St. pr. 1882 93 $\frac{5}{8}$ ; Türken —; franz. Kabelaet. —. Tendenz: Schwankend. New-York, 19. Juli, Abends. Schlußcourse. \*Gold-Agio 135 $\frac{7}{8}$ ; Wechselcourse auf London in Gold 110 $\frac{1}{8}$ ; 6 $\frac{1}{2}$  Amerikanische Anl. pr. 1882 123 $\frac{1}{2}$ ; do. pr. 1885 121 $\frac{1}{2}$ ; 1865r Vds. 120 $\frac{5}{8}$ ; 10/40r Vds. 110 $\frac{5}{8}$ ; Illinois 139 excl.; Eriebahn 29 $\frac{1}{4}$ ; Baumw. Middl. Upland 34 $\frac{1}{4}$ ; Petroleum raffin. —; Mais 1.24; Mehl (extra state) 6.20 bis 6.80. \*Goldagio höchster Cours 136 $\frac{1}{4}$ ; do. niedrigster Cours 135 $\frac{1}{4}$ ; do. schwankte während der Börse bis um 1.

Liverpool, 20. Juli. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 2000 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middl. Upland 12 $\frac{1}{2}$ , Middl. Orleans 12 $\frac{3}{4}$ , Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$ , Fair Egyptian 13 $\frac{3}{8}$ , Fair Dhollerah 10 $\frac{1}{4}$ , Fair Broach 10 $\frac{1}{4}$ , Fair Omra 10 $\frac{3}{8}$ , Fair Madras 9 $\frac{5}{8}$ , Fair Bengal 8 $\frac{3}{4}$ , Fair Smyrna 10 $\frac{3}{4}$ , Fair Pernam 12 $\frac{7}{8}$ . Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Trautenaun, 19. Juli. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Starker Begeh; befriedigender Umsatz zu vorwöchentlichen festen Preisen. Bezahlt wurden: Bierzechner mit 59—60 fl. pr. Cassa Bierziger mit 39—40 fl. pr. Cassa. Tow war verschlossen. Anhaltende günstige Tendenz.

Berliner Productenbörse, 20. Juli. Weizen Juli-August 65 $\frac{1}{2}$  G.; Herbst 67 G.; Frühj. 66 G. R. 2000. — Roggen loco 58 $\frac{1}{2}$  G.; pr. d. Mt. 58 $\frac{1}{8}$  G.; pr. Juli-Aug. 54 $\frac{7}{8}$  G.; pr. Sept.-Oct. 53 $\frac{3}{4}$  G.; pr. Oct.-Nov. 52 G.; pr. Frühj. 49 $\frac{3}{4}$ ; fest. R. 6000. — Spiritus loco 17 G.; pr. d. Mt. 16 $\frac{1}{2}$  G.; Juli-Aug. 16 $\frac{1}{2}$  G.; pr. August-Sept. 16 $\frac{7}{12}$  G.; pr. Sept.-Oct. 16 $\frac{1}{2}$  G.; pr. Oct.-Nov. 15 $\frac{19}{24}$  G.; pr. Frühj. 16 $\frac{1}{24}$ ; matt, R. 30,000. — Rüböl loco 12 $\frac{1}{4}$  G.; pr. d. Mt. 12 G.; pr. Herbst 12 G., pr. Frühjahr 12 $\frac{1}{3}$  G.; matter. R. —. — Hafer pr. Juli 33 $\frac{3}{4}$  G. R. —.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 19. Juli. Der Staatsrath und das Ministerium sind heute zu einer Berathung zusammengetreten, in welcher — wie man versichert, — beschlossen worden ist, daß der Gesetzgebende Körper erst zum October wieder einberufen werden soll.

Brest, 19. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten wurde das Kabelende vom Dampfer „William Cory“ am 16. ds. M. 9 Uhr Vormittags an Bojen befestigt, da das Wetter zu stürmisch war, um die Verbindung mit dem Dampfer „Scandera“ herzustellen. Am 17. Juli 1 Uhr Nachmittag ist jedoch die Schließung der beiden Kabelenden in befriedigender Weise — 45° 37' Br., 59° 42' L. — erfolgt.

Rio de Janeiro, 23. Juli. Der Aufstand in Uruguay gewinnt an Ausdehnung; der Präsident ist nach der Hauptstadt zurückgekehrt, ohne den Kampf mit den Insurgenten aufzunehmen.

**Schwimm-Anstalt.** Temp. d. Wassers am 20. Juli Mittags 12 Uhr 17°.

**Händels Bad in der Parthe.** Temperatur des Wassers am 20. Juli 16°.

**Gothisches Bad in der Parthe.** Temperatur des Wassers 16°.

**Sophienbad,** Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$  — 1 $\frac{1}{2}$  12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.